Cumulus®

Canto® Cumulus® 5.5

Workgroup Edition

Administrations-Handbuch

Ein Administrations-Handbuch für das Canto Cumulus Digital Asset Management System.

290 Division Street, Suite 400
San Francisco, CA 94103
USA
Tel.: +1/415 703 98 00
Fax: +1/415 703 98 23
info@canto.com

Canto®

Alt-Moabit 59-60
10555 Berlin
Deutschland
Tel.: +49/(0) 30/390 48 50
Fax: +497(0) 30/390 485 55
info@canto.de

Copyright 2002, Canto Software AG. Alle Rechte vorbehalten.

Canto, das Canto Logo, das Cumulus Logo und Cumulus sind eingetragene Warenzeichen der Canto Software, registriert in Deutschland und anderen Ländern.

Corel Image Viewers Copyright (c) 1999 Corel Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Corel DRAW und Corel Photo Paint sind eingetragene Warenzeichen der Corel Corporation.

Apple, Mac, Macintosh und QuickTime sind eingetragene Warenzeichen von Apple Computer, Inc., registriert in den USA und anderen Ländern.

Microsoft, Windows und Windows NT sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Alle übrigen Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

Anmerkungen?

Canto würde gern Ihre Meinung zu diesem Handbuch erfahren.
Bitte schicken Sie Ihre Anmerkungen per E-Mail an techdoc@canto.de
oder per Fax an +49/(0) 30/390 485 55.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 7

Cumulus 8

Dieses Handbuch 8
- Organisation 8
- Plattformübergreifendes 9
- Benutzungsoberflächliches 9
- Cumulus Schritt für Schritt 9

Cumulus verstehen 9
- Assets 10
- Kataloge 10
- Kollektionen 10
- Kategorien 10
- Datensätze 10

So arbeitet Cumulus Workgroup 11
- Die Cumulus Client-/Server-Architektur 11
- Cumulus Clients 11
- Aufgaben des Cumulus Administrators 12

Hilfe finden 12
- Online-Hilfe für Windows Anwender 12
- Canto Online 12
- Kundendienst 12

Installation 13

Systemanforderungen 14
- Systemanforderungen für Cumulus Server 14
- Systemanforderungen für Cumulus Clients 14

Installationsüberblick 15
- Frühere Versionen unter Windows 15
- Frühere Versionen unter Mac OS 16
- Frühere Versionen unter UNIX 16
- Kataloge früherer Versionen 16

Versionen deinstallieren 16
- Cumulus unter Windows deinstallieren 16
- Cumulus unter Mac OS deinstallieren 17
- Cumulus Server unter UNIX deinstallieren 17

Cumulus Server installieren 17
- Cumulus Server unter Windows installieren 17
- Cumulus Server unter Mac OS installieren 18
- Cumulus Server unter Mac OS X installieren 20
- Cumulus Server unter UNIX installieren 21

Cumulus Clients installieren 22
- Cumulus Clients unter Windows installieren 22
- Cumulus Clients unter Mac OS installieren 23

Cumulus Clients oder Server hinzufügen 24
- Weitere Lizenzen erwerben 24

Erste Schritte 25

- DAS FENSTER SERVER-EINSTELLUNGEN ---------- 26

Der Cumulus Server 27
- Zugang zu den Server-Einstellungen 27
- Cumulus Server unter Mac OS X administrieren 27
- Cumulus Server unter UNIX administrieren 28

Cumulus registrieren 29
- Das Fenster Lizenz öffnen 29
- WWW Registrierung 30
- Registrierung per Post, Fax oder E-Mail 30
- Aktivierungsschlüssel eingeben 30
- Aktivierungsschlüssel unter UNIX oder Mac OS X 31

Der Cumulus Administrator 31
- Den Namen des Cumulus Administrators ändern 32
- Sich als Cumulus Administrator anmelden 32

Überlegungen zu Arbeitsabläufen 34
- Bestimmung eines Katalog-Managers 34
- Effektive Namenskonvention für Dateien 34
- Effektive Namenskonvention für Ordner 34
- Kataloge plattformübergreifend verwenden 35
- Mehrere Kataloge und Server 35

Kataloge bereitstellen 35
- Neue Kataloge erstellen 36
- Vorhandene Kataloge hinzufügen 36
- Kataloge früherer Versionen konvertieren 36

• *Grafische Übersichtsseite über die Benutzungsoberfläche*

Katalogverwaltung 39

Kataloge 40
Kataloggröße und Arbeitsgeschwindigkeit 40
Katalog-Spektrum 40
Katalogverwaltung vs. Assets katalogisieren 41
Asset-Speicherung und Metadaten 41
Metadaten 41
Zentraler Asset-Speicherort 42
Zentraler Asset-Speicherort auf einem FTP-Server 42
Datensatz- und Kategoriefelder 43
Feldtypen 43
Von Cumulus unterstützte Felder 43
Benutzerdefinierte Felder 43
• DAS FENSTER KATALOGEINSTELLUNGEN ---------- 44
Katalogeinstellungen 46
Einen Katalog öffnen 46
Feldeigenschaften anpassen 47
Datensätze und Assets verknüpfen 47
Feld mit Wert vorbelegen 50
Zusätzliche Felder 50
Cumulus unterstützte Datensatzfelder hinzufügen 50
Benutzerdefiniertes Feld hinzufügen 51
Listenfelder bearbeiten 53

Katalogzugriff 55

Verfügbarkeit von Katalogen 56
Kataloge freigeben 56
Kataloge sperren 56
• DAS FENSTER KATALOGZUGRIFF ---------- 57
Zugriffsrechte von Benutzern 58
Kataloge vor unberechtigten Änderungen schützen 58
Individuelle Zugriffsrechte 58
• ÜBERSICHT: OPTIONEN IM BEREICH ZUGRIFFSRECHTE- - 59
Aktivitätsmonitor 60
Katalog-Verbindungen der Benutzer trennen 61

Katalogpflege 63

Richtlinien 64
Faktoren, die die Datensatzgröße bestimmen 64
Größe und Qualität der Miniaturen 64
Kataloge pflegen 65
Kataloge umbenennen 65
Kataloge komprimieren 65
Sicherungskopien von Katalogen erstellen 66
Sicherungskopien verwenden 67
Kataloge kopieren 67
Kataloge konvertieren 67
Standard-Katalogeinstellungen 68
Kataloge reparieren 68
Gelöschte Datensätze wiederherstellen 68
Kataloge löschen 68
Kataloge teilen 69
Kataloge mischen 69
Informationen archivieren 69
Aktualität von Asset-Referenzen 69
Archivieren auf CD-ROM 69
Hybrid-CD-ROMs erstellen 70
Cumulus automatisieren 70
Optimiere auf Sicherheit 70
Optimiere Geschwindigkeit 71
IPTC Schreiben vorbereiten 71
Log-Datei für Katalog-Aktivitäten 72

ODBC Connector 73

Überblick und Systemanforderungen 74
ODBC Connector installieren 74
Das Datenbank-System vorbereiten 74
Datenbank erstellen 75
Neuen Benutzer erstellen 75
Rechte erteilen 75
Namen für die Datenquelle (DSN) erstellen 75
Cumulus mit einer ODBC Datenbank benutzen 76
Format für einen ODBC Connect String 76
Interne Datenbank-Struktur 77

Remote Admin 79

Installieren ... 80
Windows ... 80
UNIX ... 80
Mac OS X ... 81

Verwenden ... 82

Problembehebung 83

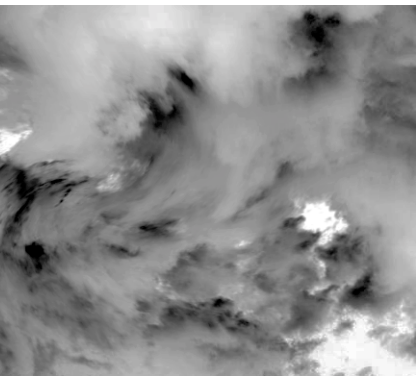
Die Arbeitsgeschwindigkeit beeinflussen ... 84
Arbeitsgeschwindigkeit und verfügbarer Speicherplatz des Servers ... 84
Verwendung eines nicht-dedizierten Servers ... 84
Verwendete Speichermedien ... 84
Anzahl der Datensätze ... 84
Festplatten-Fragmentierung ... 84

Häufige Probleme und deren Lösungen ... 84
Geringe Katalogleistung ... 84
Maximale Kataloggröße ... 85
Miniaturanzeige ändern ... 85
Kataloge auf CD-ROMs verteilen ... 85
Katalogdaten exportieren ... 85
Neue Kategorien beim Einfügen von Datensätzen ... 85
Stichwörter und Notizen aus Assets extrahieren ... 86
Mit DCS-Dateien arbeiten ... 86
OPI-Systemdateien katalogisieren ... 86
Kundendienst-Informationen online anfordern ... 86

Probleme dokumentieren ... 86

Glossar 87

Index 93



Als Standard für Workflow Asset Management ermöglicht Cumulus, alle Typen von Assets (digital gespeicherten Vermögenswerten) übersichtlich zu verwalten: ob zum Beispiel Bilder, Soundclips, Filme, Layouts aus DTP-Programmen, Präsentationen und sogar 3-D-Modelle. Einmal aufgenommen, können Sie und Ihre KollegInnen die Assets mit Cumulus ansehen, organisieren, suchen und lokalisieren, kopieren, verschieben und kategorisieren, kurz gesagt: beliebig bearbeiten.

Haben Sie einmal einen Bearbeitungsprozess für Ihre Assets festgelegt, lässt er sich automatisieren, damit Sie wieder mehr Zeit für Ihre kreative Arbeit haben. In diesem Kapitel wird die Cumulus Workgroup Edition kurz vorgestellt – inklusive der theoretischen Grundlagen der Cumulus Client-/Server-Architektur. Sie erfahren, wie Cumulus Ihnen bei der Verwaltung der Assets hilft und wie dieses Handbuch organisiert ist.

1 Einleitung

Cumulus

Cumulus gibt es in drei Varianten:

- Cumulus Single User Edition
- Cumulus Workgroup Edition
- Cumulus Enterprise Edition

Die verschiedenen Varianten von Cumulus sind darauf ausgerichtet, den Anforderungen all jener gerecht zu werden, die den Überblick über ihre Assets (über ihre digitalen Medien) behalten möchten – vom angehenden Fotografen oder Hobby-Homepagedesigner bis hin zu all jenen, die täglich mit internationalen Servern und plattformübergreifenden Umgebungen in großen Firmen arbeiten. Für die verschiedenen Ansprüche hat Canto eine Reihe zusätzlicher Komponenten entwickelt. Folgende Komponenten sind optional als Erweiterung für die Cumulus Workgroup Edition erhältlich:

- Cumulus Vault
- Cumulus Web Publisher
- Cumulus Viewer
- Asset-Speichermodule

Weitere Informationen über die optionalen Komponenten finden Sie im Abschnitt „Noch mehr Möglichkeiten“ im Client-Benutzerhandbuch.

Dieses Handbuch

Das Administrations-Handbuch ist eines von zwei Handbüchern, die mit Cumulus Workgroup mitgeliefert werden. Jedes Cumulus Workgroup Paket enthält folgende Handbücher:

- Das Administrations-Handbuch (dieses Handbuch) beschreibt die Installation von Cumulus Workgroup sowie die Verwaltung von Benutzern und Katalogen.
- Das Client-Benutzerhandbuch beschreibt den Einsatz von Cumulus zum Katalogisieren und Verwalten von Assets unter Windows oder Mac OS.

Wohlwissend, dass Cumulus sowohl von weiblichen als auch von männlichen Personen benutzt und verwaltet wird, schreiben wir in den Handbüchern um der Einfachheit und Verständlichkeit willen nur über Benutzer und Administratoren.

Organisation

Damit Sie schnell das gesuchte Thema finden, behandelt dieses Handbuch lediglich die Punkte, die ausschließlich zum Arbeitsablauf eines Cumulus Administrators gehören. Alles weitere, was Sie über die Verwaltung Ihrer Assets mit Cumulus wissen sollten, finden Sie im Client-Benutzerhandbuch.

Dieses Administrations-Handbuch behandelt folgende Themen:

- Installieren – Beschreibt die Installation des Cumulus Servers unter Windows , Mac OS, Mac OS X und UNIX sowie die Installation von Cumulus Clients unter Windows und Mac OS. (Siehe Kapitel „Installation“, ab Seite 13.)
- Erste Schritte – Behandelt einige grundlegende Richtlinien für das Arbeiten mit Cumulus, die Registrierung und Aktivierung der Cumulus Workgroup Software und die Versorgung Ihrer Arbeitsgruppe mit Katalogen. (Siehe Kapitel „Erste Schritte“, ab Seite 25.)
- Katalogverwaltung – Beschreibt, wie die Kataloge die Assets verwalten, die auf Ihrem Rechner gespeichert sind, und wie die Eigenschaften einzelner Kataloge eingestellt werden. (Siehe Kapitel „Katalogverwaltung“, ab Seite 39.)
- Katalogzugriff – Behandelt, wie Kataloge für Benutzer freigegeben und individuelle Zugriffsrechte für jeden Katalog vergeben werden. (Siehe Kapitel „Katalogzugriff“, ab Seite 55.)
- Katalogpflege – Beschreibt die Optimierung der Katalogleistung und die Pflege der Katalogdateien (Kopieren, Komprimieren, Erstellen von Sicherungskopien, Teilen, Mischen usw.). (Siehe Kapitel „Katalogpflege“, ab Seite 63.)

Dieses Handbuch enthält zudem ein Kapitel mit Lösungsvorschlägen für einige eventuell auftretende Probleme (siehe Kapitel „Problembehebung“, ab Seite 83) und ein Glossar zum schnellen Nachschlagen einiger verwendeter Begriffe (siehe „Glossar“, ab Seite 87).

Plattformübergreifendes

Zwar sind die meisten Funktionen in allen Versionen gleich, in der Benutzungsoberfläche unterscheiden sich die Versionen dennoch – entsprechend der Konventionen der verschiedenen Systeme. Diese Unterschiede werden, wenn notwendig, erklärt oder als bekannt vorausgesetzt (zum Beispiel wird die Unterschiede, die Windows und Mac OS in der Handhabung von Fenstern aufweisen, hier nicht erklärt).

Da sich die Windows von der Mac OS Version von Cumulus nur geringfügig unterscheidet, beziehen sich die Abbildungen in diesem Handbuch auf beide Plattformen. Auf Unterschiede wird gesondert hingewiesen. Bestehen größere Unterschiede, wird jede Plattform in einem eigenen Abschnitt behandelt.

Abschnitte, die sich nur auf Mac OS beziehen, sind mit diesem Symbol links vom Abschnitt gekennzeichnet.

Abschnitte, die sich nur auf Windows beziehen, sind mit diesem Symbol links vom Abschnitt gekennzeichnet.

Benutzungsoberflächliches

Um Bestandteile der Benutzungsoberfläche (Schaltflächen, Menüs, Textfelder usw.) vom anderen Text zu unterscheiden, werden sie in Fettdruck wiedergegeben. Zum Beispiel:

„Klicken Sie auf **Öffnen**.“

Um Menü-Hierarchien darzustellen, wird das Zeichen ⇨ verwendet. Zum Beispiel:

„Wählen Sie **Datei⇨Öffnen**.“

In diesem Beispiel ist der Eintrag **Öffnen** im Menü **Datei** zu wählen.

Cumulus Schritt für Schritt

Alle Schritte, die zu tun sind, können Sie durch folgenden Aufbau erkennen:

1. Das ist der erste Handlungsschritt – durch das Maus-Symbol leicht zu erkennen.
2. Da der letzte Schritt einen Strich unter die Aufgabe zieht, ist er auch so gekennzeichnet.

Cumulus verstehen

Bevor Sie die ersten Schritte in Cumulus tun, sollten Sie sich mit einigen Grundkonzepten vertraut machen.

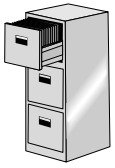
Cumulus erstellt spezielle Dateien, die *Kataloge* genannt werden. Cumulus verwendet sie, um den Überblick über Ihre wertvollen Assets zu behalten. Wenn Sie Ihre Assets katalogisieren, erstellt Cumulus spezielle Katalogeinträge, die *Datensätze* genannt werden und als Indikator für die jeweiligen Assets dienen. Zum einfachen Suchen und Abrufen von Datensätzen können Sie Datensätze in Cumulus in logischen Gruppen, die *Kategorien* genannt werden, organisieren und klassifizieren.

Nach dem Katalogisieren können Sie die Assets als Miniaturen oder als Textliste ansehen, nach ihnen unter Verwendung generischer oder benutzerdefinierter Bedingungen suchen, das Original-Asset lokalisieren und es in der Voransicht ansehen. Jeder Datensatz enthält wichtige Informationen über das Asset wie Dateiname, -typ und -größe, Speicherort, Erstellungs- und Änderungsdatum, Höhe, Breite und vieles mehr. Nach jeder dieser Informationen kann auch gesucht werden.

Assets

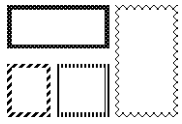
Assets sind digitale Vermögenswerte. In Cumulus sind Assets schlicht katalogisierte Dateien oder Daten. Ein Film, ein Soundclip, ein Bild oder eine Layout-Vorlage – alles Beispiele für Dateien, die für gewöhnlich mit Cumulus verwaltet werden. Aber das Wort *Datei* suggeriert nur solche Assets, die auf digitalen Medien wie Festplatte oder CD-ROM gespeichert sind. Doch was ist, wenn die Assets in einer Datenbank gespeichert sind? Dies sind keine Dateien im eigentlichen Sinne; aber für Cumulus 5 ist das unwichtig. Cumulus handhabt sie wie Dateien: auch diese Daten kann man katalogisieren, weiterverfolgen und auf sie zugreifen.

Kataloge



Wie Aktenschränke dienen die Kataloge von Cumulus als Ablage für Ihre Sammlungen von Assets. Sie können beliebig viele davon aufbauen. Da die Kataloge plattformkompatibel sind, ist es egal, auf welchem Rechnertyp die Kataloge erstellt wurden. Kataloge werden ab Seite 40 detailliert erklärt.

Kollektionen



Kollektionen sind eine Art Momentaufnahme eines Katalogs in einem bestimmten Zustand. Wenn Sie in Cumulus mit Ihren Assets arbeiten, ändert sich die Auswahl der Datensätze ununterbrochen. Ohne Kollektionen würde jedes Stadium dieser Datensätze bei jeder Änderung verloren gehen. Kollektionen ermöglichen es Ihnen, jede einzelne Auswahl von Datensätzen festzuhalten und in der aktuellen Ansicht zu sichern – ohne Unterbrechung Ihrer Arbeit. Zum Beispiel können Sie die Ansichtseinstellungen Ihrer Datensätze beliebig ändern, Datensätze hinzufügen oder entfernen und die Informationen festlegen, die bei einem bestimmten Datensatz angezeigt werden sollen, und und und. Sollten Sie eine Ansicht noch einmal ansehen oder verwenden wollen, speichern Sie diese als Kollektion und rufen sie jederzeit wieder ab. Sie können Kollektionen mit einem einfachen Befehl sogar als Anlage per E-Mail versenden.

Kollektionen dienen auch als „Zwischenablage" in Cumulus. Das bedeutet, dass Änderungen in den Kollektionen nicht den Inhalt Ihrer Kataloge beeinträchtigen. Sie können sogar einen Datensatz aus einer Kollektion entfernen, ohne ihn aus dem Katalog zu löschen (es sei denn, genau dies ist Ihre Absicht, dann können Sie dies tun). Kollektionen werden im Client-Benutzerhandbuch näher beschrieben.

Kategorien

Wie Ordner in einem Aktenschrank dienen Cumulus Kategorien zum Ordnen der Assets (Mediendateien). Allerdings hören die Gemeinsamkeiten da auf. Denn Assets können gleichzeitig verschiedenen Kategorien zugeordnet werden. Kategorien werden im Client-Benutzerhandbuch näher beschrieben.

Datensätze

Datensätze repräsentieren Assets. Jeder Datensatz verweist auf ein Asset. Datensätze enthalten Informationen über Assets wie Dateigröße und -typ, Speicherort und Erstellungsdatum sowie vieles mehr. Mit Cumulus können benutzerdefinierte Datensatzfelder erstellt werden, die beinahe jede Art gewünschter Informationen beinhalten können. Mit der Erweiterung der Suchoptionen nach benutzerdefinierten Datensatzfeldern geht Cumulus noch weiter auf Ihre Anforderungen ein. Datensatzfelder werden ab Seite 43 näher beschrieben.

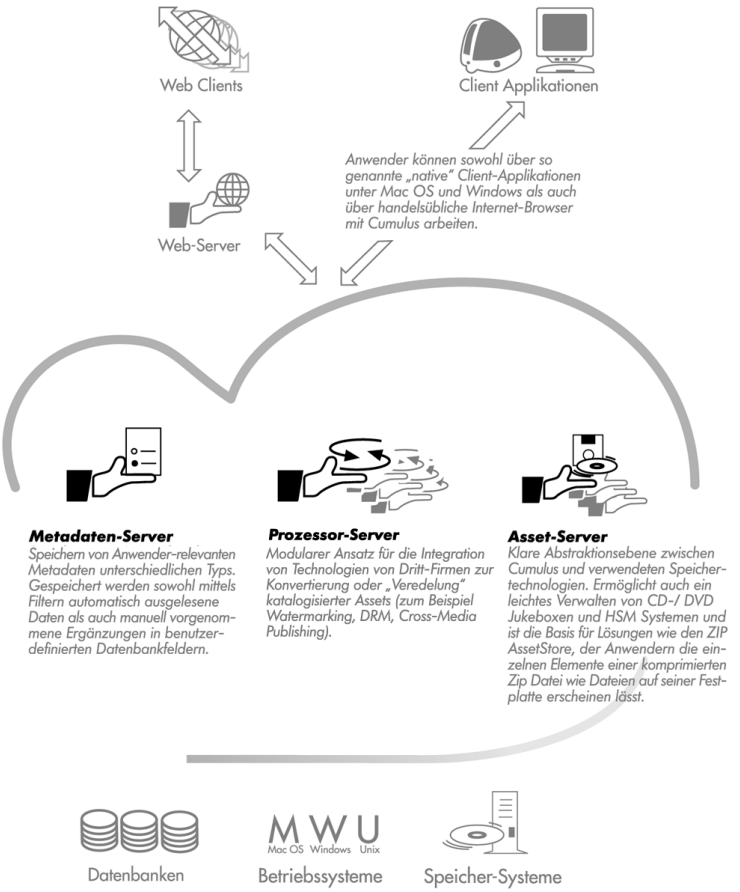
Die Unterscheidung zwischen Asset und Datensatz ist sehr wichtig. Denn Datensätze sind Teil der Cumulus Kataloge und Assets nicht. Datensätze repräsentieren Assets.

So arbeitet Cumulus Workgroup

Cumulus Workgroup basiert auf einer Client-/Server-Architektur, in der einzelne Benutzer (Clients) über ein Netzwerk auf die Server-Anwendung zugreifen.

Die Cumulus Client-/Server-Architektur

Die Client-/Server-Architektur ist einfach. Der Cumulus Server wird auf einem Server-Rechner im Netzwerk installiert. Die Cumulus Clients werden dann auf Rechnern installiert, die Zugriff zu dem Rechner haben, auf dem der Cumulus Server läuft.


Web Clients
Client Applikationen
Anwender können sowohl über so genannte „native" Client-Applikationen unter Mac OS und Windows als auch über handelsübliche Internet-Browser mit Cumulus arbeiten.
Web-Server
Metadaten-Server
Speichern von Anwender-relevanten Metadaten unterschiedlichen Typs. Gespeichert werden sowohl mittels Filtern automatisch ausgelesene Daten als auch manuell vorgenommene Ergänzungen in benutzerdefinierten Datenbankfeldern.
Prozessor-Server
Modularer Ansatz für die Integration von Technologien von Dritt-Firmen zur Konvertierung oder „Veredelung" katalogisierter Assets (zum Beispiel Watermarking, DRM, Cross-Media Publishing).
Asset-Server
Klare Abstraktionsebene zwischen Cumulus und verwendeten Speichertechnologien. Ermöglicht auch ein leichtes Verwalten von CD-/ DVD Jukeboxen und HSM Systemen und ist die Basis für Lösungen wie den ZIP AssetStore, der Anwendern die einzelnen Elemente einer komprimierten Zip Datei wie Dateien auf seiner Festplatte erscheinen lässt.
Datenbanken
Mac OS Windows Unix
Betriebssysteme
Speicher-Systeme

Cumulus kann als "Middleware" bezeichnet werden, da Cumulus zwischen der Ebene der eingesetzten Betriebssysteme, Speichermedien und Datenbanken und der Ebene der Benutzungsoberfläche vermittelt. Die Hauptkomponenten sind Metadaten-Server, Asset-Server und Prozesssor-Server. Diese Komponenten können auf unterschiedlichen Rechnern mit verschiedenen Betriebssystemen installiert sein.

Die Verbindung zwischen Clients und Server erfolgt über das Standard-Internet-Protokoll TCP/IP. So können Clients aus demselben Büro oder aus anderen Teilen der Welt auf dieselben Cumulus Kataloge zugreifen. Dank der Plattform-Kompatibilität von Cumulus Workgroup haben sowohl Mac OS als auch Windows Clients Zugang zu Katalogen, die von einem *beliebigen* Cumulus Server verwaltet werden. Einzige Bedingung ist, dass der Client über TCP/IP eine Verbindung zum Rechner hat, auf dem der Server läuft.

Sie brauchen nicht anzugeben, auf welchen Rechnern die Cumulus Client-Anwendung läuft. Der Cumulus Server ermöglicht genau so vielen Clients den zeitgleichen Zugriff, wie Sie Lizenzen erworben haben, ungeachtet von welcher Stelle die Zugriffe erfolgen.

Der Cumulus Administrator registriert Cumulus Workgroup und konfiguriert den Server über ein spezielles Fenster, auf das er von dem Rechner Zugang hat, auf dem der Server läuft. Alle übrigen Aufgaben werden mit einem Cumulus Client ausgeführt, der als Cumulus Administrator am Cumulus Server angemeldet ist.

Cumulus Clients

Cumulus Clients haben Zugriff auf Kataloge, indem sie eine Verbindung zum Cumulus Server herstellen und die Kataloge öffnen, die vom Server verwaltet werden. Einmal angemeldet, können sie sämtliche Funktionen ausführen, die im Client-Benutzerhandbuch beschrieben werden (vorausgesetzt natürlich, der Cumulus Administrator hat ihnen das Zugriffsrecht auf diese Funktionen nicht genommen).

Aufgaben des Cumulus Administrators

Der Cumulus Administrator ist nicht nur für die Durchführung der folgenden Aufgaben verantwortlich, sondern er ist zudem der einzige Benutzer, der Zugang zu ihnen hat. Die ersten beiden werden vom Cumulus Server-Rechner aus durchgeführt:

- Installation der Cumulus Server-Anwendung auf einem Server-Rechner im Netzwerk. (Siehe „Cumulus Server installieren“, S. 17.)
- Registrierung von Cumulus Workgroup und Aktivierung der Software. (Siehe „Cumulus registrieren“, S. 29.)

Alle übrigen Aufgaben werden mit einem Cumulus Client durchgeführt, der als Cumulus Administrator am Cumulus Server angemeldet ist:

- Bereitstellen von Katalogen für Cumulus Clients durch Erstellen neuer Kataloge oder Hinzufügen bereits vorhandener Kataloge in die Liste der vom Cumulus Server verwalteten Kataloge. (Siehe „Kataloge bereitstellen“, S. 35.)
- Konfiguration der Einstellungen eines jeden Katalogs entsprechend den speziellen Anforderungen der Arbeitsgruppe. (Siehe „Katalogeinstellungen“, S. 46.)
- Freigabe oder Sperrung von Katalogen für Cumulus Clients. (Siehe „Verfügbarkeit von Katalogen“, S. 56.)
- Erteilung individueller Zugriffsrechte für jeden Katalog. (Siehe „Zugriffsrechte von Benutzern“, S. 58.)
- Pflege der Katalogdateien selbst, einschließlich der Aufgaben wie Optimierung der Katalogleistung, Erstellen von Sicherungskopien, Öffnen von Backups und Reparieren von Katalogen usw. (Siehe „Kataloge pflegen“, S. 65.)

Hilfe finden

Haben Sie Fragen, die dieses Handbuch nicht beantwortet, gibt es weitere Informationsquellen:

Online-Hilfe für Windows Anwender

Die Windows Version von Cumulus bietet ein ausführliches Online-Hilfesystem. Es wird über das Windows Menü Hilfe aufgerufen. Wie andere Windows Hilfesysteme sind die Themen nach Inhalt und Index sortiert, und eine Suchfunktion steht zur Verfügung. Für Mac OS gibt es kein Online-Hilfesystem.

Canto Online

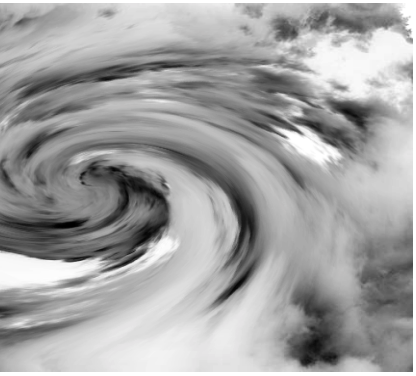
Die Canto Website (www.canto.de) enthält viele wertvolle Informationen für Cumulus Anwender. Unter anderem gibt es eine Liste häufig gestellter Fragen (FAQ: Frequently Asked Questions) und einige „How to“-Anleitungen sowie Informationen über Cumulus Schulungen.

Kundendienst

Falls das alles Ihnen nicht weiterhilft, steht Ihnen weltweit ein versierter technischer Kundendienst zur Verfügung. Canto arbeitet weltweit mit Partnerunternehmen zusammen, die registrierten Cumulus Anwendern auch kostenlos technischen Support per E-Mail bieten. Informieren Sie sich bei Ihrem Händler oder auf Cantos Website (www.canto.de), welches Partnerunternehmen Sie betreut. Falls Sie kein zuständiges Partnerunternehmen haben, können Sie sich als registrierter Cumulus Benutzer auch direkt wenden an: desupport@canto.de

Bevor Sie diese Hilfe in Anspruch nehmen, schauen Sie bitte das Support-Formular im Ordner Dokumentation auf Ihrer Cumulus Workgroup CD an, damit Sie dem technischen Support die entsprechenden Angaben machen können (siehe „Probleme dokumentieren“, S. 86).

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eine Service-Vereinbarung mit Canto zu treffen, die Ihnen vorrangigen technischen Support per Telefon sowie weitere Vorteile bietet, u.a. Zugang zu den neusten Filtern und einen monatlichen Newsletter mit vielen nützlichen Hinweisen, technischen Neuigkeiten und weiteren Informationen über die Canto Produkte. Bitte besuchen Sie die Canto Website (www.canto.de) und informieren Sie sich über die Vorteile einer Service-Vereinbarung und die zusätzlichen Kundendienst-Angebote.



Dieses Kapitel beschreibt, wie der Cumulus Server und die Cumulus Clients installiert werden. Es werden sowohl die Systemanforderungen für Cumulus Workgroup als auch die einzelnen Schritte zur Installation der Cumulus Workgroup Software beschrieben. Außerdem bietet dieses Kapitel Informationen über das Hinzufügen weiterer Cumulus Clients oder Server.

2 Installation

Systemanforderungen

Canto gibt Empfehlungen für eine *minimale* und eine *empfohlene* Systemausstattung. Es ist zwar möglich, das Programm auch mit einem Rechner zu benutzen, der nicht über die minimale Systemausstattung verfügt, das kann allerdings zu unerwünschten Ergebnissen führen und wird nicht empfohlen. Die empfohlene Systemausstattung finden Sie in der folgenden Auflistung in Klammern.

Bei den Systemanforderungen wird unterschieden zwischen:

- Cumulus Server
- Cumulus Clients

Systemanforderungen für Cumulus Server

Im Folgenden wird die minimale und (in Klammern) die empfohlene Systemausstattung für die Installation und Benutzung des Cumulus Servers unter dem jeweiligen System aufgelistet.

Windows NT / 2000 / XP

- Pentium® 133 MHz (Pentium III 850MHz) IBM PC oder kompatibel
- Windows NT 4.0 SP3 (SP5) *oder* Windows 2000 (SP2)
- 20 MB (30 MB) freier Festplattenspeicher
- 20 MB (64 MB) RAM-Arbeitsspeicher
- TCP/IP-Protokoll
- CD-ROM-Laufwerk für eine Installation von CD

Mac OS

- PowerPC® Processor (Power Macintosh G4)
- Mac OS kompatibles Betriebssystem 8.6 oder höher (System 9.1)
- OpenTransport 1.1.2, TCP/IP-Protokoll
- 20 MB (30 MB) freier Festplattenspeicher
- 12 MB (64 MB) RAM-Arbeitsspeicher
- CD-ROM-Laufwerk für eine Installation von CD

Mac OS X

- Mac OS X (Version 10.0.4 oder höher) oder Mac OS X Server (Version 10.0.3 oder höher)
- 15 MB freier Festplattenspeicher für die Installation
- 20 MB RAM (64 MB) für Cumulus
- TCP/IP Protokoll

UNIX

- SUN Microsystems UltraSPARC Workstation mit SOLARIS 7 oder höher
  oder
  Pentium® 200 MHz (850 MHz) IBM PC oder kompatibel mit Linux x86 (libc6, SuSE Linux 6.4 oder höher, Red Hat Linux 6.2 oder höher)
  oder
  Silicon Graphics Visual Workstation/Server mit MIPS 4 Instructions und IRIX 6.5 oder höher
- 15 MB bis 50 MB (IRIX) freier Festplattenspeicher
- 20 MB RAM (64 MB) für Cumulus
- TCP/IP-Protokoll
- CD-ROM-Laufwerk für eine Installation von CD

Systemanforderungen für Cumulus Clients

Im Folgenden wird die minimale und (in Klammern) die empfohlene Systemausstattung für die Installation und Benutzung von Cumulus Clients unter Windows und/oder Mac OS aufgelistet.

Windows 95 / 98 / Me

- Pentium® 90 MHz (PIII 850 MHz) IBM PC oder kompatibel
- 640 × 480-Monitor mit 256 Farben (1024 × 768-Monitor mit True Color)
- 20 MB (30 MB) freier Festplattenspeicher
- 20 MB (128 MB) RAM-Arbeitsspeicher
- Netzwerkzugriff über TCP/IP
- CD-ROM-Laufwerk für eine Installation von CD

Windows NT / 2000 / XP

- Pentium® 90 MHz (PIII 850 MHz) IBM PC oder kompatibel
- Windows NT 4.0 SP3 (SP5) *oder* Windows 2000 (SP2)
- 640 × 480-Monitor mit 256 Farben (1024 × 768-Monitor mit True Color)
- 30 MB (40 MB) freier Festplattenspeicher für die Installation
- 20 MB (128 MB) RAM-Arbeitsspeicher
- Netzwerkzugriff über TCP/IP
- CD-ROM-Laufwerk für eine Installation von CD

Mac OS

- Mac OS kompatibles Betriebssystem 8.6 oder höher (System 9.1)
- PowerPC Processor (Power Macintosh G4)
- 640 × 480-Monitor mit 256 Farben (1024 × 768-Monitor mit Millionen Farben)
- 25 MB (35 MB) freier Festplattenspeicher für die Installation
- 6 MB (16 MB) RAM-Arbeitsspeicher für die Anwendung
- OpenTransport Version 1.1.2
- Netzwerkzugriff über TCP/IP
- CD-ROM-Laufwerk für eine Installation von CD

Installationsüberblick

Die Installation von Cumulus Workgroup erfolgt in zwei Schritten:

- Als erstes müssen Sie die Cumulus Server-Anwendung auf dem Netzwerk-Rechner installieren, auf den die Clients zugreifen sollen.
- Als zweites muss die Cumulus Client-Software auf den einzelnen Workstations installiert werden. Die Verbindung zwischen Clients und Server erfolgt über TCP/IP.

Sie können Cumulus Clients auf jedem Rechner installieren, der über die erforderliche Systemausstattung verfügt (siehe „Systemanforderungen für Cumulus Clients“, S. 14). Allerdings sind bei der Auswahl eines Rechners als Cumulus Server weitere Punkte zu beachten: Der Server ist *der* Speicherort für alle Kataloge Ihrer Arbeitsgruppe (wenn auch nicht notwendigerweise der für die Assets), und alle Clients greifen auf den Server zu – und das womöglich gleichzeitig.

Da Mac OS Multitasking nicht unterstützt, können Sie einen Cumulus Client nicht auf demselben Rechner einsetzen, auf dem Sie den Cumulus Server installieren.

Um Cumulus Workgroup erfolgreich zu installieren, benötigen Sie zwei Dinge:

- Ihre Seriennummer (zu finden in Ihrem Cumulus Workgroup Paket),
- einen Aktivierungsschlüssel, bei Canto anzufordern.

Zwar läuft der Cumulus Server auch ohne Aktivierungsschlüssel, aber es kann sich kein Client zum Server verbinden. Weitere Informationen über den Erhalt Ihres Aktivierungsschlüssels siehe „Cumulus registrieren“, S. 29.

Wird Cumulus zum ersten Mal auf dem Rechner installiert, können Sie die nächsten Abschnitte überspringen und beim Abschnitt über die Installation auf Ihrem Betriebssystem weiterlesen. Sollten bereits eine ältere Cumulus Version als auf Ihrem Rechner installiert sein, dann lesen Sie bitte aufmerksam die folgenden Abschnitte.

Frühere Versionen unter Windows

Als Windows Benutzer müssen Sie frühere Versionen grundsätzlich deinstallieren – unabhängig davon, ob Sie eine Upgrade-Version von Cumulus 4 oder eine Update-Version von Cumulus 5 installieren wollen. (Siehe „Cumulus unter Windows deinstallieren”, S. 16.)

HINWEIS: Bei der Registrierung werden Sie nach Ihrer alten Seriennummer gefragt. Überprüfen Sie, ob Sie Ihre alte Seriennummer haben, *bevor* Sie die alte Version von Cumulus deinstallieren. Sie können die Seriennummer aus den Lizenzinformationen der Cumulus Server Einstellungennotieren.

Frühere Versionen unter Mac OS

Mac OS Benutzer, die eine bestehende Cumulus 5 Version aktualisieren wollen (Update), können einfach den Installer, der aktuelleren Version des Programms geliefert wird, einsetzen. So werden alle Einstellungen und die Seriennummer beibehalten und nur die Dateien installiert, die zum Aktualisieren des Programms notwendig sind.

Mac OS Benutzer, die eine Version von Cumulus aktualisieren wollen, die älter ist als Cumulus 5 (Upgrade), müssen ihre alte Version deinstallieren bevor Sie die neue Version installieren.

HINWEIS: Bei der Registrierung werden Sie nach Ihrer alten Seriennummer gefragt. Überprüfen Sie, ob Sie Ihre alte Seriennummer haben, *bevor* Sie die alte Version von Cumulus deinstallieren. Sie können die Seriennummer den Lizenzinformationen der Cumulus Server Einstellungen entnehmen.

Frühere Versionen unter UNIX

UNIX Benutzer, die eine vorhandene Cumulus Server Installation aktualisieren wollen (Update), brauchen nur das Installationsprogramm der neueren Version zu starten. Wenn Sie die neuere Version in ein vorhandenes Cumulus Verzeichnis installieren, führt Sie das Installationsprogramm zunächst durch den Deinstallations-Vorgang, bevor die neue Version installiert wird. Das Installationsprogramm wird keine Cumulus Kataloge löschen.

UNIX Benutzer, die eine Cumulus 4 Version aktualisieren wolle (Upgrade), sollten diese deinstallieren, bevor sie Cumulus installieren. Wird die Version 4 nicht deinstalliert und die Version 5 in ein neues Verzeichnis installiert, können zwei Cumulus Server gleichzeitig laufen. (Allerdings muss jeder Server für einen anderen Port konfiguriert sein.) Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie Cumulus 4 und Cumulus gleichzeitig laufen lassen, denn aufgrund der unterschiedlichen Katalogformate kann das zu Unstimmigkeiten führen. Näheres siehe „Kataloge früherer Versionen", unten.

HINWEIS: Bei der Registrierung werden Sie nach Ihrer alten Seriennummer gefragt. Überprüfen Sie, ob Sie Ihre alte Seriennummer haben, *bevor* Sie die alte Version von Cumulus deinstallieren. Die Seriennummer können Sie dem add-license Skript entnehmen.

Kataloge früherer Versionen

Katalogdateien, die mit Versionen früher als Cumulus 5 erstellt wurden, müssen erst mit dem Cumulus Katalog-Konverter konvertiert werden, bevor sie mit Cumulus 5 geöffnet werden können. Nachdem ein Katalog konvertiert wurde, kann er nicht mehr mit einer früheren Cumulus Version geöffnet werden. Weitere Informationen über das Konvertieren von Katalogen siehe „Kataloge früherer Versionen konvertieren", S. 36.

Versionen deinstallieren

Dieser Abschnitt richtet sich an Cumulus Benutzer, die eine frühere Version von Cumulus deinstallieren müssen, bevor sie Cumulus Workgroup 5.5 (Server oder Clients) installieren. Bevor Sie diese frühere Version endgültig entfernen, notieren Sie die Seriennummer der installierten Version. Sie werden nämlich nach dieser Nummer gefragt werden, wenn Sie Cumulus Workgroup registrieren. Sie können die Seriennummer den Lizenzinformationen der Cumulus Server Einstellungen entnehmen.

Cumulus unter Windows deinstallieren

Sie können die Cumulus Software unter Systemsteuerung Software deinstallieren.

Um frühere Versionen von Cumulus unter Windows zu deinstallieren:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche Start, wählen Sie Einstellungen und klicken Sie anschließend auf Systemsteuerung.
2. Doppelklicken Sie auf Software. (HINWEIS: Sollte das Fenster Systemsteuerung geöffnet sein, schließen Sie es, bevor Sie weitermachen, denn sonst wird das Symbol für den Cumulus Server während der Deinstallation nicht entfernt.)
3. Markieren Sie in der angezeigten Liste das Programm, das Sie deinstallieren möchten (zum Beispiel Cumulus W5.07 Server), und klicken Sie auf Hinzufügen/Entfernen.
4. Befolgen Sie die Bildschirmanweisungen.
5. Starten Sie den Rechner neu, nachdem die Deinstallation erfolgreich durchgeführt wurde.

Wiederholen Sie diesen Vorgang für die Installation aller Server und Clients.

Cumulus unter Mac OS deinstallieren

Um frühere Versionen von Cumulus unter Mac OS zu deinstallieren:

1. Ziehen Sie den Cumulus Ordner (Server oder Client) aus dem aktuellen Verzeichnis in den Papierkorb.
2. Ziehen Sie die Datei Cumulus Voreinstellungen in den Papierkorb. Sie finden diese Datei im Ordner Voreinstellungen im Systemordner Ihres Rechners.
3. Wählen Sie im Mac OS Finder das Menü Spezial⇨Papierkorb entleeren.

Wiederholen Sie diesen Vorgang für die Installation aller Server und Clients.

Cumulus Server unter UNIX deinstallieren

Um die Cumulus Server Software komplett von Ihrem Rechner zu entfernen, verwenden Sie den Befehl: uninstall

Dieser Befehl stoppt den Cumulus Server, falls dieser laufen sollte. Dann wird er alle installierten Dateien löschen.

Cumulus Server installieren

Die folgenden Abschnitte beschreiben die Installation des Cumulus Servers unter Windows, Mac OS Mac OS Xund UNIX. Ergeben sich bei der Installation oder beim Einsetzen von Cumulus Workgroup Probleme, schlagen Sie im Abschnitt „Häufige Probleme und deren Lösungen“, S. 84, nach.

Cumulus Server unter Windows installieren

Deinstallieren Sie alle früheren Versionen von Cumulus, bevor Sie Cumulus Workgroup installieren (siehe „Cumulus unter Windows deinstallieren“, S. 16).

Um den Cumulus Server zu installieren:

1. Melden Sie sich am Windows Server als *Administrator* an.
2. Legen Sie Ihre Cumulus Workgroup CD in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Rechners ein.
3. Doppelklicken Sie im Ordner Windows\Deutsch\Cumulus Server auf Setup.exe.
4. Wenn das Begrüßungsfenster angezeigt wird, klicken Sie auf Weiter, um fortzufahren. Das Fenster mit der Software-Lizenzvereinbarung wird geöffnet.
5. Klicken Sie auf Ja, um die Bedingungen der angezeigten Lizenzvereinbarung zu akzeptieren. Das Fenster zur Registrierung des Servers wird geöffnet.

6. Geben Sie Ihren Namen, Firma und Seriennummer in die entsprechenden Felder ein und klicken Sie auf Weiter (Ihre Seriennummer finden Sie in Ihrem Cumulus Workgroup Paket). Das Fenster zum Auswählen des Zielverzeichnisses wird geöffnet.
7. Sie haben nun folgende Möglichkeiten:
   Akzeptieren Sie das vorgeschlagene Zielverzeichnis, klicken Sie auf Weiter.
   ODER
   Möchten Sie ein anderes Zielverzeichnis als das von Cumulus vorgeschlagene, klicken Sie auf Durchsuchen. Ein Fenster zum Auswählen des Zielordners wird geöffnet. Sie haben zwei Möglichkeiten:
   - Wollen Sie einen bestehendes Verzeichnis auswählen, dann wählen unter Laufwerke das entsprechende Laufwerk und unter Verzeichnisse den gewünschten Ordner aus. Klicken Sie OK, um zum vorherigen Dialog zurückzukommen. Klicken Sie danach auf Weiter.
   - Wollen Sie für die *Cumulus* Installation einen neuen Ordner erstellen, geben Sie den Namen des Ordners (mit kompletter Pfadangabe) in das Feld unterhalb von Pfad ein. Klicken Sie OK, um zum vorherigen Dialog zurückzukommen. Klicken Sie danach auf Weiter.

   Das Fenster zum Auswählen des Programmordners wird geöffnet.
8. Klicken Sie auf Weiter – möchten Sie einen anderen Programmordner angeben, geben Sie zuvor den Namen des neuen Ordners ein oder wählen Sie einen vorhandenen Ordner aus.

   Das Setup-Programm beginnt mit dem Kopieren der Dateien.
9. Wenn das Setup Abschlußfenster angezeigt wird, klicken Sie auf Beenden.

Die Server-Anwendung wird auf dem Rechner als Dienst installiert. Das bedeutet, dass sie bei jedem Hochfahren des Rechners automatisch gestartet wird und wie andere Dienste beendet werden kann.

HINWEIS: Auf dem Windows Rechner, auf dem der Cumulus Server läuft, muss der Anmeldedienst (Net Logon) gestartet sein.

Da Sie die Cumulus Workgroup CD gerade in Ihrem CD-ROM-Laufwerk haben, nutzen Sie die Gelegenheit, um einige Beispieldateien in ein frei zugängliches Verzeichnis im Netzwerk zu kopieren. Diese Dateien werden für das Übungskapitel im Client-Benutzerhandbuch benötigt. Kopieren Sie den Ordner Media Gallery\Demo Media Assets\Examples von der Cumulus CD in ein Verzeichnis, auf das jeder Client Zugriff hat.

Wenn Sie vorhaben, optionale Komponenten zu installieren (z. B. Cumulus Vault oder Web Publisher), tun Sie dies jetzt, bevor Sie die Clients installieren. Auf diese Weise können Sie Ihre gesamte Cumulus Workgroup Konfiguration registrieren und aktivieren. Für die hierfür erforderlichen Schritte siehe „Cumulus registrieren“, S. 29.

Cumulus Server unter Mac OS installieren

Cumulus bietet Ihnen ein Installationsprogramm, das Sie durch den Installationsprozess führt. Vergessen Sie nicht, alle Cumulus Versionen, die älter als 5 vorher zu entfernen (siehe „Cumulus unter Mac OS deinstallieren“, S. 17). Wird Cumulus zum ersten Mal auf dem Rechner installiert, können Mac OS Benutzer auch eine Installation mittel Drag & Drop durchführen.

HINWEIS: Eine Update-Installation sollte niemals mittels Drag & Drop durchgeführt werden, denn dann gehen die Programm-Einstellungen verloren und alle Optionen müssen erneut aktiviert werden.

Da Mac OS Multitasking nicht unterstützt, können Sie einen Cumulus Client nicht auf demselben Rechner einsetzen, auf dem der Cumulus Server läuft.

Um den Cumulus Server auf einem Mac OS Rechner mit dem Installationsprogramm zu installieren:

1. Legen Sie die Cumulus CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
2. Doppelklicken Sie auf das CD-Symbol (wenn es nicht bereits geöffnet ist) und sehen Sie sich den Inhalt der CD an.
3. Doppelklicken Sie auf das Verzeichnis Deutsch.
4. Doppelklicken Sie auf das Installationsprogramm Cumulus Server Installer.

   Das Fenster Cumulus Workgroup Server installieren wird geöffnet, in dem Sie einen Ordner für die Installation auswählen können.
5. Sie haben folgende Möglichkeiten:
   Wird Cumulus zum ersten Mal installiert, klikken Sie auf Neuer Ordner, um für diese Cumulus Installation einen neuen Ordner anzulegen.
   ODER
   Wird eine frühere Version von Cumulus aktualisiert, wählen Sie den Ordner dieser Installation und klicken auf Vorhandener Ordner, um die vorhandene Installation zu aktualisieren.

   Das Fenster Lizenzvereinbarungen wird geöffnet.
6. Klicken Sie auf Fortfahren, nachdem Sie die angezeigten Lizenzvereinbarungen gelesen und akzeptiert haben.

   Das Fenster Cumulus Workgroup Server Installer wird geöffnet und zeigt die Speicherort für die Installation. Überprüfen Sie, ob die Angabe korrekt ist und ändern Sie sie wenn notwendig, indem Sie unter Zielvolume einen neuen Speicherort auswählen.
7. Klicken Sie auf Installieren, damit die entsprechenden Dateien auf Ihre Festplatte kopiert werden. Ein Fortschrittsbalken zeigt den Status der Installation an.

   Sobald der Fortschrittsbalken ausgeblendet ist, wird ein Fenster geöffnet zur Anzeige, dass die Software erfolgreich installiert wurde.
8. Klicken Sie auf Beenden, um die Installation abzuschließen.

   Wurde Cumulus zum ersten Mal auf dem Rechner installiert, werden Sie beim ersten Start nach Ihrer Seriennummer und Informationen für Ihre Registrierung gefragt. (Die Seriennummer finden Sie in Ihrem Cumulus Workgroup Paket.)

Wird Cumulus erstmalig auf dem Rechner installiert kann die Installation auch per Drag & Drop durchgeführt werden.

Um den Cumulus Server unter Mac OS per Drag & Drop zu installieren:

1. Legen Sie Ihre Cumulus Workgroup CD in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Rechners ein.
2. Öffnen Sie auf Ihrer Festplatte das Zielverzeichnis der Cumulus Server-Anwendung.
3. Ziehen Sie den Ordner Cumulus Server (zu finden im Ordner Deutsch) von der CD in das gewünschte Zielverzeichnis.
4. Wurden sämtliche Dateien kopiert, doppelklicken Sie auf das Cumulus Server-Symbol, um den Server zu starten.

   Sie werden aufgefordert, Ihren Namen, Firma und Seriennummer der Software einzugeben. Die Seriennummer finden Sie im Cumulus Software-Paket.
5. Geben Sie die Registrierungsinformationen ein und klicken Sie auf OK.

HINWEIS: Möchten Sie, dass der Server automatisch bei jedem Start des Rechners startet, fügen Sie ein Alias der Cumulus Server-Anwendung in den Systemordner im Ordner Startobjekte ein.

Da Sie die Cumulus Workgroup CD gerade in Ihrem CD-ROM-Laufwerk haben, nutzen Sie die Gelegenheit, um einige Beispieldateien in ein frei zugängliches Verzeichnis im Netzwerk zu kopieren. Diese Dateien werden für das Übungskapitel im Client-Benutzerhandbuch benötigt. Kopieren Sie den Ordner Media Gallery:Demo Media Assets:Examples von der Cumulus CD in ein Verzeichnis, auf das jeder Client Zugriff hat.

Wenn Sie vorhaben, optionale Komponenten zu installieren (z. B. Cumulus Vault oder Web Publisher), tun Sie dies jetzt, bevor Sie die Clients installieren. Auf diese Weise können Sie Ihre gesamte Cumulus Workgroup Konfiguration registrieren und aktivieren. Für die hierfür erforderlichen Schritte siehe „Cumulus registrieren“, S. 29.

Cumulus Server unter Mac OS X installieren

Ein Installationsskript führt Sie durch alle Schritte, die notwendig sind, um den Cumulus Server zu installieren und einzurichten. Um die vorgegebenen Werte [angezeigt in eckigen Klammern] zu akzeptieren, drücken Sie die Eingabe-Taste.

So installieren Sie den Cumulus Server unter Mac OS X:

1. Starten Sie den Rechner und öffnen die Applikation Terminal (über Gehe zu ⇨ Programme ⇨ Utilities). Eine Shell-Umgebung wird gestartet.
2. Ändern Sie Ihre Identität zu root (geben Sie su für Super-User ein und das Kennwort).

   Die Befehlszeile für 'root' wird angezeigt: #root
3. Wenn Sie von CD installieren, legen Sie die Cumulus-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.

   Die gesamte Software für Mac OS X finden Sie in einem Unterverzeichnis mit dem Namen Mac_OS_X.
4. Wechseln Sie in der Befehlszeile zu dem Verzeichnis in das Verzeichnis für die Mac OS X Plattform, dann zur gewünschten Sprache und anschließend zum Ordner Server; zum Beispiel: cd /Mac_OS_X/Deutsch/Server
5. Starten Sie das Installations-Skript durch Eingabe von: sh install.sh

   Als nächstes werden die Lizenzvereinbarungen angezeigt.
6. Blättern Sie bis zum Ende, und geben Sie j für ja ein, wenn Sie die Bedingungen akzeptieren. Wenn Sie nicht akzeptieren, wird die Installation abgebrochen.
7. Installieren Sie die Software in das vorgegebene Verzeichnis (/usr/local/Cumulus5). Verwenden Sie den vorgegebenen Administrator-Namen (cumulus).

   Das Installations-Skript wird diesen Benutzer dem System hinzufügen. Der neue Benutzer cumulus wird dem System ohne Kennwort hinzugefügt. Um das Kennwort zu ändern, verwenden Sie den Befehl passwd oder die Applikation NetInfo Manager.

   Das Installationsskript beginnt mit dem Kopieren der Dateien. Wenn die Installation abgeschlossen ist, werden Sie nach Angaben für die Registration gefragt.
8. Wählen Sie Lizenz-Informationen eingeben.
9. Geben Sie Ihren Namen, Firma und die Seriennummer ein, die mit Ihrem Cumulus Paket geliefert wurde.

   Der nächste Schritt ist die Eingabe des Aktivierungsschlüssels. Wenn Sie keinen Aktivierungsschlüssel haben, wählen Sie WWW Registrierung um einen zu erhalten. Sobald Sie den Schlüssel erhalten haben, können Sie ihn eingeben. Geben Sie keinen Aktivierungsschlüssel, läuft der Server im Demo-Modus.

10. Wählen Sie Aktivierungsschlüssel eingeben.
11. Geben Sie den Aktivierungsschlüssel ein.
12. Wählen Sie Registration beenden, um das Skript zu beenden.

Wenn Sie vorhaben, optionale Komponenten zu installieren (z. B. Cumulus Vault oder Web Publisher), tun Sie dies jetzt, bevor Sie den Aktivierungsschlüssel anfordern. Auf diese Weise erhalten Sie einen Aktivierungsschlüssel für Ihre gesamte Cumulus Konfiguration.

HINWEIS: Cumulus Optionen
Bitte beachten Sie, dass Sie nur Cumulus Optionen installieren können, die für Mac OS X verfügbar sind. Sie können keine Optionen für Mac OS Versionen älter als Mac OS X installieren.

Cumulus Server unter UNIX installieren

Ein Installationsskript führt Sie durch alle Schritte, die notwendig sind, um den Cumulus Server zu installieren und einzurichten. Um die vorgegebenen Werte [angezeigt in eckigen Klammern] zu akzeptieren, drücken Sie die Eingabe-Taste.

So installieren Sie den Cumulus Server unter UNIX:

1. Um sich als Administrator anzumelden, loggen Sie sich als *root* ein und öffnen eine UNIX-Shell. Die Shell-Skripte werden per Hand durch Eingabe der Skript-Namen in die Befehlszeile gestartet.
2. Legen Sie die Cumulus-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Wechseln Sie in der Befehlszeile zu dem Verzeichnis, das den Server Installer für Ihre Plattform enthält. Wechseln Sie dazu in das Verzeichnis mit dem Namens der entsprechenden Plattform, dann zur gewünschten Sprache und anschließend zum Ordner Server.
4. Starten Sie das Installations-Skript durch Eingabe von: sh install.sh
5. Drücken Sie die Eingabe-Taste um fortzufahren. Die Lizenzvereinbarung wird angezeigt.
6. Blättern Sie bis zum Ende, und geben Sie j für ja ein, wenn Sie die Bedingungen akzeptieren. Wenn Sie nicht akzeptieren, wird die Installation abgebrochen.
7. Bestätigen Sie das vorgeschlagene (plattformabhängige) Verzeichnis.
   SOLARIS: /opt/Cumulus5
   Linux oder IRIX: /usr/local/Cumulus5

   Sollte nicht genügend Speicherplatz im entsprechenden Dateisystem vorhanden sein, werden Sie aufgefordert, ein anderes Dateisystem zu wählen. Wenn das ausgewählte Verzeichnis bereits eine Cumulus Version enthält, werden Sie aufgefordert, ein anderes Verzeichnis zu wählen, die vorhandene Installation zu löschen oder die Installation abzubrechen.
8. Bestätigen Sie den vorgegebenen Namen cumulus für den Cumulus Administrator. Das Installations-Skript wird diesen Benutzer dem System hinzufügen. Der neue Benutzer cumulus wird dem System ohne Kennwort hinzugefügt. Sie müssen den Befehl passwd aufrufen, um das Kennwort zu ändern oder anderen Benutzer hinzufügen.

   Das Installationsskript beginnt mit dem Kopieren der Dateien. Wenn die Installation abgeschlossen ist, werden Sie nach Angaben für die Registration gefragt.
9. Wählen Sie Lizenz-Informationen eingeben.
10. Geben Sie Ihren Namen, Firma und die Seriennummer ein, die mit Ihrem Cumulus Paket geliefert wurde.

    Der nächste Schritt ist die Eingabe des Aktivierungsschlüssels. Wenn Sie keinen Aktivierungsschlüssel haben, wählen Sie WWW Registrierung um einen zu erhalten. Sobald Sie den Schlüssel erhalten haben, können Sie ihn eingeben. Geben Sie keinen Aktivierungsschlüssel, läuft der Server im Demo-Modus.

11. Wählen Sie Aktivierungsschlüssel eingeben.
12. Geben Sie den Aktivierungsschlüssel ein.
13. Wählen Sie Registration beenden, um das Skript zu beenden.

Da Sie die Cumulus Workgroup CD gerade in Ihrem CD-ROM-Laufwerk haben, nutzen Sie die Gelegenheit, um einige Beispieldateien in ein frei zugängliches Verzeichnis im Netzwerk zu kopieren. Diese Dateien werden für das Übungskapitel im Client-Benutzerhandbuch benötigt. Kopieren Sie den Ordner Media Gallery/Demo Media Assets/Examples von der Cumulus CD in ein Verzeichnis, auf das jeder Client Zugriff hat.

Wenn Sie vorhaben, optionale Komponenten zu installieren (z. B. Cumulus Vault oder Web Publisher), tun Sie dies jetzt, bevor Sie die Clients installieren. Auf diese Weise können Sie Ihre gesamte Cumulus Workgroup Konfiguration registrieren und aktivieren. Für die hierfür erforderlichen Schritte siehe „Cumulus registrieren“, S. 29.

Cumulus Clients installieren

Die folgenden Abschnitte erklären – getrennt für Windows und Mac OS – die Installation von Cumulus Clients.

Cumulus Clients unter Windows installieren

Deinstallieren Sie alle früheren Versionen von Cumulus, bevor Sie mit der Installation fortfahren (siehe „Cumulus unter Windows deinstallieren“, S. 16).

Um Cumulus Clients unter Windows zu installieren:

1. Legen Sie die Cumulus Workgroup CD in das CD-ROM-Laufwerk des Rechners ein.
2. Doppelklicken Sie im Ordner Deutsch\ Cumulus Client auf Setup.exe.
3. Wenn das Begrüßungsfenster angezeigt wird, klicken Sie auf Weiter, um fortzufahren. Das Fenster mit der Software-Lizenzvereinbarung wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf Ja, um die Bedingungen der angezeigten Lizenzvereinbarung zu akzeptieren. Das Fenster zum Auswählen des Zielverzeichnisses wird geöffnet.
5. Sie haben nun folgende Möglichkeiten:
   Akzeptieren Sie das vorgeschlagene Zielverzeichnis, klicken Sie auf Weiter.
   ODER
   Möchten Sie ein anderes Zielverzeichnis als das von Cumulus vorgeschlagene, klicken Sie auf Durchsuchen. Ein Fenster zum Auswählen des Zielordners wird geöffnet. Sie haben zwei Möglichkeiten:
   - Wollen Sie einen bestehendes Verzeichnis auswählen, dann wählen unter Laufwerke das entsprechende Laufwerk und unter Verzeichnisse den gewünschten Ordner aus. Klicken Sie OK, um zum vorherigen Dialog zurückzukommen. Klicken Sie danach auf Weiter.
   - Wollen Sie für die *Cumulus* Installation einen neuen Ordner erstellen, geben Sie den Namen des Ordners (mit kompletter Pfadangabe) in das Feld unterhalb von Pfad ein. Klicken Sie OK, um zum vorherigen Dialog zurückzukommen. Klicken Sie danach auf Weiter.

   Das Fenster zum Auswählen des Programmordners wird geöffnet.
6. Klicken Sie auf Weiter – möchten Sie einen anderen Programmordner angeben, geben Sie den Namen des neuen Ordners ein oder wählen Sie einen vorhandenen Ordner aus.

   Das Setup-Programm beginnt mit dem Kopieren der Dateien.
7. Wenn das Setup Abschlußfenster angezeigt wird, klicken Sie auf Beenden.

Das Fenster Windows beenden wird geöffnet.

8. Wählen Sie Windows neu starten und klicken dann auf OK, um den Rechner neu zu starten.

Cumulus Clients unter Mac OS installieren

Cumulus bietet Ihnen ein Installationsprogramm, das Sie durch den Installationsprozess führt. Vergessen Sie nicht, alle Cumulus Versionen, die älter als 5 vorher zu entfernen (siehe „Cumulus unter Mac OS deinstallieren“, S. 17). Wird Cumulus zum ersten Mal auf dem Rechner installiert, können Mac OS Benutzer auch eine Installation mittel Drag & Drop durchführen.

HINWEIS: Eine Update-Installation sollte niemals mittels Drag & Drop durchgeführt werden, denn dann gehen die Programm-Einstellungen verloren und alle Optionen müssen erneut aktiviert werden.

Zur Erinnerung: Da Mac OS Multitasking nicht unterstützt, können Sie einen Cumulus Client nicht auf demselben Rechner einsetzen, auf dem Sie den Cumulus Server installiert haben.

Um Cumulus Clients auf einem Mac OS Rechner mit dem Installationsprogramm zu installieren:

1. Legen Sie die Cumulus CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
2. Doppelklicken Sie auf das CD-Symbol (wenn es nicht bereits geöffnet ist) und sehen Sie sich den Inhalt der CD an.
3. Doppelklicken Sie auf das Verzeichnis Deutsch.
4. Doppelklicken Sie auf das Installationsprogramm Cumulus Client Installer.

   Das Fenster Cumulus Client installieren wird geöffnet, in dem Sie einen Ordner für die Installation auswählen können.
5. Sie haben folgende Möglichkeiten:
   Wird Cumulus zum ersten Mal installiert, klikken Sie auf Neuer Ordner, um für diese Cumulus Installation einen neuen Ordner anzulegen.
   ODER
   Wird eine frühere Version von Cumulus aktualisiert, wählen Sie den Ordner dieser Installation und klicken auf Vorhandener Ordner, um die vorhandene Installation zu aktualisieren.

   Das Fenster Lizenzvereinbarungen wird geöffnet.
6. Klicken Sie auf Fortfahren, nachdem Sie die angezeigten Lizenzvereinbarungen gelesen und akzeptiert haben.

   Das Fenster Cumulus Client Installer wird geöffnet und zeigt die Speicherort für die Installation. Überprüfen Sie, ob die Angabe korrekt ist und ändern Sie sie wenn notwendig, indem Sie unter Zielvolume einen neuen Speicherort auswählen.
7. Klicken Sie auf Installieren, damit die entsprechenden Dateien auf Ihre Festplatte kopiert werden. Ein Fortschrittsbalken zeigt den Status der Installation an.

   Sobald der Fortschrittsbalken ausgeblendet ist, wird ein Fenster geöffnet zur Anzeige, dass die Software erfolgreich installiert wurde.
8. Klicken Sie auf Beenden, um die Installation abzuschließen.

Wird Cumulus erstmalig auf dem Rechner installiert kann die Installation auch per Drag & Drop durchgeführt werden.

Um Cumulus Clients auf einem Mac OS Rechner per Drag & Drop zu installieren:

1. Legen Sie die Cumulus Workgroup CD in das CD-ROM-Laufwerk des Rechners ein. Ein Fenster wird geöffnet.
2. Doppelklicken Sie auf das CD-Symbol (wenn es nicht bereits geöffnet ist) und sehen Sie sich den Inhalt der CD an.
3. Öffnen Sie auf Ihrer Festplatte das Zielverzeichnis für die Cumulus Client-Anwendung.
4. Ziehen Sie den Ordner Cumulus Client (zu finden im Ordner Deutsch) von der CD in das gewünschte Zielverzeichnis.
5. Wurden sämtliche Dateien kopiert, doppelklicken Sie auf das Cumulus Client-Symbol, um die Client-Anwendung zu starten.

Cumulus Clients oder Server hinzufügen

Jede Programmversion von Cumulus Workgroup ist auf eine bestimmte Anzahl von Benutzern (Cumulus Clients) begrenzt, die zeitgleich auf den Cumulus Server zugreifen können. Die Einzelheiten Ihrer Lizenzvereinbarung können Sie über das Cumulus Workgroup Fenster Lizenz einsehen, das ab Seite 29 näher beschrieben wird.

Weitere Lizenzen erwerben

Benötigen Sie weitere Lizenzen für zusätzliche Cumulus Clients oder Server, wenden Sie sich bitte an Ihren Software-Händler oder an Canto Software (www.canto.de).

Wenn Sie zusätzliche Clients erworben haben, brauchen Sie einen neuen Aktivierungsschlüssel. Dieser neue Aktivierungsschlüssel gilt für Ihre *gesamte* Cumulus Workgroup Konfiguration, d. h. für die vorhandene Lizenz *und* die neuen Komponenten, die Sie hinzugefügt haben. Weitere Informationen über den Aktivierungsschlüssel siehe „Aktivierungsschlüssel eingeben“, S. 30.

Jede Cumulus Workgroup Version ist jeweils nur für *einen* Server lizenziert. Möchten Sie mehrere Server installieren, müssen Sie für jeden zusätzlichen Server je eine Lizenz erwerben. Die Installation zusätzlicher Server erfordert keine besonderen Installations- oder Konfigurationsschritte.

Dieses Kapitel beschreibt verschiedene Aspekte, die für die reibungslose Arbeit mit der Cumulus Workgroup Edition wichtig sind. Hier erfahren Sie Näheres über die Registrierung Ihrer Software und den Erhalt eines Aktivierungsschlüssels – erforderlich für die Integration von Cumulus Clients in das System. Sie erfahren auch Näheres über die Konfiguration der Cumulus Server-Einstellungen wie beispielsweise Namen des Cumulus Administrators, TCP/IP-Port-Nummer des Servers und Zeitangaben für verschiedene Funktionen. Und da Sie als Administrator für die Cumulus Kataloge verantwortlich sind, auf die Ihre Arbeitsgruppe zugreift, stellt Ihnen dieses Kapitel Richtlinien für eine effektive Katalogverwaltung vor und beschreibt, wie Sie die Kataloge für Ihre Arbeitsgruppe bereit stellen.

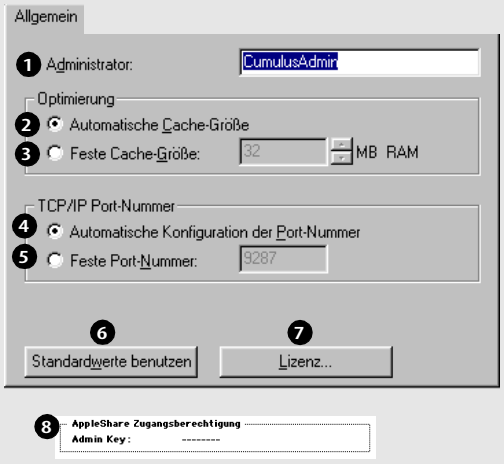
3 Erste Schritte

Das Fenster Server-Einstellungen

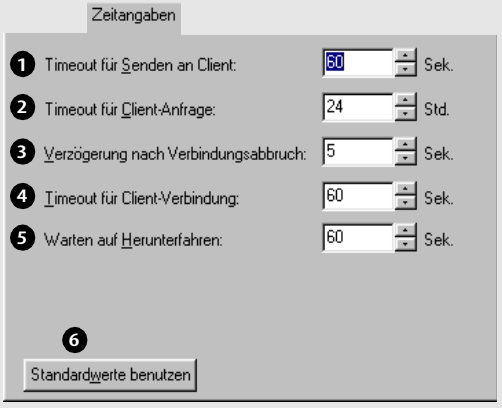
Das Fenster Server-Einstellungen hat zwei Bereiche, die unterschiedliche Einstellungsmöglichkeiten zusammenfassen. Die Einstellungen in diesem Fenster betreffen das Verhalten der gesamten Server-Anwendung.

Näheres zum Öffnen des Fensters Server-Einstellungen siehe Abschnitt „Zugang zu den Server-Einstellungen“.

Bereich Allgemein



1. *Zeigt den Namen des Cumulus Administrators an und bietet die Möglichkeit, ihn umzubenennen. Der von Ihnen eingegebene Name muss ein im Netzwerk vorhandener User Account (Name und Kennwort) sein. (Siehe „Den Namen des Cumulus Administrators ändern“, S. 32.)*
2. *Wenn aktiviert, bestimmt Cumulus automatisch den optimalen RAM-Cache für Kataloge, die vom Server verwaltet werden.*
3. *Wenn aktiviert, bestimmen Sie einen festen RAM-Cache für Kataloge, die vom Server verwaltet werden (rechtes Feld).*
4. *Wenn aktiviert, findet Cumulus automatisch eine offene TCP/IP-Port-Nummer (beginnend mit 9287) und konfiguriert Server und Clients dementsprechend. Aber wenn Sie die Web Publisher oder Vault Option einsetzen, sollten Sie eine feste TCP/IP Port-Nummer verwenden.*
5. *Wenn aktiviert, bestimmen Sie eine feste TCP/IP-Port-Nummer für Server und Clients (rechtes Feld). Es wird empfohlen 9287 zu verwenden. Wenn Sie eine andere Nummer verwenden, müssen Sie die Port-Nummer im Web Publisher CGI und im Vault Server (wenn auf einem anderen Rechner installiert als der Cumulus Server) entsprechend ändern. Zudem müssen Sie alle Cumulus Client Benutzer informieren, dass Sie die andere Port-Nummer im Dialog **Zum Server verbinden** verwenden.*
6. *Macht alle Ihre Änderungen in diesem Bereich rückgängig und stellt die Standard-Voreinstellungen des Servers wieder her.*
7. *Öffnet das Fenster Lizenz, über das Sie Cumulus Workgroup und weitere Komponenten registrieren können. (Siehe „Cumulus registrieren“, S. 29.)*
8. *Nur Mac OS: Feld Admin Key! Wenn ein AppleShare IP Server auf demselben Rechner installiert ist, müssen Sie in dieses Feld das Administratorkennwort vom Apple Share IP Server eingeben, um Benutzer autorisieren zu können.*



Bereich Zeitangaben

1. *Sendet der Server Daten an einen Client, müssen diese innerhalb der vorgegebenen Anzahl von Sekunden übertragen werden oder der Server trennt automatisch die Verbindung zum Client.*
2. *Der Server erwartet die nächste Rückmeldung des Clients innerhalb der vorgegebenen Zeitspanne (Angabe in Stunden).*
3. *Trennt der Server die Verbindung zu einem Client (z. B. zum Herunterfahren), wird die Trennung dieser Verbindung zum Client um eine bestimmte Zeitspanne (z. B. 1 Minute) zuzüglich dieser Anzahl von Sekunden verzögert.*
4. *Maximal verfügbare Anzahl von Sekunden zum Herstellen einer Verbindung zu einem Client.*
5. *Anzahl von Sekunden, die der Server auf Rückmeldung der Clients zum Trennen und Herunterfahren wartet.*
6. *Macht alle Ihre Änderungen in diesem Bereich rückgängig und stellt die Standard-Voreinstellungen des Servers wieder her.*

Der Cumulus Server

Ist der Cumulus Server installiert, wird er bei jedem Start des Rechners, auf dem er läuft, „unsichtbar“ gestartet (nur wenn Sie ein Alias der Server-Anwendung in den Systemordner im Ordner Startobjekte eingefügt haben). Die meisten administrativen Aufgaben können mit einem Client ausgeführt werden, der als Cumulus Administrator am Server angemeldet ist. Bevor Sie sich jedoch mit einem Client anmelden können, müssen Sie die Cumulus Software registrieren und die Einstellungen des Cumulus Servers auf dem Rechner konfigurieren, auf dem der Server läuft.

Sie können die Einstellungen eines Cumulus Servers entweder auf dem Rechner konfigurieren, auf dem der Cumulus Server installiert ist, oder indem Sie das Remote Admin Tool für Windows, UNIX oder Mac OS X Server verwenden. Die Einstellungen eines Cumulus Servers unter Mac OS müssen über das Fenster Server-Einstellungen vorgenommen werden. Näheres zum Remote Admin Tool finden Sie im Kapitel „Remote Admin“”, ab Seite 79.

Zugang zu den Server-Einstellungen

Das Fenster Server-Einstellungen dient als Anwendungs-Schnittstelle des Cumulus Servers und ist nur von dem Rechner aus zugänglich, auf dem der Server installiert ist. Es steht nur für Cumulus Server unter Windows und Mac OS zur Verfügung.

Um das Fenster Server-Einstellungen zu öffnen:

1. Befinden Sie sich nicht an diesem Platz, gehen Sie zu dem Rechner, auf dem der Cumulus Server läuft.
2. Öffnen Sie über die Windows Systemsteuerung den Cumulus Server (doppelklicken Sie auf dessen Symbol).

   Doppelklicken Sie im Ordner der Cumulus Software auf das Cumulus Server-Symbol. Wählen Sie anschließend Ablage⇨Einstellungen. Haben Sie ein Alias der Server-Anwendung in den Systemordner im Ordner Startobjekte eingefügt, machen Sie diese zur aktiven Anwendung und wählen Sie anschließend Ablage⇨Einstellungen.

   Das Fenster Server-Einstellungen wird geöffnet.

Eine Auflistung der Server-Konfigurationsmöglichkeiten über das Fenster Server-Einstellungen bietet die grafische Übersicht auf Seite 26.

Über das Fenster Server-Einstellungen gelangen Sie auch zum Fenster Lizenz, über das Sie Ihre Cumulus Software registrieren können.

Sie gelangen zum Fenster Lizenz direkt von der Server-Anwendung aus.

Da die Registrierung für die Aktivierung Ihrer Cumulus Workgroup Installation erforderlich ist, sollte dies Ihr erster administrativer Schritt sein.

Cumulus Server unter Mac OS X administrieren

Um den Server zu starten, geben Sie folgenden Befehl ein: /usr/local/Cumulus5/start-cumulus

Dadurch wird der Cumulus Server registriert und jedes Mal neu gestartet, wenn das System startet. Außerdem startet der Befehl den Server sofort.

Nach einigen Sekunden ist der Server-Prozess gestartet. Treten bei der Ausführung Fehler auf, werden sie eingetragen in: /private/var/log/system.log

Um die Ausführung des Cumulus Servers zu beobachten, verwenden Sie den Befehl: /usr/local/Cumulus5/status

Dieser Befehl läuft dann stetig. Stoppen Sie ihn mit: CTRL c

Um zu prüfen, ob der Cumulus Server läuft, verwenden Sie den Befehl: ps -x | grep cumulus5

Wenn das Ergebnis einen Prozess anzeigt (einen weiteren als den "grep" selbst), dann läuft der Cumulus Server.

Um den Server zu stoppen, geben Sie folgenden Befehl ein: /usr/local/Cumulus5/stop-cumulus

Dieser Befehl stoppt auch den Cumulus Server. Der Server wird "gracefully" gestoppt, das heißt, die Clients haben 60 Sekunden Zeit, die Verbindung zu beenden.

Um den Server sofort zu stoppen, können Sie folgenden Befehl verwenden:
/usr/local/Cumulus5/stop-cumulus now

Aber gehen Sie vorichtig mit diesem Befehl um, denn er könnte Kataloge beschädigen (zum Beispiel wenn der Befehl Wiederherstellen für einen Katalog noch aktiv ist).

HINWEIS: Port-Nummer
Wenn Sie den Cumulus Server stopppen, dauert es einige Minuten (2-3) bis der Port wieder freigegeben wird und erneut genutzt werden kann. In dieser Zeit kann der Cumulus Server unter Verwendung dieser Port-Nummer nicht wieder gestartet werden. Bitte berücksichtigen Sie diese Zeit, wenn Sie den Cumulus Server automatisch stoppen (z. B. für ein Backup) und wieder starten lassen.

HINWEIS: Produkt-Dokumentation
Bitte beachten Sie, dass Beschreibungen für diesen Cumulus Server oder für Cumulus Optionen für Mac OS X in den Administrations-Handbüchern eher in den Abschnitten über UNIX als in denen über Mac OS zu finden sind.

Cumulus Server unter UNIX administrieren

Um den Server zu starten, geben Sie folgenden Befehl ein: sh start-cumulus

Das fügt symbolische Links in die rc?.d Verzeichnisse ein, so dass der Cumulus Server jedes Mal neu gestartet wird, wenn das System startet. Der Befehl startet den Server sofort. Nach einigen Sekunden ist der Server-Prozess gestartet. Treten bei der Ausführung Fehler auf, werden sie in die Datei eingetragen, die in der syslog.conf angegeben ist.

Um die letzten Einträge in dieser Datei zu sehen, geben Sie folgenden Befehl ein (angenommen, dass die Syslog-Datei "/var/adm/messages" heißt):
tail /var/adm/messages

Um die Ausführung des Cumulus Servers zu beobachten, verwenden Sie den Befehl: sh status
Dieser Befehl läuft dann stetig. Sie stoppen ihn mit: CTRL c.

Um zu prüfen, ob der Cumulus Server läuft, verwenden Sie den Befehl: ps -ef | grep cumulus5d
Wenn das Ergebnis einen Prozess anzeigt (einen weiteren als den "grep" selbst), dann läuft der Cumulus Server.

Um den Server zu stoppen, geben Sie folgenden Befehl ein: sh stop-cumulus

Dieser Befehl entfernt die symbolischen Links aus den rc?.d Verzeichnissen, so dass der Cumulus Server nicht mehr bei jedem System-Start ebenfalls gestartet wird. Dieser Befehl stoppt auch den Cumulus Server. Der Server wird "gracefully" gestoppt, das heißt, die Clients haben 60 Sekunden Zeit, die Verbindung zu beenden.

Um den Server sofort zu stoppen, können Sie auch folgenden Befehl verwenden: sh stop-cumulus now
Aber gehen Sie vorichtig mit diesem Befehl um, denn er könnte Kataloge beschädigen (zum Beispiel wenn der Befehl Wiederherstellen für einen Katalog noch aktiv ist).

HINWEIS: Port-Nummer
Wenn Sie den Cumulus Server stopppen, dauert es einige Minuten (2-3) bis der Port wieder freigegeben wird und erneut genutzt werden kann. In dieser Zeit kann der Cumulus Server unter Verwendung dieser Port-Nummer nicht wieder gestartet werden. Bitte berücksichtigen Sie diese Zeit, wenn Sie den Cumulus Server automatisch stoppen (z. B. für ein Backup) und wieder starten lassen.

Cumulus registrieren

Die Registrierung von Cumulus berechtigt Sie nicht nur zum kostenlosen technischen Kundendienst per E-Mail, sondern ist auch für die Aktivierung der Cumulus Clients und optionaler Erweiterungen erforderlich. Nach der Registrierung erhalten Sie von Canto einen Aktivierungsschlüssel, den Sie eingeben müssen, um Ihre Cumulus Workgroup Konfiguration zu aktivieren (siehe „Aktivierungsschlüssel eingeben“, S. 30).

Der schnellste und einfachste Weg, Ihre Programmversion von Cumulus zu registrieren und den Aktivierungsschlüssel zu erhalten, ist über das World Wide Web. Sollten Sie keinen Internet-Zugang haben, können Sie das Registrierungsformular auch per E-Mail an Canto senden oder es ausdrucken und an Canto per Fax oder Post schicken.

Das Fenster Lizenz öffnen

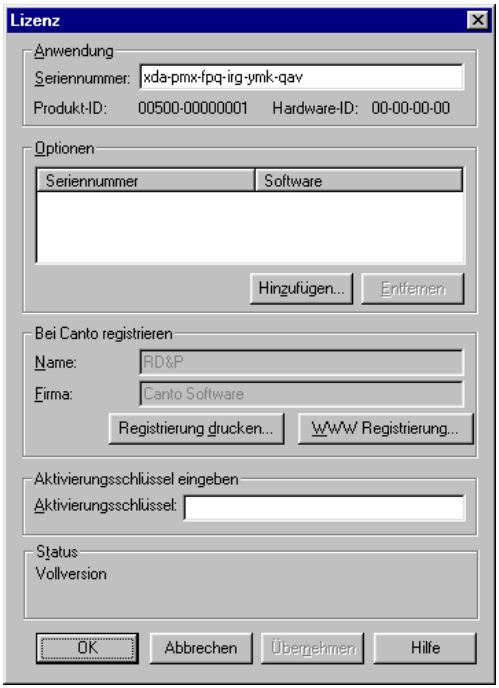
Ob Sie Cumulus über das Web, per E-Mail, Fax oder Post registrieren, unter Windows oder Mac OS tun Sie es über das Fenster Lizenz. Unter Mac OS X und UNIX verwenden Sie dafür den Befehl: add-license

Um das Fenster Lizenz unter Windows oder Mac OS zu öffnen:

1. Öffnen Sie das Fenster Server-Einstellungen (siehe „Zugang zu den Server-Einstellungen“, S. 27). Klicken Sie im Bereich Allgemein auf Lizenz.

   Doppelklicken Sie im Ordner, der die Cumulus Software enthält, auf das Cumulus Server-Symbol. Machen Sie die Server-Anwendung zur aktiven Anwendung und wählen Sie anschließend Ablage⇨Lizenz.

Das Fenster Lizenz wird geöffnet.



Das Cumulus Fenster Lizenz unter Windows

Seriennummer, Produkt ID, Hardware ID, Name und Firma werden automatisch in die entsprechenden Felder übernommen. Im Bereich Optionen können Sie die Seriennummern weiterer Komponenten zur Registrierung eingeben (z. B. Cumulus Vault). Nachdem Sie Ihren Aktivierungsschlüssel eingegeben haben, wird im unteren Bereich des Fensters der Status Ihrer Cumulus Software angezeigt.

WWW Registrierung

Der schnellste und einfachste Weg, Ihren Aktivierungsschlüssel zu erhalten, ist eine Registrierung über das World Wide Web.

Um Cumulus über das Web zu registrieren:

1. Öffnen Sie das Fenster Lizenz (siehe „Das Fenster Lizenz öffnen“, S. 29).

   Ihre Registrierungsinformationen werden automatisch in die entsprechenden Felder übernommen.

   Möchten Sie auch Cumulus Optionen registrieren, klicken Sie auf Hinzufügen. Ein weiteres Dialogfenster wird geöffnet. Geben Sie die Seriennummer(n) ein.
2. Klicken Sie auf WWW Registrierung.

   Ihr Web-Browser wird gestartet und stellt eine Verbindung zur Registrierungsseite von Canto her.

   Wählen Sie den Web-Browser, der die Verbindung zur Registrierungsseite von Canto herstellen soll.
3. Füllen Sie das Online-Registrierungsformular aus und senden Sie es. Alle erforderlichen Seriennummern und IDs sind automatisch ausgefüllt.

Sie erhalten umgehend Ihren Aktivierungsschlüssel und können ihn nun eingeben, um Cumulus Clients in Ihr Cumulus Workgroup System zu integrieren. (Siehe „Aktivierungsschlüssel eingeben“, S. 30.)

Registrierung per Post, Fax oder E-Mail

Für die Registrierung von Cumulus Workgroup per Post, Fax oder E-Mail muss die Adobe Acrobat Reader Software auf Ihrem Rechner installiert sein. Steht Ihnen Acrobat Reader nicht zur Verfügung, können Sie die kostenlose Software von Adobes Website (www.adobe.de) herunterladen.

Um Cumulus per E-Mail, Fax oder Post zu registrieren:

1. Öffnen Sie das Fenster Lizenz (siehe „Das Fenster Lizenz öffnen“, S. 29).

   Ihre Registrierungsinformationen werden automatisch in die entsprechenden Felder übernommen.

   Möchten Sie optionale Erweiterungen ebenfalls registrieren, klicken Sie auf Hinzufügen. Ein weiteres Dialogfenster wird geöffnet. Geben Sie die Seriennummer(n) ein.
2. Klicken Sie auf Registrierung drucken.

   Ein Dialogfenster zum Kopieren des Registrierungsformulars wird geöffnet.
3. Bestätigen Sie den von Cumulus vorgegebenen Namen und Pfad oder wählen Sie andere aus und klicken Sie auf Speichern.

   Cumulus startet Ihre Acrobat Software und diese öffnet das Registrierungsformular.
4. Füllen Sie das Formular auf Ihrem Rechner aus. Alle erforderlichen Seriennummern und IDs sind automatisch ausgefüllt.

   Drucken Sie das Formular aus und faxen oder senden es per Post.
   ODER: Speichern Sie das Formular und versenden Sie es als Anlage per E-Mail an: registration@canto.de

Nach Erhalt Ihres Aktivierungsschlüssels können Sie ihn eingeben, um Ihr Cumulus Workgroup System zu aktivieren. (Siehe “Aktivierungsschlüssel eingeben”, unten.)

Aktivierungsschlüssel eingeben

Ohne Aktivierungsschlüssel läuft Ihr Cumulus Server auch, jedoch auch *nur* Ihr Cumulus Server. Ein Aktivierungsschlüssel ist erforderlich, um alle weiteren Komponenten (Clients oder optionale Erweiterungen) in das System zu integrieren.

Der Aktivierungsschlüssel, den Sie von Canto erhalten, ist für Ihr *gesamtes* Cumulus Workgroup System gültig. Er ermöglicht eine Zusammenarbeit sämtlicher Komponenten, die Sie registriert haben. Jedesmal, wenn Sie eine neue Komponente erworben und registriert haben, erhalten Sie einen aktualisierten Aktivierungsschlüssel, der für Ihre bestehende Installation *und* die neue(n) Komponente(n) gültig ist.

Nachdem Sie Ihre Cumulus Software registriert (siehe „Cumulus registrieren“, S. 29) und einen Aktivierungsschlüssel erhalten haben, müssen Sie den Schlüssel eingeben, um Ihre Cumulus Workgroup Konfiguration aktivieren zu können.

Um Ihren Aktivierungsschlüssel einzugeben:

1. Öffnen Sie das Fenster Lizenz (siehe „Das Fenster Lizenz öffnen“, S. 29).
2. Geben Sie den Aktivierungsschlüssel, den Sie von Canto erhalten haben, in das Feld Aktivierungsschlüssel ein.
3. Klicken Sie auf Übernehmen. Ihre Cumulus Workgroup Konfiguration wird aktiviert und ist startklar.

Sollten Sie gemeinsam mit Ihrer Cumulus Workgroup Edition auch Cumulus Optionen registriert haben, zeigt ein Häkchen neben dem jeweiligen Eintrag im Bereich Optionen an, dass die Option aktiviert ist. Auch der geänderte Status Ihrer Cumulus Edition wird unter Status am unteren Ende des Lizenzdialogs angezeigt.

Aktivierungsschlüssel unter UNIX oder Mac OS X

Um einen Aktivierungschlüssel unter UNIX oder Mac OS X zu erhalten:

1. Auf dem Server, auf dem der Cumulus Server installiert ist, starten Sie das Skript *add-license*.
2. Wenn Sie die Lizenzinformationen nicht bereits zu einem früheren Zeitpunkt eingegeben haben, geben Sie sie jetzt ein.
3. Die verschiedenen Möglichkeiten für die Registrierung sind in einem Menü aufgeführt. Geben Sie die entsprechende Nummer ein.

   Canto empfiehlt die bequeme und schnelle Web-Registrierung. So erhalten Sie umgehend Ihren Aktivierungsschlüssel. Sie können aber auch das Registrierungsformular ausdrucken und es per Fax an die zuständige Adresse schicken.

Um Ihren Aktivierungsschlüssel einzugeben:

1. Starten Sie das Skript *add.license*.
2. Geben Sie den Aktivierungsschlüssel ein.

Der Cumulus Administrator

Um die Cumulus Workgroup Edition zu administrieren, muss es einen User Account (Benutzername und Kennwort) geben, der zum Cumulus Administrator wird. Dieser User Account wird bei der Installation des Cumulus Servers unter Windows oder Mac OS nicht automatisch erstellt. Als Name für den Cumulus Administrator ist *CumulusAdmin* voreingestellt. Sie haben die Möglichkeit, diesen voreingestellten Namen dem Server bekannt zu machen oder ihn in einen bereits vorhandenen User Account zu ändern.

Um den voreingestellten Namen zu benutzen, machen Sie dem Server den Benutzernamen *CumulusAdmin* bekannt (auf einem Windows NT Server der NT-Domäne bekanntmachen und auf einem Mac OS Server dem Rechner oder AppleShare bekanntmachen).

Es gibt nur einen Cumulus Administrator, aber um eine Arbeitsaufteilung bei der Verwaltung der Kataloge zu ermöglichen, können sich mehrere Benutzer gleichzeitig als Cumulus Administrator anmelden. Allerdings kann ein Katalog nur von einem Administrator geöffnet werden. So können die Kataloge von unterschiedlichen Personen administriert werden. Sie müssen sich nur am Cumulus Server mit dem Benutzernamen des Cumulus Administrators anmelden.

Die folgenden Abschnitte beschreiben, wie der Name des Cumulus Administrators geändert wird und wie man sich als Administrator anmeldet. Näheres über die Aufgaben des Cumulus Administrators siehe „Aufgaben des Cumulus Administrators“, S. 12.

Den Namen des Cumulus Administrators ändern

Möchten Sie den voreingestellten Namen *CumulusAdmin* nicht verwenden, können Sie ihn in Ihren eigenen oder einen anderen vorhandenen Benutzernamen ändern.

Um den Namen des Cumulus Administrators zu ändern:

1. Öffnen Sie das Fenster Server-Einstellungen (siehe Seite 27).
2. Klicken Sie auf Allgemein.
3. Geben Sie den Namen eines vorhandenen Benutzers in das Feld Administrator ein.
4. Klicken Sie auf OK/Übernehmen.
   Schließen Sie das Fenster.

Der Benutzer, dessen Namen Sie eingegeben haben, ist somit als Cumulus Administrator bestimmt. Wann immer sich dieser Benutzer von einem Cumulus Client aus am Server anmeldet (unter Angabe seines vorhandenen Namens und Kennworts), sind für diesen bestimmten Client sämtliche Administrator-Funktionen aktiv.

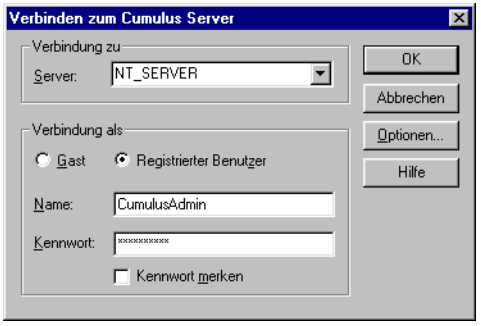
Sich als Cumulus Administrator anmelden

Bevor Sie beginnen können, die Kataloge Ihrer Arbeitsgruppe zu verwalten, müssen Sie sich mit einem Cumulus Client am Server als Cumulus Administrator anmelden.

Um sich als Cumulus Administrator anzumelden:

1. Von einem beliebigen Cumulus Client aus wählen Sie Datei/Ablage⇨Zum Server verbinden.

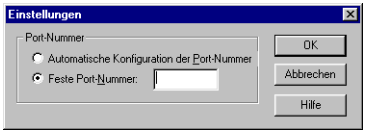
   Das Fenster Verbinden zum Cumulus Server wird geöffnet.



2. Wenn erforderlich, ändern Sie die IP-Adresse des Servers, indem Sie eine andere aus der Drop-Down-Liste auswählen. Diese Liste enthält die Namen/IP-Adressen aller gegenwärtig im Netzwerk aktiven Cumulus Server.

   Die IP-Adresse kann entweder eine numerische Adresse oder der Name des Cumulus Servers sein (z. B. cumulus.canto.com).

   Um die TCP/IP-Port-Nummer Ihres Servers neu einzugeben oder zu ändern, klicken Sie auf Optionen. Das Fenster Einstellungen wird geöffnet.



Damit Cumulus automatisch die Port-Nummer konfiguriert, aktivieren Sie die Option Automatische Konfiguration der Port-Nummer und klicken Sie auf OK.

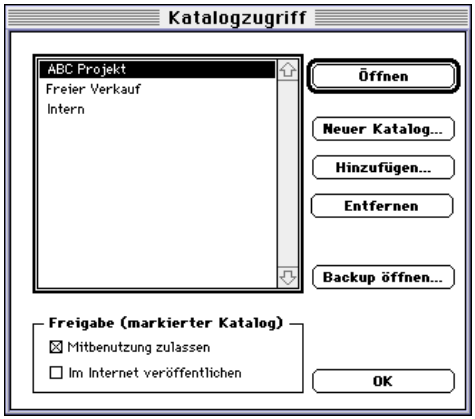
Um eine neue Port-Nummer einzugeben, aktivieren Sie Feste Port-Nummer, geben anschließend die Port-Nummer in das rechte Feld ein und klicken auf OK. Möchten Sie die Änderungen nicht übernehmen, klicken Sie auf Abbrechen.

HINWEIS: Um eine Verbindung zum Server aufbauen zu können, muss jeder Client eine Port-Nummer angeben. Als Voreinstellung nimmt Cumulus automatisch eine offene Port-Nummer und konfiguriert Server und Clients dementsprechend (siehe „Bereich Allgemein“, S. 26). Ändern Sie die Port-Nummer nur dann, wenn sonst ein Konflikt mit einer anderen Server-Software entsteht. Wurde die Port-Nummer geändert, müssen alle Clients davon unterrichtet werden, andernfalls ist es ihnen nicht möglich, eine Verbindung zum Server herzustellen.

3. Aktivieren Sie im Bereich Verbindung als die Option Registrierter Benutzer.
4. Geben Sie den Benutzernamen des Cumulus Administrators in das Feld Name und das entsprechende Kennwort in das Feld Kennwort ein. (Siehe „Der Cumulus Administrator“, S. 31, bezüglich weiterer Informationen über die Identität des Cumulus Administrators.)

   Klicken Sie auf OK / Verbinden.
   Das Fenster Katalogzugriff wird geöffnet.

Das Fenster Katalogzugriff listet alle gegenwärtig vom Cumulus Server verwalteten Kataloge auf und bildet den Ausgangspunkt für zahlreiche administrative Aufgaben.



Durch Klicken auf die entsprechenden Schaltflächen dieses Fensters haben Sie die Möglichkeit,

- neue Kataloge zu erstellen (siehe „Neue Kataloge erstellen“, S. 36)
- bereits vorhandene Kataloge der Liste von Katalogen hinzuzufügen, die vom Cumulus Server verwaltet werden (siehe „Vorhandene Kataloge hinzufügen“, S. 36)
- zu bestimmen, welche Kataloge für Cumulus Clients freigegeben sind und welche nicht (siehe „Verfügbarkeit von Katalogen“, S. 56)
- einen Katalog zu öffnen und dessen Einstellungen anzupassen (siehe „Einen Katalog öffnen“, S. 46)
- Kataloge im Internet zu veröffentlichen (nur möglich, wenn Cumulus Web Publisher zusätzlich zu Cumulus Workgroup installiert ist).

Überlegungen zu Arbeitsabläufen

Bevor Sie Ihre Arbeitsgruppe mit Katalogen versorgen, sollten Sie sich mit einigen Richtlinien vertraut machen, die Ihre Arbeit mit Cumulus so effizient und effektiv wie möglich gestalten.

Bestimmung eines Katalog-Managers

Es ist anzuraten, eine Person Ihrer Arbeitsgruppe mit der Verwaltung von Assets und Cumulus Katalogen zu beauftragen. Ein Manager hilft dabei, Konsistenz zu gewährleisten, und bietet Ihrer Arbeitsgruppe eine zuverlässige Quelle für Asset- und Katalog-Informationen.

Effektive Namenskonvention für Dateien

Auch wenn man mit Cumulus einfach den Überblick über Assets behalten kann (durch die Miniaturen und ausgefeilten Suchmöglichkeiten), gibt es keinen Ersatz für ein gut durchdachtes Ablagesystem. Es gibt Situationen, in denen Sie auf Dateien ohne die komfortablen Möglichkeiten von Cumulus zugreifen müssen. Wenn zum Beispiel die zusätzlichen Funktionen von Cumulus dazu verwendet werden, Arbeitsabläufe zu automatisieren, helfen konsistente und aussagekräftige Dateinamen nicht nur bei der schnellen und einfachen Fehlerbeseitigung. Durch sie wird sogar Funktionalität ermöglicht, die ohne solche Benennungen nicht möglich wäre.

Die Benennung Ihrer Dateien richtet sich danach, welche Verwendung Sie für sie vorgesehen haben. Eine Nachrichtenagentur könnte sich zum Beispiel entscheiden, den Namen einer Nachricht immer mit dem Eingangsdatum beginnen und mit dem Dateiformat enden zu lassen:

2000-06-01-Wahlergebnis.txt
2000-06-01-Wahlergebnis.tif

Das Datum am Namensanfang hat den Vorteil, dass die Dateien bei alphabetischer Sortierung chronologisch angeordnet werden. Dadurch können die automatisch ausgeführten Funktionen von Cumulus schneller Dateien nach Zeiträumen selektieren.

Eine Gruppe von Web-Designern könnte entscheiden, die Größe einer Bilddatei in den Namen aufzunehmen, um das Setzen von Größen-Tags für die HTML-Ausgabe zu erleichtern:

MainPageBanner200x50.gif

Oder um dieses Handbuch als Beispiel zu nehmen: Dateinamen für Bildschirm-Abbildungen von Menüs und Dialogfenstern beginnen entweder mit „M_“ oder „W_“, um anzuzeigen, zu welcher Plattform die jeweilige Abbildung gehört. So lautet für Mac OS der Dateiname für das Menü Bearbeiten:

M_BearbeitenMenue.tif

Die entsprechende Abbildung für Windows heißt:

W_BearbeitenMenue.tif

Die Unterscheidung zu Beginn des Namens erleichtert nicht nur, die Dateien auf den ersten Blick zu unterscheiden, sondern hilft auch, das Dateisystem verständlich und überschaubar zu gestalten. Diesem Beispiel folgend können Sie nun sicher die Dateinamen in diesem Handbuch erraten. Eine einheitliche und verständliche Namenskonvention wird sich als Vorteil für Sie und Ihre Arbeitsgruppe erweisen.

Effektive Namenskonvention für Ordner

Verwenden Sie eine ähnlich überschaubare Namenskonvention für Ihre Ordner- bzw. Verzeichnisstrukturen. Cumulus kann die Ordner-Hierarchie übernehmen, um beim Katalogisieren neue Kategorien zu erstellen. Sie können viel Zeit sparen, wenn Ihre Ordnerstruktur zur Identifizierung Ihrer Dateien beiträgt.

Einige Benutzer werden ihre Dateien lieber nach Dateitypen speichern als nach Projekten in Ordnern. Denn ein Soundclip mit Publikumsapplaus kann für viele Projekte eingesetzt werden, er wird jedoch immer ein Soundclip bleiben. Sie können Cumulus Kategorien verwenden, um Assets mit einem oder mehreren Projekten zu verbinden.

Eine Ordnerstruktur, nach Dateitypen sortiert.

Kataloge plattformübergreifend verwenden

Cumulus Kataloge können im Allgemeinen plattformübergreifend verwendet werden. Daher bleibt es Ihnen überlassen, bei der Benennung der Kataloge die Namenskonvention für die Plattformen einzuhalten, auf denen Sie Ihre Kataloge einsetzen möchten.

Bedenken Sie dabei, dass der *Name des Katalogs* und der *Name der Katalogdatei* zwei verschiedene Dinge sind. Für die Plattform-Kompatibilität ist lediglich der Name der Katalogdatei entscheidend (siehe „Kataloge umbenennen“, S. 65).

Schauen Sie in der Dokumentation des jeweiligen Betriebssystems nach den zugelassenen Zeichen für diese Benennung. Hier einige Tipps:

- Windows verwendet einen Backslash (umgekehrter Schrägstrich [\]), um Ordner-Hierarchien zu kennzeichnen. Daher sollten Mac OS Benutzer vermeiden, dieses Zeichen im Dateinamen eines Katalogs zu verwenden. (Mac OS verwendet einen Doppelpunkt (:), um Ordner-Hierarchien zu kennzeichnen, dieses Zeichen darf jedoch bei der Dateinamensgebung auf anderen Plattformen nicht verwendet werden. Daher sollten Mac OS Benutzer dieses Zeichen auch nicht verwenden.)
- Windows Dateinamen können bis zu 255 Zeichen lang sein. Mac OS Dateinamen dürfen nicht länger als 31 Zeichen sein.

Folgende Zeichen können problemlos für alle Plattformen verwendet werden, auf denen Cumulus läuft: alle Buchstaben in Groß- und Kleinschreibung, alle Zahlen, der Bindestrich (-) und der Unterstrich (_).

Mehrere Kataloge und Server

Unter Umständen möchten Sie in Ihrem Unternehmen für verschiedene Abteilungen unterschiedliche Server einsetzen. Jeder Server kann einen oder mehrere Kataloge verwalten; für jeden Server müssen Sie jedoch eine eigene Cumulus Programmversion einsetzen.

Die folgenden Fragen sollen dabei helfen zu klären, wie viele Server und Kataloge für eine effiziente Datenverwaltung benötigt werden:

- Wie viele Clients werden auf den Katalog zugreifen?
- Wie viele Assets müssen heute und künftig verwaltet werden?
- Wo werden die katalogisierten Assets gespeichert? Wer sollte Zugriff auf die katalogisierten Assets haben (z. B. um sie zu ändern)?
- Enthält das Dateiarchiv logisch nicht miteinander verbundene Asset-Gruppen?
- Arbeiten verschiedene Mitarbeitergruppen mit unterschiedlichen Asset-Gruppen? Oder gehören die Dokumente selbst mehreren Kategorien an?

Kataloge bereitstellen

Kataloge, die von Ihrer Arbeitsgruppe gemeinsam benutzt werden sollen, müssen vom Cumulus Server verwaltet, d. h. in der Liste der vom Server verwalteten Kataloge angezeigt werden (im Fenster Katalogzugriff). Eine detaillierte Beschreibung von Cumulus Katalogen siehe „Kataloge“, S. 40.

Sie haben mehrere Möglichkeiten, um dieser Liste Kataloge hinzuzufügen. Sie können entweder neue Kataloge erstellen oder bereits vorhandene Kataloge hinzufügen. Fügen Sie Kataloge hinzu, die älteren Versionen als Cumulus 5 erstellt wurden, müssen Sie diese in das aktuelle Cumulus 5 Format konvertieren, bevor Sie sie der Liste hinzufügen. Die folgenden Abschnitte beschreiben die Versorgung Ihrer Arbeitsgruppe mit Katalogen mit den oben angeführten Möglichkeiten.

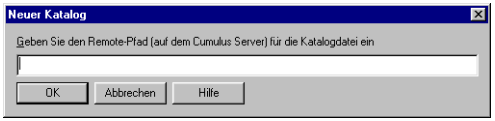
Kataloge, die vom Server verwaltet werden sollen, müssen lokal auf dem Rechner gespeichert sein, auf dem die Server-Anwendung läuft. Bevor Sie also einen Katalog für Ihre Arbeitsgruppe erstellen oder hinzufügen, notieren Sie den aktuellen Speicherort des Katalogs auf diesem Rechner oder verschieben Sie ihn in das gewünschte Zielverzeichnis.

Neue Kataloge erstellen

Um neue Kataloge für Ihre Arbeitsgruppe zu erstellen:

1. Melden Sie sich am Cumulus Server als Cumulus Administrator an (siehe „Sich als Cumulus Administrator anmelden“, S. 32).
2. Klicken Sie im Fenster Katalogzugriff auf Neuer Katalog.

   Das Fenster Neuer Katalog wird geöffnet.



3. Geben Sie in das Feld Remote-Pfad zum Katalog eingeben das Verzeichnis ein, in das der Katalog gespeichert werden soll – entsprechend der Konventionen für das Betriebssystem, auf dem Ihr Cumulus Server installiert ist.

   HINWEIS: Während Sie einen Katalog von jedem Cumulus Client aus erstellen können, bezieht sich der hier eingegebene Pfad auf ein Verzeichnis auf dem Rechner, auf dem der Cumulus Server läuft.
4. Klicken Sie auf OK.

Der neue Katalog wird in der Katalogliste im Fenster Katalogzugriff angezeigt.

Vorhandene Kataloge hinzufügen

Befinden sich bereits Cumulus Kataloge auf Ihrem Rechner, müssen sie der Katalogliste im Fenster Katalogzugriff hinzugefügt werden, bevor sie vom Cumulus Server verwaltet werden können.

Kataloge, die mit früheren Versionen von Cumulus erstellt wurden, müssen in das Cumulus Format konvertiert werden, bevor sie hinzugefügt werden können. Näheres dazu siehe „Kataloge früherer Versionen konvertieren“, S. 36.

Um einen vorhandenen Cumulus Katalog der Liste hinzuzufügen:

1. Melden Sie sich am Cumulus Server als Cumulus Administrator an (siehe „Sich als Cumulus Administrator anmelden“, S. 32).
2. Klicken Sie im Fenster Katalogzugriff auf Hinzufügen.

   Das Fenster Katalog öffnen wird geöffnet.

3. Geben Sie in das Feld Remote-Pfad zum Katalog eingeben den aktuellen Speicherort des Katalogs ein – entsprechend der Konventionen für das Betriebssystem, auf dem Ihr Cumulus Server installiert ist.

   HINWEIS: Während Sie einen Katalog von jedem Cumulus Client aus hinzufügen können, bezieht sich der hier eingegebene Pfad auf ein Verzeichnis auf dem Rechner, auf dem der Cumulus Server läuft.
4. Klicken Sie auf OK.

Der hinzugefügte Katalog wird in der Katalogliste im Fenster Katalogzugriff angezeigt.

Kataloge früherer Versionen konvertieren

Kataloge, die mit früheren Versionen von Cumulus erstellt wurden, müssen aktualisiert werden, bevor sie mit Cumulus 5 verwendet werden können. Der Cumulus Katalog-Konverter konvertiert ältere Kataloge in ein Format, das mit der neuesten Version von Cumulus kompatibel ist.

Der Windows Konverter konvertiert nur Kataloge, die mit Cumulus 4 erstellt wurden, denn eine frühere Windows Version von Cumulus gibt es nicht. Auch der UNIX oder Mac OS X Konverter konvertiert nur Kataloge, die mit Cumulus 4 erstellt wurden, da es keine frühere UNIX bzw. Mac OS X Version von Cumulus gibt.

Um Kataloge früherer Versionen unter Mac OS zu konvertieren:

1. Starten Sie den Cumulus Katalog-Konverter (per Doppelklick in dem Verzeichnis, wo der Cumulus Server installiert ist), wenn er nicht bereits geöffnet ist.
2. Wählen Sie Ablage⇨Cumulus Katalog konvertieren. Ein Dialogfenster wird geöffnet.
3. Markieren Sie den Cumulus Katalog, den Sie konvertieren möchten, und klicken Sie auf Öffnen.

   Das Dialogfenster Neue leere Kopie wird geöffnet. Keine Sorge, dieses Dialogfenster ist das richtige. Der konvertierte Katalog wird natürlich nicht leer sein.
4. Geben Sie einen Namen und ein Verzeichnis für den neuen konvertierten Cumulus 5 Katalog ein und klicken Sie auf Speichern. Ein Fortschrittsbalken zeigt Ihnen den Status der Konvertierung an.

   Wird der Fortschrittsbalken nicht mehr angezeigt, ist Ihr Katalog in Cumulus 5 konvertiert und unter dem Namen und in dem Verzeichnis gespeichert, die Sie angegeben haben.

Um einen Cumulus 4 Katalog unter Windows zu konvertieren:

1. Navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in dem Sie Cumulus installiert haben, und doppelklicken Sie auf Katalog-Konverter.exe. Das Fenster Cumulus Katalog konvertieren wird geöffnet.
2. Markieren Sie den Cumulus 4 Katalog, den Sie konvertieren möchten, und klicken Sie auf Öffnen.

   Das Dialogfenster Neue leere Kopie wird geöffnet. Keine Sorge, dieses Dialogfenster ist das richtige. Der konvertierte Katalog wird natürlich nicht leer sein.
3. Geben Sie einen Namen und ein Verzeichnis für den neuen konvertierten Cumulus 5 Katalog ein und klicken Sie auf Speichern. Ein Fortschrittsbalken zeigt Ihnen den Status der Konvertierung an.

   Wird der Fortschrittsbalken nicht mehr angezeigt, ist Ihr Katalog in Cumulus 5 konvertiert und unter dem Namen und in dem Verzeichnis gespeichert, die Sie angegeben haben.

Um einen Cumulus 4 Katalog unter UNIX oder Mac OS X zu konvertieren:

1. Navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in dem Sie Cumulus installiert haben, und starten Sie das Skript Katalog-Konverter mit folgenden Parametern:
   Katalog-Konverter *Quelldatei* -o *Zieldatei*

   Quelldatei: Name (inklusive Pfadangabe) des Cumulus 4 Katalogs, den Sie konvertieren möchten

   Zieldatei: Name (inklusive Pfadangabe) für den neuen konvertierten Cumulus 5 Katalog

Ihr Katalog wird in Cumulus konvertiert und unter dem Namen und in dem Verzeichnis gespeichert, die Sie angegeben haben.

HINWEIS: Sollten beim Konvertieren eines Katalogs Probleme auftreten, ist es ratsam, den Katalog vorm Konvertieren mit Ihrer vorherigen Cumulus Version zu öffnen und die Funktion Wiederherstellen aus dem Menü Administration aufzurufen.

Als nächstes muss der konvertierte Katalog der Liste von Katalogen hinzugefügt werden, die vom Cumulus Server verwaltet werden. Näheres dazu siehe „Vorhandene Kataloge hinzufügen“, S. 36.

Ihre Kataloge werden nun vom Cumulus Server verwaltet und die Cumulus Clients können darauf zugreifen. Als Cumulus Administrator sind Sie dafür verantwortlich, diese Kataloge so zu konfigurieren, dass sie den Anforderungen Ihrer Arbeitsgruppe gerecht werden. Wie Sie dies tun, erfahren Sie im nächsten Kapitel.

Ein Cumulus Katalog leistet viel mehr, als nur die Assets Ihrer Arbeitsgruppe zu verwalten: denn er verwaltet sie so, wie Ihre Arbeitsgruppe es benötigt. Als Cumulus Administrator haben Sie zahlreiche Möglichkeiten, die Kataloge so zu konfigurieren, dass sie den besonderen Anforderungen Ihrer Arbeitsgruppe gerecht werden. Dieses Kapitel stellt Ihnen Cumulus Kataloge vor und beschreibt die Möglichkeiten, deren Eigenschaften zu bestimmen. Zu diesen Möglichkeiten zählen die Verwaltung der mit jedem Asset gespeicherten Informationen und das Erstellen und Anpassen von Feldern, die Ihre Arbeitsgruppe mit den benötigten Informationen versorgen.

4 Katalogverwaltung

Kataloge

Ein Cumulus Katalog ist eine Gruppe von Datensätzen, die die Assets repräsentieren, die Sie verwalten möchten. Jedes Asset wird dabei von einem Datensatz repräsentiert. Es gibt keine Beschränkung für die Anzahl der verschiedenen Dateiformate, die in einem Katalog repräsentiert werden können. Und eine der wichtigsten neuen Funktionen von Cumulus ist die Fähigkeit, zusätzlich zu den direkt unterstützten 130 Dateiformaten, jede Art von digitalen Assets zu katalogisieren.

Das Herzstück eines Katalogs ist die dazugehörige Datenbankdatei. Die Verwaltung der Informationen in dieser Datei können Sie Ihren Anforderungen entsprechend weitestgehend frei gestalten. Wenn Benutzer Assets katalogisieren, bestimmen die Katalogeinstellungen, auf welche Art und Weise Cumulus Informationen über die Assets als Metadaten in Datensatz- und Kategoriefeldern erstellt und speichert.

Jeder Katalog kann über eigene Einstellungen verfügen. Jede Änderung der Katalogeinstellungen ändert die Vorgehensweise von Cumulus, Informationen über alle Assets in diesem Katalog zu speichern. Als Cumulus Administrator sind Sie für die richtigen Einstellungen und erforderlichen Änderungen verantwortlich. Weitere Informationen siehe „Katalogeinstellungen“, S. 46.

Um einen Katalog so einzustellen, dass zusätzliche oder andere Informationen als in der Standard-Voreinstellung gespeichert werden, können Sie als Cumulus Administrator dem Katalog Felder hinzufügen. Dazu aktivieren Sie die vorhandenen Felder in der Liste von Feldern, die Cumulus unterstützt, oder erstellen Ihre eigenen benutzerdefinierten Felder. (Siehe „Cumulus unterstützte Datensatzfelder hinzufügen“, S. 50, und „Benutzerdefiniertes Feld hinzufügen“, S. 51.)

Kataloggröße und Arbeitsgeschwindigkeit

Kataloge wachsen und entsprechend wächst auch der Anspruch an die Rechnerleistung. Für 200 Datensätze brauchen Sie weniger, für 200.000 mehr Speicherkapazität. Je größer ein Katalog wird, desto mehr Arbeitsspeicher benötigen Sie.

HINWEIS: Die besondere Art, mit der Cumulus nach Datensätzen sucht, verhindert, dass große Kataloge die Suchgeschwindigkeit beeinträchtigen.

Die Dateigröße eines Katalogs kann bis zu vier Gigabyte betragen, wozu normalerweise mehrere hunderttausend Datensätze nötig sind. Die meisten Benutzer werden aus organisatorischen und arbeitstechnischen Gründen Kataloge teilen, lange bevor die maximale Dateigröße erreicht ist. Die tatsächliche Anzahl der Datensätze, die in einem Katalog gespeichert werden können, ist – wie die tatsächliche Dateigröße eines Katalogs – abhängig von der Größe der Datensätze. (Siehe „Faktoren, die die Datensatzgröße bestimmen“, S. 64.)

Katalog-Spektrum

Kataloge können Datensätze von so vielen unterschiedlichen Asset-Typen enthalten, wie Sie möchten. Vielleicht bevorzugen Sie es, unterschiedliche Asset-Typen unabhängig voneinander zu katalogisieren. Denn manchmal erscheint es nicht sinnvoll, Ihre Bilddateien im selben Katalog zu verwalten wie Ihre Audiodateien – obwohl es möglich ist.

Andererseits empfehlen wir, das Spektrum eines Katalogs nicht zu eng zu halten. Wenn Sie zum Beispiel ein Bild suchen, um es auf einer Website zu verwenden, ist es dann wichtig, ob es ein GIF- oder JPEG-Format ist? Ähnliche Dateitypen nach ihrem Dateiformat in verschiedenen Katalogen aufzuteilen, ist für eine Suche oft unpraktisch. Denn Cumulus kann in Katalogen, die nicht geöffnet sind, nicht suchen. Wenn jedes Bilddatei-Format seinen eigenen Katalog hat, muss jeder Katalog geöffnet werden, wenn Sie sie alle durchsuchen möchten. Verwenden Sie dafür besser die Cumulus Kategorien oder die Eigenschaftsfelder der Datensätze, um beispielsweise nach Format, Projekt oder Status zu suchen.

Katalogverwaltung vs. Assets katalogisieren

Während nur der Cumulus Administrator Kataloge verwalten kann, kann jeder Benutzer Assets katalogisieren. Die Optionen für das Katalogisieren von Assets – Miniatur-Qualität, Umgang mit Asset-Duplikaten, Asset-Format Unterstützung – sind jedem Client zugänglich und werden im Client-Handbuch näher beschrieben.

Asset-Speicherung und Metadaten

In Cumulus wird jedes Asset von einem Datensatz repräsentiert. Datensätze sind keine Kopien eines Assets sondern Verweise auf die Originaldatei. Cumulus bietet Ihnen verschiedene Optionen, die Assets, die von den Katalogen verwaltet werden, sowie die zu jedem Asset gespeicherten Metadaten auf unterschiedliche Weise zu verwalten.

Metadaten

Metadaten sind Informationen, die zu jedem Asset gespeichert werden, wie Dateiname, Speicherort usw. Unterschiedliche Asset-Typen haben unterschiedliche Metadatenfelder. Eine Bilddatei beispielsweise könnte Informationen über Farbe und Auflösung enthalten, während für eine Audiodatei ein Feld mit der Wiedergabedauer enthalten sein kann. Cumulus verknüpft diese Asset-Metadatenfelder mit Datensatzfeldern durch den Einsatz von Asset-Speichermodulen und Filtern:

- Asset-Speichermodule verwalten die Speicherung von Assets (den Zugriff auf deren Speicherort). Sie extrahieren Asset-Informationen wie Dateiname, -größe und Speicherort. Cumulus setzt verschiedene Asset-Speichermodule ein, z. B. für das Windows Dateisystem, das Mac OS Dateisystem, die DCS-Datei Unterstützung (zur Verwaltung von Desktop Color Separation), die OPI-System Unterstützung (zur Verwaltung von Open Prepress Interface) und die Cumulus Metadaten Unterstützung. Näheres zu den Asset-Speichermodulen finden Sie im Client Benutzerhandbuch.

  Ein anderes Beispiel für ein Asset-Speichermodul ist Cumulus Vault – als optionale Erweiterung zu Cumulus Workgroup Edition erhältlich. Es verwaltet den Zugriff auf Assets mittels Check-In- und Check-Out-Funktionen und kann auch als Versionskontroll-System eingesetzt werden.

- Cumulus Filter extrahieren spezifische Metadaten aus den Assets in Abhängigkeit vom Dateityp. Dies können Informationen wie Bildtiefe, Auflösung, Dateityp, verwendete Schriften usw. sein, je nach Asset-Typ.

  Jeder Benutzer kann seine eigenen Filter für spezifische Dateitypen generieren (siehe Client-Handbuch). Canto aktualisiert kontinuierlich vorhandene Filter und erstellt neue. Besuchen Sie die Canto Website (www.canto.de) und informieren Sie sich über die neuesten Filterversionen.

Mit Cumulus können Sie selbst bestimmen, welche Art von Informationen über die Assets gespeichert werden sollen. Dies kann für jeden Katalog anders bestimmt werden, da jeder Katalog über eigene Einstellungen verfügt. Die Katalogeinstellungen bestimmen, welche Informationen über die Assets in den Datensatzfeldern gespeichert werden. (Weitere Informationen siehe „Katalogeinstellungen“, S. 46.)

Durch die Verknüpfung von Metadatenfeldern mit Datensatzfeldern werden die Datensätze beim Katalogisieren mit den Asset-Metadaten „gefüttert“. Die Verknüpfung kann in beiden Richtungen arbeiten – wenn vom entsprechenden Filter oder Asset-Speichermodul unterstützt –, so dass Sie geänderte Datensatzinhalte auch in die Asset-Felder zurückschreiben können. Wie dies erfolgt, siehe „Datensätze und Assets verknüpfen“, S. 47.

In der Standard-Voreinstellung sind alle von Cumulus unterstützten Datensatzfelder mit den passenden Asset-Feldern verknüpft. Dies betrifft auch Felder, die in Cumulus zwar enthalten, jedoch in der

Standard-Voreinstellung nicht in jedem Katalog aktiviert sind. Wenn Sie einen Katalog für Ihre Arbeitsgruppe einstellen, können Sie bestimmen, auf welche Weise diese Asset-Felder (durch Asset-Speichermodule und Filter) mit den Datensatzfeldern der Kataloge verknüpft werden sollen. Sie können auch festlegen, ob und wie die benutzerdefinierten Felder, die Sie bestimmen, mit Asset-Metadaten verknüpft werden sollen.

Zentraler Asset-Speicherort

Sie können für jeden Katalog bestimmen, ob Cumulus eine Kopie eines jeden katalogisierten Assets in einem bestimmten Verzeichnis auf Ihrem Rechner speichern soll (so genannter *Zentraler Asset-Speicherort*). Diese Option bietet Ihnen den schnellstmöglichen Weg, die Assets eines Katalogs zu lokalisieren. Ziehen Sie es jedoch vor, nicht mit Duplikaten Ihrer Assets zu arbeiten – um beispielsweise nicht unnötig Speicherplatz zu belegen –, können Sie diese Option deaktivieren und von den mächtigen Suchfunktionen von Cumulus profitieren (siehe Client-Handbuch). Näheres über das Aktivieren/Deaktivieren des Zentralen Speicherorts siehe „Bereich Asset-Speicherort“, S. 44.

Zentraler Asset-Speicherort auf einem FTP-Server

Volllizensierte Versionen des URL AssetStore Moduls ermöglicht Ihnen, FTP-Server als zentrale Asset-Speicherorte einzusetzen.

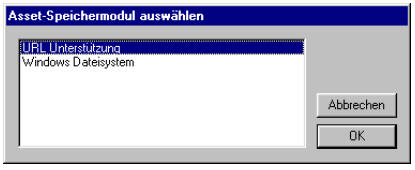
Um eine URL als zentralen Speicherort anzugeben:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Katalog, den Sie bearbeiten möchten, geöffnet und das aktive Fenster in Cumulus ist.
2. Wählen Sie Katalog⇨Einstellungen. Das Fenster Katalogeinstellungen wird geöffnet.
3. Klicken Sie Auf Asset-Speicherort.

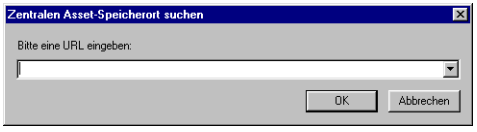
   Es sind drei verschiedene Ausgangspositionen möglich. Im folgenden werden die notwenigen Schritte für jede der Möglichkeiten.

   - Wenn die Option Zentraler Asset-Speicherort aktiviert ist und nur deren Einstellungen verändert werden müssen, können Sie mit Schritt 4 weitermachen.
   - Wenn ein Zentraler Asset-Speicherort definiert aber nicht aktiviert ist, aktivieren Sie die gewünschte Option und machen weiter mit Schritt 4.
   - Wenn ein Zentraler Asset-Speicherort zum ersten Mal konfiguriert wird, aktivieren Sie die gewünschte Option. Das Dialogfenster zur Auswahl des Asset-Speichermoduls wird geöffnet und Sie machen weiter mit Schritt 5.
4. Klicken Sie auf Durchsuchen, um einen Speicherort auzuwählen.

   Ein Dialogfenster zur Auswahl des Asset-Speichermoduls wird geöffnet, das alle Asset-Speichermodule auflistet, die zur Verfügung stehen.



5. Wählen Sie den URL-Unterstützung und klicken Sie auf OK. Ein Fenster zur Eingabe der URL wird geöffnet.



6. Geben Sie eine gültige URL für ein vorhandenes FTP-Verzeichnis ein und klicken Sie auf OK. Danach wird der Bereich Asset-Speicherort der Katalogeinstellungen wieder angezeigt.

7. Klicken Sie auf Übernehmen (oder OK / Schließen Sie das Fenster Katalogeinstellungen), um die Einstellungen für den ausgewählten Katalog zu speichern.

Datensatz- und Kategoriefelder

Cumulus verwendet zwei unterschiedliche Feldtypen, um Daten zu speichern: Datensatz- und Kategoriefelder.

Datensatzfelder werden eingesetzt, um Informationen über jedes Asset wie Asset-Name, Dateiformat, Dateigröße usw. zu speichern. Nach dem Inhalt von Datensatzfeldern kann gesucht werden und sie können mit Asset-Feldern verknüpft werden, um die Datensatzfelder mit den Asset-Metadaten zu „füttern" (siehe „Datensätze und Assets verknüpfen", S. 47).

Kategoriefelder werden eingesetzt, um Kategorien näher zu beschreiben. Ein Beispiel: Die Kategorie für ein bestimmtes Projekt enthält ein Kategoriefeld mit Informationen über Projekt-Deadlines, Telefonnummer der Kontaktperson oder Adresse des Studios. Nach Kategoriefeldern kann nicht gesucht und sie können auch nicht mit Asset-Feldern verknüpft werden. Bedenken Sie dies, wenn Sie sich für einen der beiden Feldtypen entscheiden.

Feldtypen

In Cumulus können unterschiedliche Typen von Informationen gespeichert werden. Demzufolge bietet Cumulus auch zahlreiche Feldtypen an, um diese Informationen zu speichern. Im Folgenden werden die unterschiedlichen Feldtypen vorgestellt:

- Text – zur Speicherung von Textmaterial bis zu 2 GB (z. B. Notizen).
- Boolesch – geeignet für Ein/Aus-, Ja/Nein-Optionen. Anzeige als Kontrollkästchen (z. B. Datensatz nicht löschen).
- Ganzzahl – für ganzzahlige Werte bis 32 Bit (z. B. Zahlen ohne Kommastellen wie die Preisangabe 2 EUR).
- Dezimalzahl – für Werte bis 64 Bit (z. B. Zahlen mit Kommastellen wie die Preisangabe 2,99 EUR).
- Datum – jedes gültige Datum (ab 1970) im Format entsprechend der Systemeinstellung Ihres Rechners, (z. B. Erstellungsdatum des Datensatzes).
- Binär – nicht benutzerdefinierbar; wird von Cumulus für die weitere Verwendung verarbeitet und gespeichert (z. B. Asset-Referenz).
- Bild – Bilder können hier platziert werden (z. B. Miniaturen).
- Liste – unterstützt Drop-Down-Listen zur einfachen Dateneingabe. Der Cumulus Administrator gibt die Listeneinträge vor (z. B. Status – den Cumulus 4 Benutzern vertraut).
- Audio – speichert Sprachaufzeichnungen, aufgenommen vom Rechner oder aus den Assets selbst.

Von Cumulus unterstützte Felder

Cumulus bietet zahlreiche Felder an, um die Informationen über Ihre Assets zu speichern. In der Standard-Voreinstellung sind alle von Cumulus unterstützten Kategoriefelder und viele Datensatzfelder in jedem Katalog enthalten. Wenn Ihre Arbeitsgruppe ein Datensatzfeld benötigt, das nicht in einem Katalog enthalten ist, können Sie es jederzeit hinzufügen. Wie dies erfolgt, siehe „Cumulus unterstützte Datensatzfelder hinzufügen", S. 50.

Benutzerdefinierte Felder

Möchten Sie ein Datensatz- oder Kategoriefeld hinzufügen, das noch nicht von Cumulus unterstützt wird, können Sie Ihr eigenes erstellen. Benutzerdefinierte Datensatzfelder verhalten sich wie gewöhnliche Datensatzfelder: sie können zum Suchen verwendet und nach Ihren Wünschen formatiert werden. Näheres über das Erstellen benutzerdefinierter Felder siehe „Benutzerdefiniertes Feld hinzufügen", S. 51.

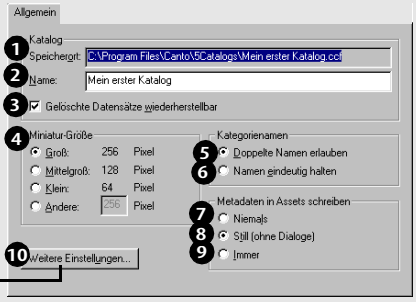
Das Fenster Katalogeinstellungen

Das Fenster Katalogeinstellungen hat fünf Bereiche, die unterschiedliche Einstellungsmöglichkeiten zusammenfassen. Die Einstellungen, die über dieses Fenster festgelegt werden, betreffen nur den aktuellen Katalog. Sie wirken sich nicht auf andere Kataloge aus.

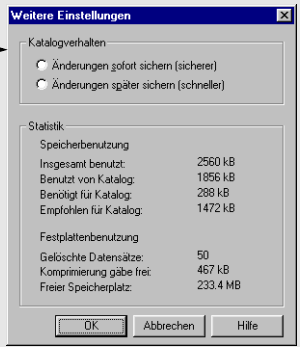
Achten Sie vor dem Katalogisieren von Assets darauf, dass die Katalogeinstellungen Ihren Anforderungen entsprechen.

Um das Fenster Katalogeinstellungen zu öffnen: Wählen Sie Katalog⇨Einstellungen.

Bereich Allgemein

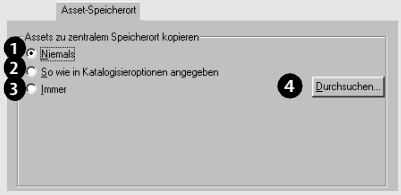


1. *Dateiname des Katalogs, wie im Windows Explorer/Mac OS Finder angezeigt (hier nicht zu ändern).*
2. *Katalogname, vorbelegt mit dem Dateinamen; kann hier umbenannt werden.*
3. *Gelöschte Datensätze sind verborgen, aber nicht aus dem Katalog entfernt. So können sie bei Bedarf wiederhergestellt werden. (Siehe „Gelöschte Datensätze wiederherstellen", S. 68.)*
4. *Wählt vorgegebene Miniatur-Größe für alle neu katalogisierten Assets)siehe „Größe und Qualität der Miniaturen", S. 64.) Die Miniaturen bereits vorhandener Datensätze können durch Aktualisierung der neuen Größe angepasst werden.*
5. *Erlaubt mehrere Kategorien gleichen Namens.*
6. *Verhindert mehrere Kategorien gleichen Namens.*
7. *Der Inhalt der Datensätze wird nicht in die Assets zurückgeschrieben.*
8. *Der Inhalt der Datensätze wird, wenn möglich, in die Assets zurückgeschrieben.*
9. *Der Inhalt der Datensätze wird, wenn möglich, in die Assets zurückgeschrieben. Ein Dialogfenster erscheint beim Löschen der Verknüpfungen zu den Assets.*
10. *Zeigt erweiterte Katalogeinstellungen/-statistiken .*

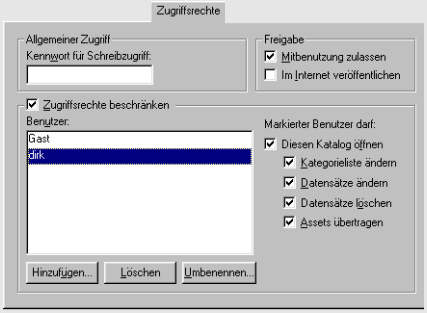


Bereich Asset-Speicherort

1. *Neu katalogisierte Assets werden nicht in einen zentralen Speicherort kopiert.*
2. *Über das Kopieren in einen zentralen Speicherort entscheidet die in den Katalogisieroptionen gewählte Option.*
3. *Neu katalogisierte Assets werden immer in den zentralen Speicherort kopiert, ungeachtet der Katalogisieroptionen.*
4. *Öffnet ein Dialogfenster für die Angabe des zentralen Speicherortes.*



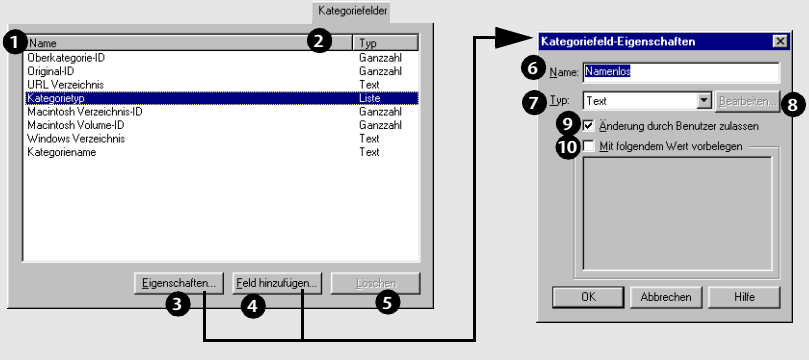
Bereich Zugriffsrechte



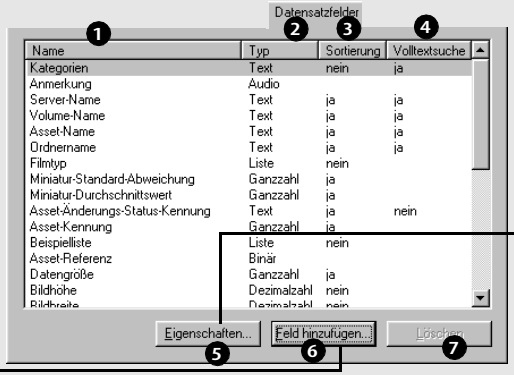
Für eine detaillierte Beschreibung der Optionen, zu denen Sie über den Bereich Zugriffsrechte gelangen, siehe „Übersicht: Optionen im Bereich Zugriffsrechte", S. 59.

Bereich Kategoriefelder

1. *Name des Kategoriefeldes.*
2. *Typ des Kategoriefeldes.*
3. *Öffnet ein Dialogfenster, um die Feldeigenschaften zu bestimmen (siehe 6. bis 10.).*
4. *Öffnet ein Dialogfenster für die Auswahl des Feldes, das Sie hinzufügen möchten.*
5. *Entfernt das markierte Feld aus der Liste.*
6. *Kategoriefeldname.*
7. *Feldtyp (wie in der Liste markiert).*
8. *Nur aktiviert, wenn der Typ Liste gewählt wurde. Öffnet ein Dialogfenster für die Bearbeitung der Werte (siehe **Liste** auf der nächsten Seite).*
9. *Bearbeitung durch die Benutzer erlaubt.*
10. *Stehen keine weiteren Daten zur Verfügung, wird das Feld mit einem Anfangswert belegt (wie in der unteren Liste definiert).*

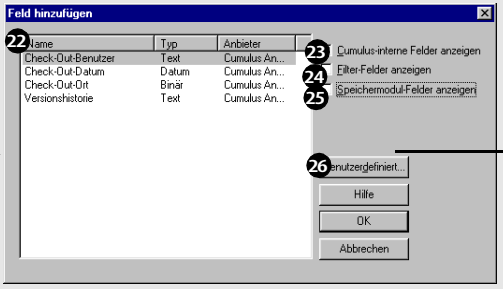


Bereich Datensatzfelder



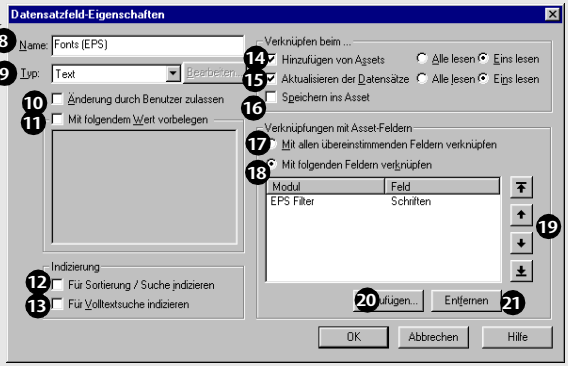
Dieser Bereich zeigt alle Datensatzfelder an, die in diesem Katalog aktiviert sind. In diesem Bereich wählen Sie die Felder aus, aus denen sich ein Datensatz im aktuellen Katalog zusammensetzt.

1. *Name des Datensatzfeldes (laut Definition im Fenster Eigenschaften).*
2. *Typ des Datensatzfeldes (laut Definition im Fenster Eigenschaften).*
3. *Je nach Angabe von Ja oder Nein kann nach diesen Feldern sortiert werden.*
4. *Nur bei Textfeldern: ob die Operatoren „enthält" oder „enthält nicht" für die Suche zur Verfügung stehen.*
5. *Öffnet ein Fenster zur Bestimmung der Feldeigenschaften (siehe 8. bis 21.).*
6. *Öffnet ein Fenster zur Auswahl des Feldes, das hinzugefügt werden soll (siehe 22. bis 26.).*



***HINWEIS**: Felder können hinzugefügt werden durch:*
– Auswahl aus der Liste der durch Filter definierten Felder (siehe 24.).
– Auswahl aus der Liste der durch Speichermodule definierten Felder (siehe 25.).
– Auswahl aus der Liste der von Cumulus erstellten Felder (siehe 23.).
– Erstellen eines eigenen neuen Feldes (siehe 26.).

7. *Entfernt das markierte Feld von der Liste.*
8. *Name des Datensatzfeldes.*
9. *Typ des Datensatzfeldes.*
10. *Erlaubt die Bearbeitung der Feldinhalte durch die Benutzer .*
11. *Füllt das Feld mit einem Anfangswert (wie in der unteren Liste definiert).*
12. *Nach dem Feld kann sortiert und gesucht werden.*
13. *Das Feld kann dazu verwendet werden, nach „enthält" oder „enthält nicht" zu suchen.*
14. *Beim Hinzufügen von Assets wird das markierte Datensatzfeld automatisch gefüllt. (Eins lesen: verwendet wird nur das erste übereinstimmende Feld.)*
15. *Beim Aktualisieren von Datensätzen wird das markierte Datensatzfeld automatisch gefüllt.*
    (Eins lesen: verwendet wird nur das erste übereinstimmende Feld.)
16. *Alle Änderungen des Feldinhalts werden in das Asset zurückgeschrieben, wenn der Filter für das Asset-Format diese Funktion unterstützt und wenn **Immer** oder **Still** unter Metadaten in Assets schreiben aktiviert ist (siehe „Bereich Allgemein", vorhergehende Seite).*
17. *Das Feld wird mit Daten aus Asset-Feldern gleichen GUIDs (Globally Unique Identifier), Namens oder Typs gefüllt.*
18. *Erstellt Verknüpfungen mit den unten angegebenen Asset-Feldern. Wenn aktiviert, bietet ein Fenster an, die passenden Asset-Felder aufzulisten.*
19. *Diese Schaltflächen ändern die Reihenfolge der Einträge in der Liste.*



20. *Zeigt eine Liste der Asset-Felder an, die der Liste hinzugefügt werden können.*
21. *Entfernt das markierte Asset-Feld von der Liste.*
22. *Spalten für die Auflistung der Datensatzfelder, die hinzugefügt werden können.*
23. *In der Liste werden alle internen Felder von Cumulus angezeigt.*
24. *In der Liste werden alle Filter-Felder angezeigt.*
25. *In der Liste werden alle Speichermodul-Felder angezeigt.*
26. *Öffnet ein Fenster zur Einstellung der Eigenschaften des neuen benutzerdefinierten Feldes.*

Feldtypen

Fügen Sie ein benutzerdefiniertes Feld hinzu, können Sie den Feldtyp auswählen:
***Liste**: Buchstaben und Zahlen.*
***Boolesch**: Erstellt ein Kontrollkästchen zur Aktivierung/ Deaktivierung einer Funktion.*
***Ganzzahl**: Zahlen ohne Kommastellen.*
***Dezimalzahl**: Zahlen mit Kommastellen.*
***Datum**: TT/MM/JJ*
***Binär**: Gefüllt von Cumulus oder dem Asset-Speichermodul.*
***Bild**: Gefüllt von Cumulus oder dem Asset-Speichermodul.*
***Liste**: Kann nur mit Werten aus einer entsprechenden Liste gefüllt werden (näheres über das Einfügen eines Wertes in ein Listenfeld siehe rechte Beschreibung).*
***Audio**: Benutzerdefinierbar; steht nur zur Verfügung, wenn QuickTime auf Ihrem Rechner installiert ist (QuickTime 4.0 empfohlen). Sie können Sprachaufzeichnungen für den Datensatz aufnehmen.*

Das Fenster Liste

*Die Wahl des Feldtyps **Liste** aktiviert die Schaltfläche **Bearbeiten** im Fenster **Datensatzfeld-Eigenschaften**. Ein Klick auf diese Schaltfläche öffnet das Fenster **Liste**.*

1. *Name des Listenfeldes.*
2. *Entfernt den markierten Eintrag von der Liste.*
3. *Öffnet ein Fenster zum Umbenennen des markierten Eintrags.*
4. *Fügt einen neuen Eintrag oberhalb des markierten Eintrags ein.*
5. *Fügt einen neuen Eintrag unterhalb des markierten Eintrags ein.*

Katalogeinstellungen

Für jeden Katalog können grundlegende Änderungen vorgenommen werden, indem die Einstellungen anders konfiguriert werden. Als Cumulus Administrator können Sie:

- ein zentrales Speicherverzeichnis (einen zentralen Asset-Speicherort) für alle Assets bestimmen, die einem Katalog zugeordnet sind. (Siehe „Bereich Asset-Speicherort“, S. 44.)
- die Eigenschaften der Datensatz- und Kategoriefelder anpassen. (Siehe „Feldeigenschaften anpassen“, S. 47.)
- Datensatzfelder mit Asset-Metadaten „füttern“ und geänderte Datensatzfeld-Inhalte in die Assets zurückschreiben. (Siehe „Datensätze und Assets verknüpfen“, S. 47.)
- einem Katalog Datensatzfelder hinzufügen. (Siehe „Cumulus unterstützte Datensatzfelder hinzufügen“, S. 50.)
- Ihre eigenen Datensatzfelder für einen Katalog erstellen. (Siehe „Benutzerdefiniertes Feld hinzufügen“, S. 51.)
- die Miniatur-Größe für Datensätze in einem Katalog festlegen. (Siehe „Bereich Allgemein“, S. 44.)
- angeben, zu welchem Zeitpunkt Cumulus die in einem Katalog vorgenommenen Änderungen speichern soll. (Siehe „Bereich Allgemein“, S. 44, Weitere Einstellungen.)

Wählen Sie Katalog⇨Einstellungen, wird das Fenster geöffnet, über das Sie katalogspezifische Einstellungen vornehmen können. Diese Einstellungen betreffen nur den Katalog, für den sie vorgenommen werden.

Wenn ein Katalog neu angelegt wird, sollten die Katalogeinstellungen angepasst werden, *bevor* Sie den Clients das Hinzufügen von Datensätzen ermöglichen. Möchten Sie einen Katalog nach der Freigabe anders einstellen, trennen Sie die Verbindung zu den Benutzern, bevor Sie Änderungen vornehmen (siehe „Katalog-Verbindungen der Benutzer trennen“, S. 61).

Über das Fenster Katalogeinstellungen werden Optionen gewählt, die beim Katalogisieren von Assets eine wichtige Rolle spielen. Beispiele hierfür sind Miniatur-Größe (die Miniatur-Qualität wird im Fenster Katalogisieroptionen festgelegt), Datensatz- und Kategoriefelder. Diese Optionen sind in den folgenden Bereichen enthalten:

- Allgemein – Speicherort und Name des Katalogs, Miniatur-Größe, Doppelte Kategorienamen. (Näheres über Faktoren, die die Miniatur-Größe beeinflussen, siehe „Größe und Qualität der Miniaturen“, S. 64.)
- Asset-Speicherort – Optionen für den Zentralen Speicherort der Assets. (Siehe „Bereich Asset-Speicherort“, S. 44.)
- Zugriffsrechte – Optionen für die Zugriffsrechte. (Siehe „Übersicht: Optionen im Bereich Zugriffsrechte“, S. 59.)
- Datensatzfelder – Datensatzfelder des Katalogs. Sie können Felder hinzufügen oder löschen und markierte Felder anpassen. (Näheres dazu erfahren Sie in den folgenden Abschnitten dieses Kapitels.)
- Kategoriefelder – Felder der Kategorie. Sie können Felder hinzufügen oder löschen und markierte Felder anpassen.

Siehe „Das Fenster Katalogeinstellungen“, S. 44, für eine Übersicht über die Optionen dieses Fensters.

Einen Katalog öffnen

Ein Katalog muss geöffnet und das aktive Fenster in Cumulus sein, bevor Sie die Einstellungen konfigurieren können. Sie können über das Fenster Katalogzugriff jeden Katalog öffnen, der vom Cumulus Server verwaltet wird (siehe „Das Fenster Katalogzugriff“, S. 57).

Um einen Arbeitsgruppen-Katalog zu öffnen:

1. Melden Sie sich am Cumulus Server als Cumulus Administrator an (siehe „Sich als Cumulus Administrator anmelden“, S. 32).
2. Markieren Sie im Fenster Katalogzugriff den Katalog, den Sie öffnen möchten.
3. Klicken Sie auf Öffnen.

   Hat bereits jemand diesen Katalog als Cumulus Administrator geöffnet – mit dem Namen und Kennwort, die auch Sie eingegeben haben –, wird ein Dialogfenster geöffnet. Dies erfolgt auch, wenn der Rechner des letzten Clients, der als Administrator angemeldet war, abgestürzt ist, solange die Verbindung zum Katalog noch bestand.

   Sie haben dann die Möglichkeit, entweder den anderen Administrator abzumelden und sich selbst als Cumulus Administrator anzumelden oder den anderen Administrator zu belassen und den Vorgang abzubrechen.

Feldeigenschaften anpassen

Die Eigenschaften eines Datensatz- oder Kategoriefeldes können weitestgehend angepasst werden. Für beide Feldtypen können Sie bestimmen,

- ob Cumulus Benutzer die Inhalte eines Feldes ändern dürfen.
- ob das Feld automatisch mit einem Anfangswert gefüllt wird, wenn keine weiteren Daten verfügbar sind.

Lediglich bei Datensatzfeldern können Sie bestimmen,

- ob und wie das Feld zum Sortieren und Suchen indiziert werden soll.
- ob und wie das Datensatzfeld mit dem Asset und dessen Metadatenfeldern verknüpft werden soll.

Um zu den Eigenschaften eines Datensatz- bzw. Kategoriefeldes zu gelangen:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Katalog, den Sie bearbeiten möchten, geöffnet und das aktive Fenster in Cumulus ist.
2. Wählen Sie Katalog⇨Einstellungen. Das Fenster Katalogeinstellungen wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf Datensatzfelder / Kategoriefelder. Eine Liste mit allen aktuellen Feldern des Katalogs wird angezeigt.
4. Markieren Sie den Eintrag für das Feld, dessen Eigenschaften Sie ändern möchten.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche Eigenschaften. Ein Fenster wird geöffnet, über das Sie die Eigenschaften für dieses Feld bestimmen können. (Siehe „Bereich Datensatzfelder“, S. 45.)
6. Geben Sie die gewünschten Eigenschaften an.
7. Klicken Sie auf OK, um das Fenster mit den Feldeigenschaften zu schließen. Sie gelangen wieder zu der Feldliste.

Datensätze und Assets verknüpfen

Einige Asset-Formate (z. B. JPEG) können Metadaten speichern. Cumulus kann diese Metadaten lesen, speichern und verwalten, indem sie über Asset-Felder mit den dazugehörigen Datensatzfeldern verknüpft werden. Die Asset-Felder stammen aus der Cumulus Applikation, dem Asset-Speichermodul und den Filtern.

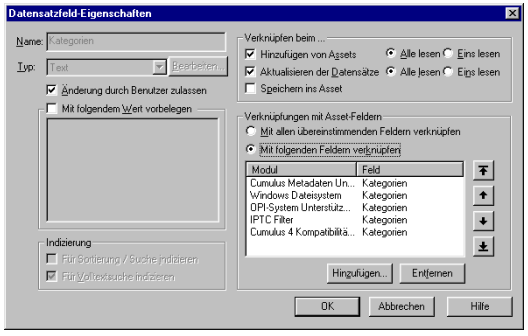
Sie können entscheiden, zu welchem Zeitpunkt die Verknüpfung erfolgen soll (beim Hinzufügen von Assets und/oder Aktualisieren von Datensätzen) und ob geänderte Metadaten in die Asset-Felder zurückgeschrieben werden sollen. Geänderte Metadaten können nur ins Asset gespeichert werden, wenn der

für das Katalogisieren von Assets verwendete Filter oder das Asset-Speichermodul diese Funktion unterstützen. Weitere Informationen siehe „Asset-Speicherung und Metadaten“, S. 41.

Bei Datensatzfeldern vom Typ Text können Sie ebenfalls entscheiden, ob die Verknüpfung alle Felder oder nur das erste übereinstimmende Asset-Feld betreffen soll. Ist die Option Alle lesen aktiviert, werden die Werte der verknüpften Asset-Felder nacheinander gelesen.

Das Standard-Datensatzfeld Kategorien dient als Beispiel für diese Option. Ist dieses Datensatzfeld mit dem Asset-Feld „Kategorie“ der Asset-Speichermodule und Filter verknüpft, wird das Datensatzfeld beim Katalogisieren automatisch mit den Informationen über die Kategorien gefüllt.

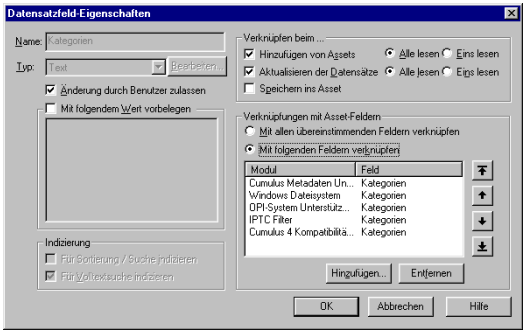
Um möglichst viele Informationen über die Kategorien pro Datensatz zu erhalten, ist die Option Alle lesen aktiviert. Das bedeutet, dass das Datensatzfeld mit allen Informationen aus sämtlichen passenden Asset-Feldern „gefüttert“ wird.



Sie haben die Möglichkeit, ein Datensatzfeld mit allen passenden oder nur mit ausgewählten Asset-Feldern eines Assets zu verknüpfen. Wählen Sie die Option Mit allen übereinstimmenden Feldern verknüpfen, füllt Cumulus die Datensatzfelder mit den Daten aller Asset-Felder gleichen GUIDs (Globally Unique Identifier), Namens oder Typs auf.

Wählen Sie Mit folgenden Feldern verknüpfen, bietet Ihnen Cumulus eine Liste übereinstimmender Felder an.

Für unser Beispielfeld Kategorien sieht die Liste aller in Frage kommenden Felder so aus:



Alle Asset-Felder, die das Datensatzfeld Kategorien „füttern“, werden aufgelistet. Es werden alle Module angezeigt, die die passenden Asset-Felder enthalten.

Ist Mit folgenden Feldern verknüpfen aktiviert, können Sie Asset-Felder hinzufügen oder entfernen, indem Sie auf die entsprechende Schaltfläche klicken. Klicken Sie auf Hinzufügen, wird eine Liste der verfügbaren Asset-Felder angezeigt.

Deaktivieren Sie die Verknüpfung, die für ein Datensatzfeld von bestimmten Asset-Speichermodulen oder Filtern verwaltet wird, werden keine Informationen ausgetauscht.

Zum Beispiel liefert das Asset-Speichermodul für das Windows und Mac OS Dateisystem dem Datensatzfeld Kategorien den Namen und den Speicherort des Verzeichnisses, in dem das Asset gespeichert ist. Auf der Grundlage dieser Ordnerstruktur erstellt Cumulus beim Katalogisieren automatisch Verzeichnis-Kategorien. Doch deaktivieren Sie die von diesen Modulen verwaltete Verknüpfung, werden keine Verzeichnis-Kategorien automatisch erstellt. Dieser Vorgang sieht Schritt-für-Schritt so aus:

Um die automatische Erstellung von Verzeichnis-Kategorien zu verhindern:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Katalog, den Sie bearbeiten möchten, geöffnet und das aktive Fenster in Cumulus ist.
2. Wählen Sie Katalog⇨Einstellungen. Das Fenster Katalogeinstellungen wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf Datensatzfelder.
4. Markieren Sie das Feld Kategorien und klicken Sie auf Eigenschaften.
5. Klicken Sie auf Mit folgenden Feldern verknüpfen. Cumulus fragt Sie, ob eine Liste aller in Frage kommenden Felder angezeigt werden soll.
6. Klicken Sie auf Ja.
7. Markieren Sie das Modul (Windows oder Mac OS Dateisystem), das keine automatischen Kategorien beim Katalogisieren erstellen soll.
8. Klicken Sie auf Entfernen.
9. Klicken Sie auf OK. Katalogisieren nun Benutzer Assets über dieses Modul, werden keine Verzeichnis-Kategorien automatisch erstellt.

Die Verknüpfungen zwischen Datensatz- und Asset-Feldern dienen ebenfalls dazu, geänderte Datensatzfeld-Inhalte in die Assets selbst zurückzuschreiben. Aktivieren Sie diese Funktion, können Clients die Asset-Eigenschaften und Asset-Informationen ändern, indem sie lediglich die Datensatzfelder in der Cumulus Anwendung bearbeiten.

Das Aktivieren dieser Funktion ist jedoch keine Garantie dafür, dass die Metadaten des Datensatzes in das Asset zurückgeschrieben werden. Dieses hängt nämlich davon ab, ob das Asset-Speichermodul oder der Filter diese Funktion unterstützen und ob der Client die erforderliche Schreibberechtigung für das Asset selbst besitzt – Cumulus kann die Verbindung zum Asset aufnehmen und die Änderungen zurückschreiben.

Im Gegensatz zum „Füttern" von Datensatzfeldern mit Asset-Metadaten erfordert das Zurückschreiben der Metadaten in die Assets, dass der gesamte Katalog auf diese Funktion eingestellt ist.
Sie können im Bereich Allgemein des Fensters Katalogeinstellungen die entsprechenden Einstellungen vornehmen. Unter Metadaten in Assets schreiben haben Sie die Wahl zwischen drei Optionen:

- Niemals – Geänderte Datensatzfeld-Inhalte im Katalog werden zu keinem Zeitpunkt in die Assets zurückgeschrieben, ungeachtet der Eigenschaften eines jeden Datensatzfeldes.
- Still (ohne Dialoge) – Geänderte Datensatzfeld-Inhalte im Katalog lassen Cumulus Verbindung zu den Assets aufnehmen. Geschieht dies, schreibt Cumulus die Änderungen in die Asset-Felder zurück. Geschieht dies nicht, bricht Cumulus den Vorgang ohne weitere Mitteilungen ab.
- Immer – Geänderte Datensatzfeld-Inhalte im Katalog lassen Cumulus Verbindung zu den Assets aufnehmen. Cumulus unterrichtet die Benutzer mittels Dialogfelder zum passenden Zeitpunkt über Erfolg oder Scheitern dieses Vorgangs.

Wählen Sie die Option Immer oder Still, folgt als nächster Schritt die Aktivierung dieser Funktion für die einzelnen Datensatzfelder. Dies erfolgt für jedes einzelne Datensatzfeld, indem Sie die Option Speichern ins Asset im Fenster Datensatzfeld-Eigenschaften aktivieren. Diese Option betrifft daraufhin ebenfalls die Verknüpfung, die im restlichen Fenster beschrieben ist (siehe „Bereich Datensatzfelder", S. 45).

Wählen Sie im Bereich Allgemein des Fensters Katalogeinstellungen unter Metadaten in Assets schreiben die Option Niemals, werden die geänderten Datensatzfeld-Inhalte zu keinem Zeitpunkt in die Assets zurückgeschrieben, selbst wenn Sie für ein bestimm-

tes Datensatzfeld die Option Speichern ins Asset aktivieren.

HINWEIS: Beim Verknüpfen von Feldern wird der Feldtyp überprüft. Zusätzlich zum eigenen Feldtyp kann nur mit bestimmten Feldtypen verknüpft werden.

- Felder vom Typ Ganzzahl akzeptieren: Text, Boolesch, Dezimalzahl
- Felder vom Typ Dezimalzahl akzeptieren: Text, Boolesch, Ganzzahl
  Felder vom Typ Boolesch akzeptieren: Text, Ganzzahl, Dezimalzahl
- Felder vom Typ Datum akzeptieren: Text
- Felder vom Typ Liste akzeptieren: Text
- Felder vom Typ Text akzeptieren: Boolesch (wahr, falsch), Ganzzahl, Dezimalzahl, Datum, Liste (exakt übereinstimmender Text)
- Felder vom Typ Binär akzeptieren: Audio, Bild

Feld mit Wert vorbelegen

Um in einem Katalog allen neu katalogisierten Assets in einem bestimmten Feld (z. B. dem Feld Notizen) einen Standard-Wert oder -Text hinzuzufügen, muss die Option Mit folgendem Wert vorbelegen für das Feld aktiviert sein. Ist die Option aktiviert, können Sie im Feld darunter den Text eingeben, der dem Feld standardmäßig beim Katalogisieren hinzugefügt werden soll.

HINWEIS: Vorbelegung für Listenfeld
Der Vorbelegungswert für ein Listenfeld muss einer der Einträge sein, die für dieses Feld erfasst wurden (siehe „Listenfelder bearbeiten“, S. 53).

HINWEIS: Vorbelegung für Boolesches Feld
Der Vorbelegungswert für ein Boolesches Feld ist “falsch”, wenn das Eingabefeld leer ist oder 0 oder falsch enthält. Wenn das Eingabefeld einen anderen Wert als 0 oder falsch enthält, wird der Vorbelegungswert auf “wahr” gesetzt. Sollten in Ihrer Firma verschiedene Sprachversionen von Cumulus eingesetzt werden, ist es ratsam den Wert 0 (für falsch) oder 1 (für wahr) zu verwenden, da diese Werte sprachunabhängig sind und somit mit allen Sprachversionen von Cumulus funktionieren.

Zusätzliche Felder

Für die Speicherung von Informationen versorgt Cumulus jeden Katalog automatisch mit zahlreichen Feldern, doch Sie müssen sich nicht mit diesen Feldern allein begnügen. Cumulus bietet und unterstützt viele andere Datensatzfelder, die Sie jedem einzelnen Katalog hinzufügen können. Und um eines vorwegzunehmen: mit Cumulus können Sie sogar Ihre eigenen benutzerdefinierten Felder erstellen, um Ihre Arbeitsgruppe mit der exakt benötigten Information zu versorgen.

In der Standard-Voreinstellung enthält jeder Katalog viele von Cumulus unterstützte Datensatzfelder. Möchten sie ein neues Datensatzfeld hinzufügen, können Sie entweder ein von Cumulus unterstütztes hinzufügen oder ein eigenes erstellen (siehe „Benutzerdefiniertes Feld hinzufügen“, S. 51).

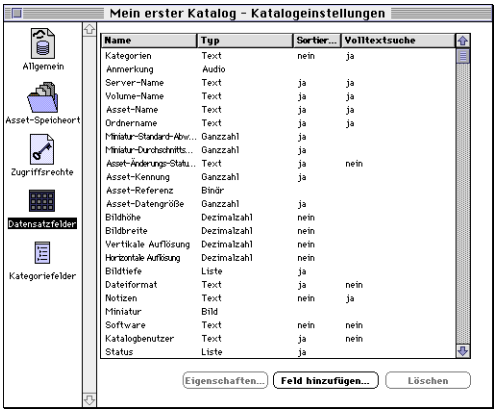
Cumulus unterstützte Datensatzfelder hinzufügen

Um zusätzliche oder andere Informationen zu speichern als in der Standard-Voreinstellung, können Sie dem Katalog zusätzliche Felder hinzufügen, indem Sie sie in der Liste von Feldern aktivieren, die Cumulus unterstützt. Fügen Sie eins dieser Felder hinzu, wird es automatisch mit den dazugehörigen Asset-Feldern verknüpft. Weitere Informationen über die Verknüpfung von Feldern siehe „Datensätze und Assets verknüpfen“, S. 47.

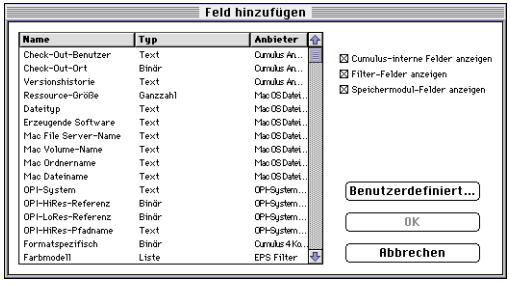
Um einem Katalog ein Datensatzfeld hinzuzufügen:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Katalog, den Sie bearbeiten möchten, geöffnet und das aktive Fenster in Cumulus ist.
2. Wählen Sie Katalog⇨Einstellungen. Das Fenster Katalogeinstellungen wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf Datensatzfelder.

   Eine Liste mit den aktuellen Datensatzfeldern des Katalogs wird angezeigt.



4. Klicken Sie auf Feld hinzufügen. Ein Dialogfenster zum Hinzufügen eines neuen Feldes wird geöffnet. Sie sehen auf eine Liste von zusätzlichen von Cumulus unterstützten Feldern, die nicht im aktuellen Katalog enthalten sind.



Diese Liste kann unterschiedliche Inhalte anzeigen:
– Filter-Felder
– Speichermodul-Felder
– Cumulus-interne Felder

5. Klicken Sie auf die gewünschte Option.
6. Markieren Sie das Feld, das Sie hinzufügen möchten.
7. Klicken Sie auf OK. Sie gelangen wieder zu der Feldliste.

Möchten Sie, dass dieses Feld im Asset-Informationsfenster angezeigt wird, um es zum Beispiel zu bearbeiten, müssen Sie das Asset-Informationsfenster dementsprechend anpassen und dieses Feld hinzufügen. (Siehe Client-Handbuch.)

Möchten Sie, dass dieses Feld zusammen mit dem Datensatz (Miniaturen- oder Textansicht) angezeigt wird, müssen Sie die Ansicht dementsprechend anpassen und dieses Feld hinzufügen. (Siehe Client-Handbuch.)

Benutzerdefiniertes Feld hinzufügen

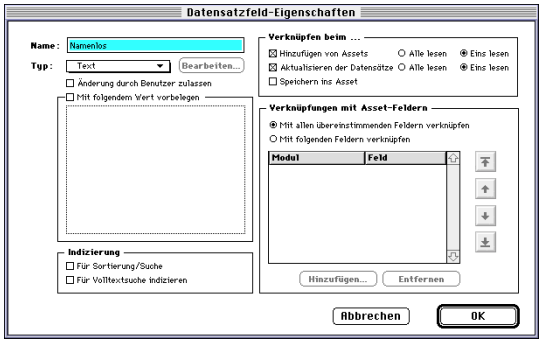
Um einen Katalog so einzustellen, dass Informationen in zusätzlichen Feldern, die Cumulus unterstützt, gespeichert werden, können Sie eigene Felder erstellen. Der Vorgang zum Hinzufügen von benutzerdefinierten Datensatz- oder Kategoriefeldern ist ähnlich. Für Kategoriefelder gibt es allerdings weniger Konfigurationsmöglichkeiten.

Um ein benutzerdefiniertes Datensatzfeld zu erstellen:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Katalog, den Sie bearbeiten möchten, geöffnet und das aktive Fenster in Cumulus ist.
2. Wählen Sie Katalog⇨Einstellungen. Das Fenster Katalogeinstellungen wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf Datensatzfelder. Eine Liste mit den aktuellen Datensatzfeldern des Katalogs wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf Feld hinzufügen. Ein Dialogfenster zum Hinzufügen eines neuen Feldes wird geöffnet.

   Sie sehen auf eine Liste von Datensatzfeldern, die Cumulus unterstützt und die nicht im aktuellen Katalog enthalten sind.
5. Klicken Sie auf Benutzerdefiniert.

Das Fenster Datensatzfeld-Eigenschaften wird geöffnet.



6. Geben Sie einen Namen für das Feld ein.
7. Wählen Sie den Typ des Feldes aus. (Siehe „Feldtypen“, S. 43.)
8. Geben Sie die gewünschten Eigenschaften für das Feld an. (Siehe „Bereich Datensatzfelder“, S. 45.)

   Entscheiden Sie, ob es für Ihre Zwecke sinnvoll ist, das Kontrollkästchen Änderung durch Benutzer zulassen zu aktivieren. Wird es nicht aktiviert, können die Feldinhalte nicht weiter bearbeitet werden.

   Soll dieses Feld bei jedem katalogisierten Asset mit einem bestimmten Wert vorbelegt werden, klicken Sie auf Mit folgendem Wert vorbelegen und geben den Wert in das Feld ein.

   Entscheiden Sie, ob Sie dieses Feld zum Indizieren freigeben möchten.

   Entscheiden Sie, ob und auf welche Weise dieses Feld mit Asset-Feldern verknüpft werden soll. (Siehe „Datensätze und Assets verknüpfen“, S. 47.)
9. Klicken Sie auf OK, um das Fenster Datensatzfeld-Eigenschaften zu schließen. Sie gelangen wieder zu der Feldliste.
10. Schließen Sie zum Schluss das Fenster Katalogeinstellungen.

Möchten Sie, dass dieses Feld zusammen mit dem Datensatz (Miniaturen- oder Textansicht) angezeigt wird, müssen Sie die Ansicht dementsprechend anpassen und dieses Feld hinzufügen. (Siehe Client-Handbuch.)

Um ein benutzerdefiniertes Kategoriefeld zu erstellen:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Katalog, den Sie bearbeiten möchten, geöffnet und das aktive Fenster in Cumulus ist.
2. Wählen Sie Katalog⇨Einstellungen. Das Fenster Katalogeinstellungen wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf Kategoriefelder. Eine Liste mit den aktuellen Kategoriefeldern des Katalogs wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf Feld hinzufügen. Das Fenster Kategoriefeld-Eigenschaften wird geöffnet.

5. Geben Sie einen Namen für das Feld ein.
6. Wählen Sie den Typ des Feldes aus. (Siehe „Feldtypen“, S. 43.)
7. Entscheiden Sie, ob es für Ihre Zwecke sinnvoll ist, das Kontrollkästchen Änderung

durch Benutzer zulassen zu aktivieren. Wird es nicht aktiviert, können die Feldinhalte nicht weiter bearbeitet werden.

Soll dieses Feld bei jedem katalogisierten Asset mit einem bestimmten Wert vorbelegt werden, klicken Sie auf Mit folgendem Wert vorbelegen und geben den Wert in das Feld ein.

8. Klicken Sie auf OK, um das Fenster Kategoriefeld-Eigenschaften zu schließen. Sie gelangen wieder zu der Feldliste.

9. Schließen Sie zum Schluss das Fenster Katalogeinstellungen.

Soll eines der zusätzlichen Felder im Informationsfenster (Asset oder Kategorie) angezeigt werden, muss das Fenster durch Hinzufügen des Feldes angepasst werden. (Siehe Client Benutzerhandbuch.)

Möchten Sie, dass ein zusätzliches Datensatzfeld zusammen mit dem Datensatz (Miniaturen- oder Textansicht) angezeigt wird, müssen Sie die Ansicht dementsprechend anpassen und dieses Feld hinzufügen. (Siehe Client-Handbuch.)

Jeder Benutzer des Katalogs, der die neu hinzugefügten Datensatzfelder sehen will, muss die Ansicht dementsprechend anpassen. Wenn Sie wollen, das alle oder eine bestimmte Gruppe von Benutzern dieselbe Ansicht verwenden, können Sie Ihnen eine Kollektion zur Verfügung stellen, die die neuhinzugefügten Datensatzfelder zeigt. Verbinden Sie sich zum dem Katalog als normaler Benutzer (nicht als Cumulus Administrator) und erstellen Sie eine Kollektion, die die Felder zeigt, die die anderen sehen sollen. Nachdem Sie diese Kollektion gespeichert haben, verteilen Sie sie an die anderen Benutzer (z. B. via E-Mail, wählen Sie einfach Kollektion⇨ Senden an). Die anderen Benutzer können diese Kollektion dann als ihre Standard-Ansicht speichern (einfach Ansicht⇨Anpassen wählen und dann Als Voreinstellung speichern klicken).

Listenfelder bearbeiten

Um die Einträge in einem Feld des Typs Liste zu bearbeiten, muss das Dialogfenster mit den aufgelisteten Einträgen geöffnet werden.

Um dieses Dialogfenster zu öffnen und die Einträge zu bearbeiten:

1. Öffnen Sie das Fenster Datensatzfeld-Eigenschaften für das entsprechende Listenfeld.

2. Klicken Sie auf Bearbeiten. Die Liste mit den Einträgen wird angezeigt.

Nun können Sie anhand der entsprechenden Schaltflächen einen neuen Eintrag hinzufügen, einen vorhandenen Eintrag ändern oder löschen.

Um der Liste einen neuen Eintrag hinzuzufügen:

1. Markieren Sie den Eintrag, vor oder nach dem Sie einen neuen Eintrag einfügen möchten.

2. Klicken Sie auf Oberhalb einfügen oder auf Unterhalb einfügen. Auf welche Schaltfläche Sie klicken müssen, hängt davon ab, an welche Stelle Sie den neuen Eintrag platzieren möchten. Die Schaltfläche Unterhalb einfügen fügt den neuen Eintrag unterhalb des

markierten Eintrags hinzu. Oberhalb einfügen fügt den neuen Eintrag oberhalb des markierten Eintrags hinzu.

3. Ein Dialogfenster wird geöffnet. Benennen Sie den neuen Eintrag und klicken Sie auf OK.

Sie können Einträge von Listenfeldern jederzeit bearbeiten:

1. Markieren Sie den Eintrag, den Sie bearbeiten möchten.
2. Klicken Sie auf Umbenennen.
3. Ein Dialogfenster wird geöffnet. Geben Sie einen neuen Namen ein und klicken Sie auf OK. Der Eintrag wird in allen Datensätzen geändert, die dieses Feld enthalten.

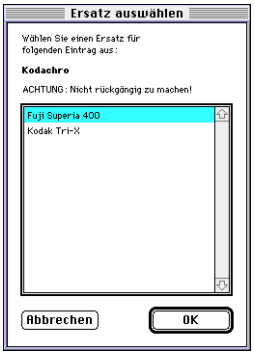
Sie können Einträge, die Sie nicht mehr benötigen, ebenso einfach löschen.

HINWEIS: Cumulus kann nur überprüfen, ob Datensätze den Eintrag, den Sie löschen möchten, enthalten, wenn das Listenfeld zum Indizieren aktiviert ist. Findet Cumulus Datensätze, die dieses Feld enthalten, werden Sie aufgefordert, diesen Datensätzen ein neues Feld zuzuweisen.

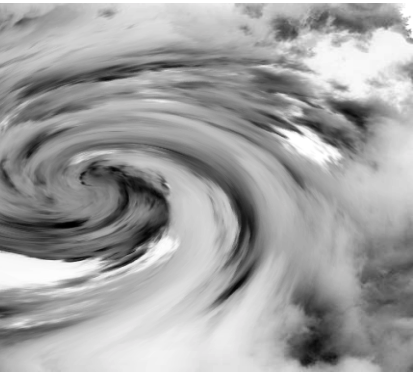
Um einen Eintrag zu löschen:

1. Markieren Sie den Eintrag, den Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie auf Löschen. Der Eintrag wird sofort gelöscht, wenn das Listenfeld, dem der Eintrag zugeordnet ist, nicht zum Indizieren aktiviert und er nicht in Datensätzen enthalten ist.

Ist das Listenfeld zum Indizieren aktiviert und werden Datensätze gefunden, die das zu löschende Feld enthalten, fordert Cumulus Sie auf, diesen Datensätzen einen neuen Eintrag zuzuweisen.



3. Ersetzen Sie den Eintrag durch einen anderen aus der Liste und klicken Sie auf OK. Der neue Eintrag wird allen Datensätzen zugewiesen, die vorher den nun gelöschten Eintrag enthielten. Das kann einige Zeit dauern, je nachdem, wie viele neue Einträge zugewiesen werden müssen.



Als Cumulus Administrator ist es Ihre Aufgabe, den Zugriff der Benutzer auf die Kataloge zu verwalten. Mit Cumulus können Sie jedoch nicht nur bestimmen, welche Kataloge von Ihrer Arbeitsgruppe mitbenutzt werden, sondern auch individuelle Zugriffsrechte erteilen. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie einen Katalog für Clients zugänglich machen, wie Sie Kataloge vor unbefugten Schreibzugriffen schützen und wie Sie für jeden Katalog benutzerspezifische Zugriffsrechte definieren.

5 Katalogzugriff

Verfügbarkeit von Katalogen

Es gibt zwei Ebenen des Zugriffs auf einen Katalog, die Sie berücksichtigen sollten, wenn Sie die Zugriffsrechte verwalten:

- Verfügbarkeit von Katalogen – Bestimmt, ob ein Katalog für die Mitbenutzung überhaupt freigegeben ist. Ist ein Katalog freigegeben, ist er jedem Client zugänglich, der eine Verbindung zum Server herstellt, es sei denn, Sie erteilen benutzerspezifische Zugriffsrechte.
- Benutzerzugriff – Bestimmt, auf welche Weise ein Katalog mitbenutzt wird. Sie können einen Katalog durch ein Kennwort vor unberechtigten Änderungen schützen. Oder Sie können einen Katalog nur für ausgewählte Benutzer freigeben und ihnen spezifische Zugriffsrechte erteilen. (Siehe „Zugriffsrechte von Benutzern“, S. 58.)

Kataloge freigeben

Die Tatsache, dass ein Katalog auf der Liste der vom Cumulus Server verwalteten Kataloge angezeigt wird, bedeutet nicht, dass er auch automatisch für die Mitbenutzung freigegeben ist. Sie müssen zuerst jeden einzelnen Katalog freigeben, bevor Clients darauf zugreifen können.

Um einen Katalog für Clients freizugeben:

1. Melden Sie sich am Cumulus Server als Cumulus Administrator an (siehe „Sich als Cumulus Administrator anmelden“, S. 32).

   Das Fenster Katalogzugriff wird geöffnet. Sie sehen, welche Kataloge für Clients freigegeben sind, indem Sie einen Katalog markieren und prüfen, ob die Option Mitbenutzung zulassen für diesen Katalog aktiviert ist.

2. Markieren Sie den Katalog, den Sie für Clients freigeben möchten, und aktivieren Sie die Option Mitbenutzung zulassen.

   Ein Dialogfenster fordert Sie auf, den geänderten Mitbenutzungs-Status des Katalogs zu bestätigen.

3. Bestätigen Sie die Änderung .

Der Katalog ist nun für jeden Client freigegeben und zugänglich, der sich am Server anmeldet. Möchten Sie benutzerspezifische Zugriffsrechte erteilen, siehe „Zugriffsrechte von Benutzern“, S. 58.

Kataloge sperren

Sie haben zwei Möglichkeiten, einen Katalog für Clients zu sperren. Über das Fenster Katalogzugriff gelangen Sie zu beiden Optionen. Sie können:

- den Katalog *temporär* in der Liste der vom Cumulus Server verwalteten Kataloge sperren, indem Sie die Option Mitbenutzung zulassen deaktivieren. Ein Dialogfenster fordert Sie auf, den geänderten Mitbenutzungs-Status des Katalogs zu bestätigen.
- den Katalog *permanent* von der Liste der vom Cumulus Server verwalteten Kataloge löschen, indem Sie auf Entfernen klicken. Der Katalog an sich wird nicht gelöscht. Er wird lediglich nicht mehr vom Cumulus Server verwaltet.

Um einen Katalog für Clients zu sperren:

1. Melden Sie sich am Cumulus Server als Cumulus Administrator an (siehe „Sich als Cumulus Administrator anmelden“, S. 32).

   Das Fenster Katalogzugriff wird geöffnet. Sie sehen, welche Kataloge für Clients freigegeben sind, indem Sie einen Katalog markieren und prüfen, ob die Option Mitbenutzung zulassen für diesen Katalog aktiviert ist.

2. Markieren Sie den Katalog, den Sie für Clients sperren möchten, und deaktivieren Sie die Option Mitbenutzung zulassen.

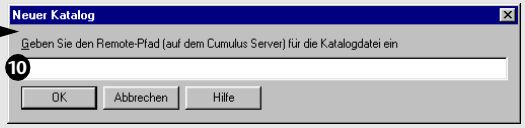
Das Fenster Katalogzugriff

Über das Fenster Katalogzugriff regeln Sie den Zugang von Benutzern zu Arbeitsgruppen-Katalogen. Von diesem Fenster aus können Sie Kataloge erstellen, öffnen, löschen, Backups öffnen sowie Kataloge für die Mitbenutzung freigeben.

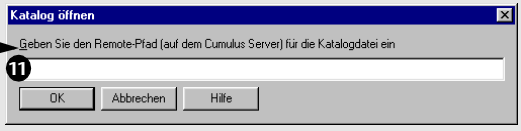
Um das Fenster Katalogzugriff zu öffnen: Wählen Sie Datei/Ablage⇨Zum Server verbinden, geben Sie Namen und Kennwort des Cumulus Administrators ein und klicken Sie auf OK.

1. *Listet alle Kataloge auf, die gegenwärtig mit der Cumulus Workgroup Edition verwaltet werden.*
2. *Schnellzugriff auf die Option **Mitbenutzung zulassen** im Bereich Zugriffsrechte des Fensters Katalogeinstellungen. Näheres dazu siehe „Übersicht: Optionen im Bereich Zugriffsrechte", S. 59.*
3. *Schnellzugriff auf die Option **Im Internet veröffentlichen** im Bereich Zugriffsrechte des Fensters Katalogeinstellungen. Näheres dazu siehe „Übersicht: Optionen im Bereich Zugriffsrechte", S. 59.*
4. *Öffnet den markierten Katalog, so dass er von dem Client-Rechner, an dem Sie angemeldet sind, bearbeitet werden kann.*

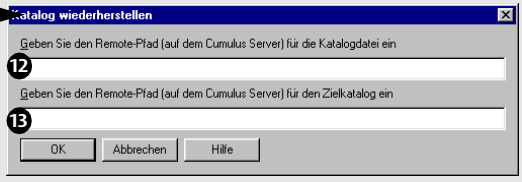
5. *Öffnet ein Fenster zum Erstellen eines neuen Arbeitsgruppen-Katalogs. Siehe Beschreibung rechts.*
6. *Öffnet ein Fenster zum Hinzufügen eines vorhandenen Katalogs in die Liste der vom Cumulus Server verwalteten Kataloge. Siehe Beschreibung rechts.*
7. *Entfernt den markierten Katalog von der Liste. Der Katalog wird nicht vom Rechner gelöscht, sondern wird lediglich nicht mehr vom Cumulus Server verwaltet.*
8. *Öffnet ein Fenster zum Wiederherstellen eines Backup-Katalogs (Sicherungskopie) und zum Hinzufügen des wiederhergestellten Katalogs zu der Liste. Siehe Beschreibung rechts.*
9. *Übernimmt Ihre Änderungen und schließt das Fenster Katalogzugriff.*



10. *Zum Eingeben von Namen und Pfad für den neuen Katalog. Da Kataloge der Arbeitsgruppe lokal auf dem Rechner gespeichert werden müssen, auf dem der Cumulus Server läuft, bezieht sich der von Ihnen eingegebene Pfad auf ein Verzeichnis auf diesem Rechner.*



11. *Zum Eingeben von Namen und Pfad des vorhandenen Katalogs, den Sie der Liste der vom Cumulus Server verwalteten Kataloge hinzufügen. Da Kataloge der Arbeitsgruppe lokal auf dem Rechner gespeichert werden müssen, auf dem der Cumulus Server läuft, bezieht sich der von Ihnen eingegebene Pfad auf ein Verzeichnis auf diesem Rechner.*



12. *Zum Eingeben des Pfades der Backup-Datei (Sicherungskopie) des Katalogs. Nähere Informationen zum Erstellen von Sicherungskopien siehe „Sicherungskopien von Katalogen erstellen", S. 66.*
13. *Zum Eingeben des Pfades für die Speicherung des wiederhergestellten Katalogs.*
HINWEIS: Geben Sie einen bestehenden Namen und Pfad an, überschreibt der wiederhergestellte Katalog den vorhandenen Katalog.

Ein Dialogfenster fordert Sie auf, den geänderten Mitbenutzungs-Status des Katalogs zu bestätigen.
ODER
Markieren Sie den Katalog, den Sie von der Liste entfernen möchten, und klicken Sie auf Entfernen.

Wird der zum Entfernen markierte Katalog gegenwärtig von einem Client benutzt, wird ein Dialogfenster geöffnet, in dem Sie die Zeitdauer angeben können, die den Clients vor dem Trennen der Verbindung bleibt. Über dieses Dialogfenster können Sie auch für diese Clients eine Nachricht über die bevorstehende Trennung verfassen.

3. Klicken Sie auf OK.

Zugriffsrechte von Benutzern

Ein Katalog, der für Benutzer im Netzwerk freigegeben ist, ist in der Standard-Voreinstellung allen Clients zugänglich, die sich am Server anmelden. Allerdings haben Sie zahlreiche Möglichkeiten, die Verfügbarkeit von Katalogen einzuschränken. Sie können Kataloge durch ein Kennwort vor unberechtigten Schreibzugriffen schützen oder nur bestimmten Benutzern die Arbeit mit einem Katalog erlauben. Sie können sogar festlegen, wie die Benutzer mit den Katalogen arbeiten können.

Über den Bereich Zugriffsrechte im Fenster Katalogeinstellungen können Sie die Zugriffsrechte (oder *Zugangsberechtigungen*) für Kataloge konfigurieren. Siehe die Übersicht der Möglichkeiten im Bereich Zugriffsrechte auf der nachfolgenden Seite.

Kataloge vor unberechtigten Änderungen schützen

Ein Weg, um die Verfügbarkeit von Katalogen für Benutzer einzuschränken, ist die Vergabe eines Kennworts für den Schreibzugriff. Richten Sie ein Kennwort ein, können alle Benutzer zwar den Katalog einsehen, wenn sie jedoch Änderungen vornehmen möchten (Datensätze und Kategorien bearbeiten usw.), werden sie zur Eingabe eines Kennworts aufgefordert.

Um ein Kennwort für den Schreibzugriff auf einen Katalog einzurichten:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Katalog, den Sie bearbeiten möchten, geöffnet und das aktive Fenster in Cumulus ist.
2. Wählen Sie Katalog⇨Einstellungen. Das Fenster Katalogeinstellungen wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf Zugriffsrechte.
4. Geben Sie in das Feld Kennwort für Schreibzugriff das gewünschte Kennwort ein.
5. Klicken Sie auf OK / Schließen Sie das Fenster Katalogeinstellungen.

Leiten Sie dieses Kennwort an die Benutzer weiter, die Schreibzugriff benötigen, um erforderliche Änderungen im Katalog vornehmen zu können.

Individuelle Zugriffsrechte

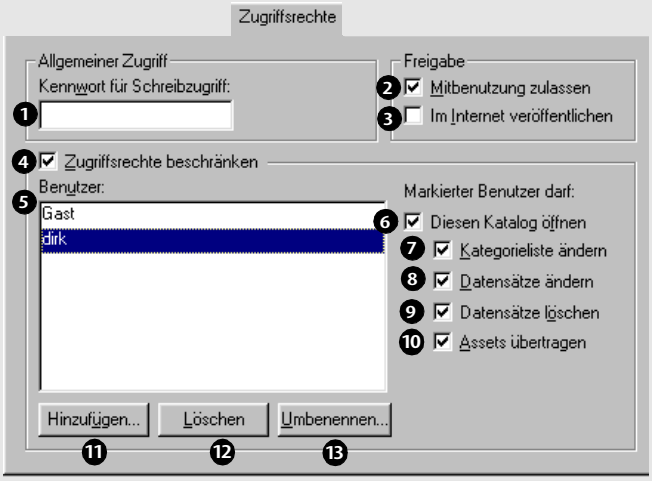
Geben Sie einen Katalog für die Mitbenutzung frei, ist er in der Standard-Voreinstellung allen Clients zugänglich, die sich am Server anmelden. Doch Sie können einen Katalog auch nur für ausgewählte Benutzer zugänglich machen. Sie können sogar festlegen, welche individuellen Berechtigungen jeder einzelne Benutzer für diesen Katalog hat.

Wenn Sie nur bestimmten Benutzern Zugang gewähren, betreffen Ihre Änderungen nur den aktuellen Katalog. Ein Benutzer kann für einen Katalog volle Zugriffsrechte erhalten, jedoch für einen anderen nur eingeschränkte oder gar keine.

Übersicht: Optionen im Bereich Zugriffsrechte

Über den Bereich Zugriffsrechte des Fensters Katalogeinstellungen können Sie ein Kennwort für den Schreibzugriff auf einen Katalog einrichten sowie spezielle Zugangsberechtigungen für jeden mitbenutzten Katalog definieren. Die Einstellungen im Bereich Zugriffsrechte betreffen — wie die übrigen Katalogeinstellungen — lediglich den aktuellen Katalog.

Um zum Bereich Zugriffsrechte zu gelangen: Wählen Sie Katalog⇨Einstellungen und klicken Sie auf Zugriffsrechte.



1. *Feld zum Eingeben, Ändern oder Löschen des Kennworts für den Schreibzugriff auf den markierten Katalog (z. B. Ändern der Datensätze und Kategorien usw.).*
2. *Erlaubt die Mitbenutzung des markierten Katalogs, d. h. er ist für die Clients zugänglich. Wenn deaktiviert, bleibt der Katalog zwar in der Liste, ist jedoch für Clients nicht zugänglich. Diese Option überschreibt im Fenster Katalogzugriff die Option **Mitbenutzung zulassen** und umgekehrt. (Siehe „Verfügbarkeit von Katalogen", S. 56.)*
3. *Aktiviert den aktuellen Katalog für die Veröffentlichung im Internet. Wird nur ausgewertet, wenn zusätzlich zur Cumulus Workgroup Edition die optionale Komponente Cumulus Web Publisher installiert ist. Diese Option überschreibt im Fenster Katalogzugriff die Option **Im Internet veröffentlichen** und umgekehrt.*
4. *Aktiviert spezielle Zugriffsrechte für einzelne Benutzer. Wenn aktiviert, haben nur die in der Liste aufgeführten Benutzer Zugriff auf diesen Katalog. Wenn deaktiviert (kein Häkchen), haben alle Benutzer alle Zugriffsrechte.*
5. *Liste der Benutzer, die zur Zeit auf den aktuellen Katalog zugreifen dürfen.*
6. *Berechtigt den markierten Benutzer, den aktuellen Katalog zu öffnen.*
7. *Berechtigt den markierten Benutzer, die Kategorieliste des aktuellen Katalogs zu ändern.*
8. *Berechtigt den markierten Benutzer, Datensätze im aktuellen Katalog zu ändern.*
9. *Berechtigt den markierten Benutzer, Datensätze im aktuellen Katalog zu löschen.*
10. *Berechtigt den markierten Benutzer, abhängig von den zusätzlich installierten Cumulus Optionen*
    – Assets, die vom aktuellen Katalog verwaltet werden, über den Cumulus Web Publisher herunterzuladen .
    – Cumulus Vault Funktionen auszuführen.
11. *Öffnet ein Fenster zum Hinzufügen neuer Benutzer zu der Liste.*
12. *Öffnet ein Fenster zum Löschen des markierten Benutzers von der Liste.*
13. *Öffnet ein Fenster zum Umbenennen des markierten Benutzers. (Siehe „Individuelle Zugriffsrechte", S. 58.)*

Um für einen Katalog individuelle Zugriffsrechte zu erteilen:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Katalog, den Sie bearbeiten möchten, geöffnet und das aktive Fenster in Cumulus ist.
2. Wählen Sie Katalog⇨Einstellungen. Das Fenster Katalogeinstellungen wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf Zugriffsrechte.
4. Aktivieren Sie die Option Zugriffsrechte beschränken. Dadurch ist der Katalog nur für die in der Liste aufgeführten Benutzer freigegeben.
5. Um einen neuen Benutzer hinzuzufügen, klicken Sie auf Hinzufügen und geben den Namen in das Fenster ein, das geöffnet wird.

   Um Gastbenutzern den Zugriff auf einen Katalog zu ermöglichen, klicken Sie auf Hinzufügen und geben den Namen „Gast“ in das Fenster ein, das geöffnet wird. Alle als „Gast“ angemeldeten Benutzer haben nun die von Ihnen festgelegten Zugriffsrechte auf diesen Katalog.

   Um einen vorhandenen Benutzer zu löschen oder umzubenennen, markieren Sie diesen Benutzer und klicken Sie anschließend auf Löschen oder Umbenennen. Befolgen Sie die weiteren Bildschirmanweisungen.

   Möchten Sie Benutzer hinzufügen oder umbenennen, stellen Sie sicher, dass die neuen Namen den Benutzernamen beim Anmelden entsprechen (Windows NT: Domäne; Mac OS: Rechner).
6. Markieren Sie einen Namen in der Liste.
7. Aktivieren/deaktivieren Sie unter Markierter Benutzer darf die für diesen Benutzer festgelegten Berechtigungen. Siehe „Übersicht: Optionen im Bereich Zugriffsrechte“, S. 59, für eine Erläuterung dieser Berechtigungen.

Die in der Liste aufgeführten Benutzer haben nun als einzige Zugang zu diesem Katalog. Wenn andere Benutzer sich am Cumulus Server anmelden, wird dieser Katalog nicht einmal in der Liste aufgeführt. Und jeder zur Mitbenutzung dieses Katalogs berechtigte Benutzer kann nur die von Ihnen zugelassenen Änderungen vornehmen.

Aktivitätsmonitor

Sie können die Katalogaktivität im Fenster Aktivitätsmonitor überwachen. In der Regel gibt dieses Fenster Angaben zu:

- Arbeitsumfang im Katalog
- Benutzer mit Verbindung zum Katalog

Um das Fenster Aktivitätsmonitor zu öffnen:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Katalog, über dessen Aktivität Sie sich informieren möchten, geöffnet und das aktive Fenster in Cumulus ist.
2. Wählen Sie Katalog⇨Aktivität. Das Fenster Aktivitätsmonitor wird geöffnet.

Der Aktivitätsbalken am oberen Fensterrand zeigt die Server-Aktivität für den aktuellen Katalog an. Die Tabelle unterhalb des Balkens enthält zwei Spalten: eine für die gegenwärtig mit dem Katalog verbundenen Benutzer und eine für die Namen/IP-Adressen

der Rechner, von denen aus sie die Verbindung herstellen.

Sie können den Aktivitätsmonitor auch verwenden, um die Verbindung der Benutzer zum aktuellen Katalog zu trennen.

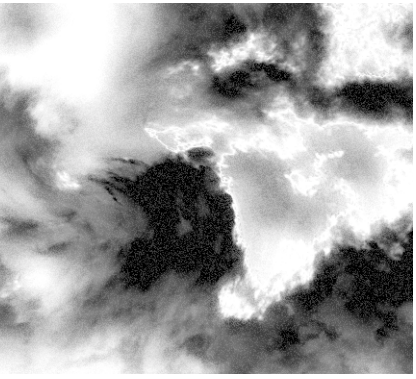
Katalog-Verbindungen der Benutzer trennen

Bevor Sie einen Katalog konfigurieren oder Arbeiten zur Verwaltung von Katalogen ausführen, sollten Sie die Verbindungen zu allen Benutzern trennen, die mit dem aktuellen Katalog arbeiten.

Um die Verbindung von Benutzern zu einem Katalog zu trennen:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Katalog, den Sie bearbeiten möchten, geöffnet und das aktive Fenster in Cumulus ist.
2. Wählen Sie Katalog⇨Aktivität. Das Fenster Aktivitätsmonitor wird geöffnet.
3. Markieren Sie in der Liste der gegenwärtig mit dem Katalog verbundenen Benutzer diejenigen, zu denen Sie die Verbindung trennen möchten, und klicken Sie auf Verbindung trennen.

   Ein Dialogfenster wird geöffnet, in welchem Sie die verbleibende Zeitdauer vor der Trennung angeben und für die betroffenen Benutzer eine entsprechende Nachricht verfassen können.



Ihre Arbeitsgruppe verwendet für die Aufgaben des Asset-Managements Kataloge, und Ihre Aufgabe als Administrator ist es, dafür zu sorgen, dass diese Kataloge sicher und effizient sind. Dieses Kapitel enthält einige Richtlinien für die Katalogpflege, die Sie für einen konsistenten und sicheren Arbeitsablauf befolgen sollten. Außerdem finden Sie in diesem Kapitel Informationen über Kataloggröße und Arbeitsgeschwindigkeit und über das Archivieren der Informationen, die von Ihren Katalogen verwaltet werden. Sie erfahren auch, wie Sie Kataloge umbenennen, komprimieren, wiederherstellen, reparieren, löschen, teilen und miteinander mischen und wie Sie Sicherungskopien von Katalogen erstellen können.

6 Katalogpflege

Richtlinien

Eine regelmäßige Verwaltung Ihrer Kataloge gewährleistet nicht nur die größtmögliche Arbeitsgeschwindigkeit, sondern auch die Sicherheit Ihrer Daten. Als Cumulus Administrator haben Sie dafür zu sorgen, dass Ihre Arbeitsgruppe so effizient und sicher wie möglich auf die Kataloge zugreifen kann.

Die folgenden Abschnitte geben Ihnen wichtige Hintergrund-Informationen über die Katalogdateien selbst, insbesondere über die Faktoren, die die Kataloggröße und Arbeitsgeschwindigkeit beeinflussen.

Faktoren, die die Datensatzgröße bestimmen

Für die Kataloggröße ist der wichtigste Faktor die Anzahl der Datensätze im Katalog. Es gibt keine festgelegte maximale Anzahl von Datensätzen für einen Katalog; eine Katalogdatei kann jedoch maximal vier Gigabyte groß sein.

Ein leerer Cumulus Katalog belegt einen Speicherplatz von 1,8 MB und benötigt etwa 160 KB Arbeitsspeicher. Damit Informationen schnell gesucht und abgerufen werden können, indiziert standardmäßig Cumulus fast alle Datensatzdaten. Dieser Index wächst mit zunehmender Anzahl von Datensätzen im Katalog und kann bei Datensätzen, die eine Menge Text enthalten, sehr groß werden.

Die wirkliche Anzahl der Datensätze, die in einen vier Gigabyte großen Katalog passen, hängt von der Größe des einzelnen Datensatzes ab. Die Größe eines Datensatzes wird bestimmt durch:

- Den Typ des Assets, das der Datensatz repräsentiert. Da für unterschiedliche Asset-Typen unterschiedliche Informationen gespeichert werden, unterscheiden sich ihre Datensätze in der Größe. Ein Film beispielsweise braucht Platz für Angaben wie Länge und Auflösung, die ein einfaches Bild nicht braucht.
- Die Textmenge in den Textfeldern des Datensatzes. Alle Zeichen einer Notiz müssen irgendwo gespeichert werden. Wenn Sie Text in der Größe 1 KB hinzufügen, vergrößern Sie gleichzeitig den Datensatz um 1 KB. Multiplizieren Sie das mit gut tausend Datensätzen, haben Sie den Katalog um ein Megabyte vergrößert.
- Die Miniatur-Größe und -Qualität für einen Datensatz. Je größer eine Miniatur ist und je besser ihre Qualität, umso mehr Speicherplatz belegt sie. (Siehe "Größe und Qualität der Miniaturen", unten.)

Im Normalfall werden Ihre Kataloge nie die maximale Größe erreichen. Falls doch, sollten Sie sie teilen. (Siehe „Kataloge teilen“, S. 69.)

Mit dem Wachstum eines Katalogs wächst auch die Zeit, die das Katalogisieren neuer Assets braucht. Suchzeiten werden dagegen nicht von der Kataloggröße beeinflusst. Mit folgenden Tricks können Sie das Katalogisieren großer Mengen von Assets beschleunigen:

- Vergrößern Sie den Arbeitsspeicher für Cumulus. Das geschieht über den Menüpunkt Information im Mac OS Finder. (Markieren Sie das Symbol für die Cumulus Anwendung und wählen Sie anschließend im Menü Ablage den Menüpunkt Information.) Teilen Sie Cumulus so viel Speicher zu, wie Sie für den Katalogisiervorgang benötigen. Nach dem Katalogisiervorgang können Sie die Speicherzuteilung wieder verkleinern. (Näheres dazu erfahren Sie im Client-Handbuch.)
- Wählen Sie im Fenster Katalogisieroptionen Nur hinzufügen und Ignorieren. Diese Optionen verhindern, dass Cumulus viel darüber „nachdenken“ muss, was katalogisiert wird. (Näheres dazu erfahren Sie im Client-Handbuch.)
- Deaktivieren Sie alle Asset-Filter und Asset-Speichermodule, die Sie nicht brauchen. (Näheres dazu erfahren Sie im Client-Handbuch.)

Größe und Qualität der Miniaturen

Die Miniatur-Größe, die Sie bei der Konfiguration eines Katalogs wählen, beeinflusst die Größe eines Datensatzes und damit auch die Arbeitsgeschwindig-

keit von Cumulus. Da Cumulus für Graustufen- und Farbminiaturen JPEG-Komprimierung verwendet, hängt die Größe der einzelnen Datensätze vom Inhalt der Miniatur ab. Miniaturen höherer Qualität führen im Allgemeinen auch zu größeren Datensätzen.

Ein Katalog mit beispielsweise 4.000 Datensätzen und einer *normalen* Miniaturqualität von 128 × 128 Pixel belegt etwa 50 MB Festplattenspeicher. Wenn derselbe Katalog Miniaturen mit einer *höheren* Qualität von 192 × 192 Pixel enthält, werden hierfür dagegen 70 MB Festplattenspeicher benötigt.

Der Cumulus Administrator legt die Miniatur-Größe für einen Katalog im Fenster Katalogeinstelllungen fest. Hingegen kann jeder Benutzer die Miniatur-Qualität im Fenster Katalogisieroptionen bestimmen. (Näheres erfahren Sie im Client-Handbuch.)

Um zu erfahren, wie viel Speicherplatz die Miniaturen in Ihrem Katalog belegen, wählen Sie zunächst die Miniatur-Größe im Bereich Allgemein des Fensters Katalogeinstellungen. Öffnen Sie anschließend das Fenster Katalogisieroptionen und wählen im Bereich Allgemein die gewünschte Miniatur-Qualität. Entsprechend diesen Einstellungen wird der benötigte Speicherplatz einer jeden Miniatur im Bereich Miniaturvorschau in Byte angegeben.

Kataloge pflegen

Bei der Cumulus Katalogpflege arbeiten Sie für gewöhnlich mit den Katalogdateien selbst. In den folgenden Abschnitten erfahren Sie, wie Sie diese Dateien sicher und konsistent verwalten.

Bevor Sie allerdings mit der Katalogpflege beginnen, vergewissern Sie sich, dass gegenwärtig keine Verbindung von Benutzern besteht. Näheres dazu siehe „Katalog-Verbindungen der Benutzer trennen“, S. 61.

Kataloge umbenennen

Cumulus Kataloge haben immer zwei Namen:

- Einer ist der Name der Katalogdatei, wie Sie ihn im Dateiverzeichnis Ihres Rechners sehen. Das ist der *Datei*name des Katalogs.
- Der andere ist der Name des Katalogs, wie er in der Titelleiste des Katalogfensters angezeigt wird. Das ist schlicht der Katalogname.

Wenn ein Katalog neu angelegt wird, übernimmt Cumulus als Katalognamen den Dateinamen des Katalogs.

Um einen Katalognamen (wie im Katalogfenster angezeigt) zu ändern:

1. Wählen Sie Katalog⇨Einstellungen. Das Fenster Katalogeinstellungen wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf Allgemein. Sie sehen ein Feld mit der Bezeichnung Name.
3. Geben Sie den neuen Namen für den Katalog in dieses Feld ein und:
   Schließen Sie das Fenster. / Klicken Sie auf OK. Die Änderung wird gesichert und das Fenster geschlossen.

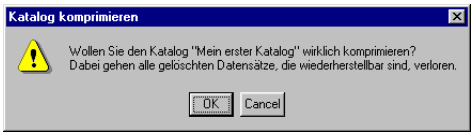
Den Dateinamen eines Katalogs (wie im Dateiverzeichnis Ihres Rechners angezeigt) ändern Sie wie den jeder anderen Datei. Unter Windows muss der Katalog geschlossen sein, bevor die Katalogdatei umbenannt werden kann. Unter Mac OS ist es zwar möglich, einen geöffneten Katalog umzubenennen, trotzdem ist es besser, ihn erst zu schließen.

Kataloge komprimieren

Wurden Datensätze aus Katalogen gelöscht, verbleiben sie verborgen im Katalog, um bei Bedarf wiederhergestellt werden zu können. (Siehe „Gelöschte Datensätze wiederherstellen“, S. 68, und „Katalogeinstellungen“, S. 46.) Diese nicht vollständig gelöschten Datensätze belegen dennoch Speicherplatz. Sie können diese Datensätze endgültig löschen, indem Sie den Katalog komprimieren.

Um einen Katalog zu komprimieren:

1. Wählen Sie Katalog⇨Komprimieren. (Steht die Option Komprimieren nicht zur Verfügung, ist der Katalog bereits so weit wie möglich komprimiert.) Sie werden gewarnt, dass das Komprimieren des Katalogs gelöschte Datensätze endgültig und unwiederherstellbar löscht.


Katalog komprimieren
Wollen Sie den Katalog "Mein erster Katalog" wirklich komprimieren?
Dabei gehen alle gelöschten Datensätze, die wiederherstellbar sind, verloren.
OK
Cancel

2. Klicken Sie auf OK, um den Katalog zu komprimieren.

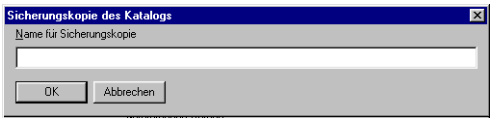
Sicherungskopien von Katalogen erstellen

Wert und Nutzen eines Cumulus Katalogs wachsen um ein Vielfaches mit der Größe eines Katalogs. Als Vorbeugung vor den Schäden, die unvorhersehbare technische Missgeschicke Ihren Katalogen (und Ihrem Zeitplan) zufügen könnten, ziehen Sie regelmäßige Sicherungskopien in Betracht.

Dabei ist wichtig zu beachten, dass die Sicherung eines Cumulus Katalogs *nicht* die Assets sichert, die von den Datensätzen repräsentiert werden. Achten Sie darauf, dass die Dateien bei Ihrer normalen Datensicherung mitgesichert werden.

Um Kataloge mit der Funktion Sicherungskopie zu sichern:

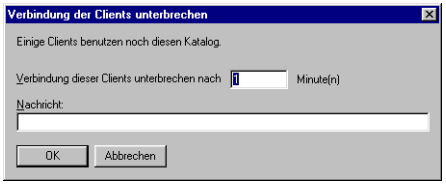
1. Öffnen Sie den Katalog, den Sie sichern möchten, und wählen Sie Katalog⇨Sicherungskopie. Das Fenster Sicherungskopie wird geöffnet.



2. Geben Sie Pfad und Namen für die Sicherungskopie des Katalogs ein (entsprechend der Konventionen für das Betriebssystem, auf dem Ihr Cumulus Server installiert ist), und klicken Sie OK.

   HINWEIS: Sie können als Namen der Sicherungsdatei der Namen der ursprünglichen Katalogdatei mit der Dateierweiterung .bak verwenden. Sie können auch die Dateierweiterung .ccf verwenden. Es gibt keinen Unterschied im Format, aber dann müssen Sie ggf. einen anderen Namen vergeben oder an einen speziellen Ort speichern, um Verwechselungen mit dem Original-Katalog zu vermeiden.

   Ein Dialogfenster wird geöffnet, in das Sie die Startzeit eingeben können sowie einen zusätzlichen Text für die Benachrichtigung der Benutzer, deren Verbindung unterbrochen wird.



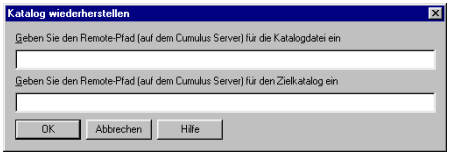
3. Geben Sie die Anzahl der Minuten ein, die gewartet werden soll, bis die Unterbrechung durchgeführt wird, anschließend geben Sie – falls gewünscht – einen zusätzlichen Text für die entsprechende Benachrichtigung ein. Klicken Sie OK.

   Der Katalog wird gesichert.

Sicherungskopien verwenden

Die Sicherungskopie eines Katalogs kann wie jeder andere Katalog geöffnet werden. Aber ein Katalog, der mit früheren Versionen von Cumulus als „Minimales Backup“ gesichert wurde, kann erst nach einigen Zwischenschritten geöffnet werden:

1. Melden Sie sich am Cumulus Server als Cumulus Administrator an (siehe „Sich als Cumulus Administrator anmelden“, S. 32).
2. Klicken Sie im Fenster Katalogzugriff auf Backup öffnen. Ein Fenster wird geöffnet, um den Namen und den Pfad des Backups und der wiederhergestellten Version (geöffnetes Backup) einzugeben.


Katalog wiederherstellen
Geben Sie den Remote-Pfad (auf dem Cumulus Server) für die Katalogdatei ein
Geben Sie den Remote-Pfad (auf dem Cumulus Server) für den Zielkatalog ein
OK
Abbrechen
Hilfe

3. Geben Sie in das obere Feld den Namen und den Pfad des Backups des Katalogs ein.
4. Geben Sie in das untere Feld den Namen und den Pfad für die Speicherung der neuen Katalogdatei ein – entsprechend der Konventionen für das Betriebssystem, auf dem Ihr Cumulus Server installiert ist. (Der von Ihnen vergebene Name ist der Name der Katalogdatei und kein Katalogname. Der Katalogname wird den Informationen des Backups entnommen.)
5. Klicken Sie auf OK. Ist der Katalog wiederhergestellt, wird er der Liste der vom Cumulus Server verwalteten Kataloge hinzugefügt.

Beachten Sie, dass Sie beim Wiederherstellen eines komprimierten Katalogs eine neue Kopie des Katalogs erstellen. Ist der Originalkatalog noch auf Ihrem Rechner gespeichert, achten Sie darauf, welche Version des Katalogs Sie wirklich benutzen.

Kataloge kopieren

Die oben beschriebene Funktion „Volles Backup“ ist der Weg, auf dem Cumulus Kataloge für die sofortige Benutzung kopiert werden. Sie können Kopien von Katalogen auch erzeugen, wie Sie üblicherweise Dateien kopieren. Denken Sie auch daran, dass beim Kopieren eines Katalogs die dazugehörigen Assets nicht kopiert werden.

Katalog ⇨ Neue leere Kopie öffnet ein Dialogfenster, über das Sie einen neuen, leeren Katalog mit den Eigenschaften des aktuellen Katalogs erstellen können.

Kataloge konvertieren

Cumulus bietet unterschiedliche Datenbank-Verbindungsmodule (Database Connectors) an. Wenn ein entsprechendes Datenbank-Verbindungsmodul installiert sind, können Sie einen Katalog so konvertieren, dass er für diese Datenbank angepasst wird.

Um einen Katalog zu konvertieren:

1. Öffnen Sie den Katalog.
2. Wählen Sie Katalog => Konvertieren.

   Eine Liste mit den Möglichkeiten, die zur Verfügung stehen, wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Datenbank aus, für die der Katalog konvertiert werden soll.

   Der Dialog Katalog kopieren wird angezeigt.
4. Benennen Sie den Katalog unter Verwendung des Connect-String-Formats, das auch bei der Erstellung eines neuen Katalogs für diese Datenbank verwendet wird;
   zum Beipiel für ODBC:
   DSN= *xyz*;UID=*xyz*;PWD=*yxz*;CAT= *neuer Katalogname*
   oder für Oracle:
   UID=*xyz*;PWD=*yxz*;CAT= *neuer Katalogname*

   Näheres über das Connect-String-Format finden Sie in der Dokumentation zu den ent-

sprechenden Datenbank-Connector-Modulen.

5. Klicken Sie OK.

Der Katalog wird kopiert und die Kopie an die ausgewählte Datenbank angepasst. Um Zugriff auf den neuen Katalog zu haben, müssen Sie ihn zu der Liste der Kataloge im Fenster Katalogzugriff hinzufügen.

Standard-Katalogeinstellungen

Wenn Sie einen neuen Katalog erstellen, übernimmt dieser die Standard-Voreinstellungen. Sie können jedoch auch die Einstellungen für jeden Katalog Ihren Anforderungen anpassen. Katalog⇨Als Standard setzen öffnet ein Fenster, über das Sie die Katalogeinstellungen des aktuellen Katalogs als Standard für neu zu erstellende Kataloge setzen.

Möchten Sie die Standard-Voreinstellungen wiederherstellen, wählen Sie Katalog⇨Werksvoreinstellungen wiederherstellen. Dies stellt die ursprünglich von Canto festgelegten Einstellungen für die Datensatz- und Kategoriefelder der Kataloge wieder her.

Kataloge reparieren

Sollte ein Katalog beschädigt sein, kann Cumulus ihn gegebenenfalls reparieren. Wenn Sie versuchen, einen beschädigten Katalog zu öffnen, fragt Cumulus, ob er wiederhergestellt werden soll. Sie können diese Funktion auch über Katalog⇨Wiederherstellen aufrufen.

Katalogschäden werden meist durch Stromunterbrechungen verursacht oder durch Abschalten des Rechners, obwohl ein Katalog geöffnet ist. (Wählen Sie zum Herunterfahren Ihres Rechners die sichere Standard-Option Herunterfahren, um zu verhindern, dass Ihre geöffneten Kataloge beschädigt werden.)

Gelöschte Datensätze wiederherstellen

Unter folgenden Bedingungen kann Cumulus gelöschte Datensätze wiederherstellen:

- Das Asset wurde nicht gelöscht, als der Datensatz gelöscht wurde.
- Gelöschte Datensätze wiederherstellbar im Bereich Allgemein der Katalogeinstellungen für den Katalog aktiviert ist.
- Der Katalog wurde nicht komprimiert, nachdem der Datensatz gelöscht wurde. (Siehe „Kataloge komprimieren“, S. 65.)

Die gelöschten Datensätze eines Katalogs können nur gemeinsam wiederhergestellt werden, nicht einzeln.

Um die wiederherstellbaren Datensätze eines Katalogs wieder in den Katalog zu stellen:

1. Öffnen Sie den Katalog, dessen gelöschte Datensätze Sie wiederherstellen möchten.
2. Wählen Sie Katalog⇨Gelöschte Datensätze wiederherstellen. Die wiederhergestellten Datensätze werden im Katalogfenster angezeigt.

Löschen Sie anschließend die Datensätze, die Sie nicht brauchen.

Kataloge löschen

Im Gegensatz zum Löschen von Datensätzen ist das Löschen von Katalogen nicht rückgängig zu machen. (Es sei denn, Sie haben ein Dienstprogramm auf Ihrem Rechner installiert, das die Wiederherstellung gelöschter Dateien ermöglicht.) Cumulus hat keine eigene Funktion, um Kataloge zu löschen. Löschen Sie Kataloge so, wie Sie jede andere Datei auch löschen würden. Denken Sie daran, dass beim Löschen eines Katalogs die dazugehörigen Assets nicht gelöscht werden. Kataloge müssen geschlossen sein, um gelöscht werden zu können.

Kataloge teilen

Der Tag wird kommen, an dem Sie den Inhalt eines Katalogs auf mehrere kleine Kataloge aufteilen möchten. Gründe dafür können sein:

- Der Katalog ist auf die maximale Größe (4 Gigabyte) angewachsen.
- Ihr Rechner hat nicht genug Speicher- oder Prozessorleistung, um die Anzahl der Datensätze im Katalog effektiv zu verwalten.
- Der Inhalt ist für einen Katalog zu vielfältig geworden.

Möchten Sie einen Katalog teilen, der sehr viele Datensätze enthält, kann es einfacher sein, die Datensätze aus dem ursprünglichen Katalog zu exportieren und in den neuen Katalog zu importieren. (Näheres dazu finden Sie im Client-Handbuch.)

Nach dem Export-/Import-Vorgang können Sie die Datensätze im ursprünglichen Katalog löschen.

Kataloge mischen

Kataloge zusammenzuführen oder zu mischen, erfordert vorausschauende Planung. Haben beide Kataloge die gleiche Kategoriestruktur, ist der Vorgang einfach und kann auf zwei Wegen erfolgen:

- Drag & Drop der Datensätze zwischen den Katalogen
- Einsatz der Export- und Import-Funktionen von Cumulus.

Sollte sich die Kategoriestruktur der beiden Kataloge unterscheiden, erfordert das Mischen einige Schritte mehr. (Näheres dazu finden Sie in den Abschnitten über den Export und Import von Datensätzen im Client-Handbuch.)

Informationen archivieren

Viele Organisationen verwalten mehrere Kataloge gleichzeitig: zum Beispiel einen Katalog für die Produktions-Assets und einen zweiten für die Archiv-Verwaltung. Mit Cumulus können Sie Ihre Assets lokal bearbeiten, Dateiverweise aktualisieren und sie anschließend sogar noch suchen lassen und abrufen.

Im Allgemeinen umfasst das Archivieren von Assets folgende Schritte:

1. Kopieren und/oder Verschieben der Assets, die Sie archivieren möchten, zu anderen Medien. Weitere Informationen über das Kopieren und Verschieben von Assets erfahren Sie im Client-Handbuch.
2. Mischen der Datensätze, die Sie archivieren möchten, in einem Archiv-Katalog durch Kopieren der Kategorien und dann der Datensätze. Näheres dazu siehe „Kataloge mischen“.
3. Aktualisieren aller Asset-Referenzen im Archiv-Katalog. Näheres dazu finden Sie im Client-Handbuch.
4. Wenn gewünscht, Löschen der archivierten Datensätze vom Produktionskatalog.

Aktualität von Asset-Referenzen

Cumulus verwaltet den Speicherort der Assets über *Asset-Referenzen*. Wann immer Sie ein Asset verschieben, sollten Sie die Asset-Referenz aktualisieren, damit diese den aktuellen Speicherort wiedergibt. Näheres über das Aktualisieren von Asset-Referenzen finden Sie im Client-Handbuch.

Viele Benutzer automatisieren das Aktualisieren des Dateiverweises mit AppleEvent oder anderen OLE-konformen Programmier-Werkzeugen. Weitere Informationen über die mit jedem Client mitgelieferten Beispielanwendungen finden Sie im Client-Handbuch.

Archivieren auf CD-ROM

Wie bei allen nur lesbaren Speichermedien erfordert eine Archivierung auf CD-ROM, dass alle Informationen im Vorfeld richtig organisiert werden. Wenn Sie

Archive auf CD-ROM erstellen, denken Sie bitte an folgendes:

- Erstellen Sie ein temporäres Verzeichnis/Laufwerk und benennen Sie es wie die endgültige CD-ROM.
- Kopieren und/oder verschieben Sie die Kataloge und Assets, die Sie archivieren möchten, in dieses temporäre Verzeichnis/Laufwerk. Näheres über das Kopieren und Verschieben von Assets erfahren Sie im Client-Handbuch.
- Aktualisieren Sie sämtliche Dateiverweise. Die Dateiverweise in jedem Datensatz müssen auf die Assets verweisen, die im temporären Verzeichnis/Laufwerk gespeichert sind.
- Brennen Sie eine neue CD, die die Inhalte des temporären Verzeichnisses/Laufwerks enthält. Denken Sie daran, dass die CD den gleichen Namen tragen muss wie das temporäre Verzeichnis/Laufwerk.

Hybrid-CD-ROMs erstellen

Die Unterschiede zwischen den Betriebssystemen Windows und Mac OS führen zu Abweichungen in den Verfahren, die für das Archivieren auf externen Medien wie CD-ROMs verwendet werden. Um Probleme beim Lokalisieren von Informationen auf Hybrid-CD-ROMs zu vermeiden, verwenden Sie eine der folgenden Dateisystem-Kombinationen:

- eine Hybrid-CD-ROM, die sowohl ein ISO-9660-Dateisystem mit Joliet-Erweiterung als auch ein Mac OS-HFS-Dateisystem enthält.
- eine ISO-9660-CD-ROM ohne Erweiterungen.

Aufgrund der unterschiedlichen Namenskonventionen beider Betriebssysteme kann die Verwendung hiervon abweichender Dateisystem-Kombinationen beim Lokalisieren von Dateien zu Problemen auf beiden Plattformen führen. Für gute Ergebnisse beim Brennen von CD-ROMs empfiehlt Canto die Verwendung von Adaptec® Toast™.

Cumulus automatisieren

Die Scripting-Schnittstelle von Cumulus basiert auf der Unterstützung von AppleEvent unter Mac OS und OLE-Automation unter Windows. Grundsätzlich kann von außen auf alle Funktionen und Inhalte (Kollektionen, Datensätze usw.) von Cumulus über diese genannten Technologien zugegriffen werden.

In der Regel bieten die Cumulus Clients zahlreiche Automations-Anwendungen, die die Cumulus Standard-API verwenden. Da in unterschiedlichen Unternehmen unterschiedliche Arbeitsabläufe automatisiert werden müssen, werden diese Anwendungen mitgeliefert. So können Sie diese nicht nur verwenden, sondern erhalten gleichzeitig Anregungen, wie Sie Cumulus Automation in Ihrem Arbeitsfluss integrieren können. In den meisten Fällen ist der Quellcode mitgeliefert, so dass Sie ihn ändern und an die lokalen Arbeitsprozesse anpassen können.

Weitere Informationen über die in jedem Cumulus Client enthaltenen Anwendungen finden Sie im Client-Handbuch. Diese Beispiele, die zum Lieferumfang von Cumulus gehören, sind standardmäßig bestimmten Menüs zugeordnet oder im Ordner Zusätzliche Funktionen (Unterordner des Ordners Menü-Befehle) gespeichert. Drei der im folgenden beschriebenen Funktionen sind m Ordner Zusätzliche Funktionen gespeichert. Sie können diese Funktionen einfach einem Menü zuordnen, indem Sie die Beispiele in den Ordner eines Menüs (Unterordner des Ordners Menü-Befehle) kopieren oder verschieben.

Die folgenden Beispiele der Cumulus Standard-API bieten Ihnen eine schnelle Möglichkeit, einen Katalog so einzustellen, dass Arbeitsgeschwindigkeit über Sicherheit bzw. Sicherheit über Arbeitsgeschwindigkeit gestellt wird.

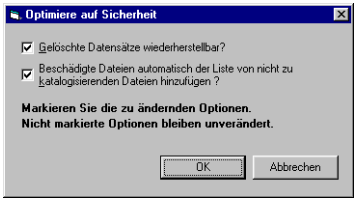
Optimiere auf Sicherheit

Es werden zahlreiche Konfigurationsoptionen angezeigt, über die Sie die Sicherheit über Arbeitsgeschwindigkeit stellen können.

Um den Katalog auf Sicherheit zu optimieren:

1. Wählen Sie im zugeordneten Menü Optimiere auf Sicherheit.

   Eins der Fenster / Ein Fenster zur Auswahl der Einstellungen wird geöffnet.


Optimiere auf Sicherheit
Gelöschte Datensätze wiederherstellbar?
Beschädigte Dateien automatisch der Liste von nicht zu katalogisierenden Dateien hinzufügen ?
Markieren Sie die zu ändernden Optionen.
Nicht markierte Optionen bleiben unverändert.
OK
Abbrechen

   Wählen Sie die gewünschten Einstellungen und klicken Sie auf OK. Die Katalogeinstellungen werden geändert.

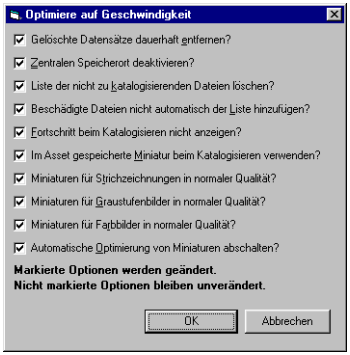
Optimiere Geschwindigkeit

Es werden zahlreiche Konfigurationsoptionen angezeigt, über die Sie die Arbeitsgeschwindigkeit über Sicherheit stellen können.

Um die Geschwindigkeit eines Katalogs zu optimieren:

1. Wählen Sie im zugeordneten Menü Optimiere Geschwindigkeit.

   Eins der Fenster / Ein Fenster zur Auswahl der Einstellungen wird geöffnet.


Optimiere auf Geschwindigkeit
Gelöschte Datensätze dauerhaft entfernen?
Zentralen Speicherort deaktivieren?
Liste der nicht zu katalogisierenden Dateien löschen?
Beschädigte Dateien nicht automatisch der Liste hinzufügen?
Fortschritt beim Katalogisieren nicht anzeigen?
Im Asset gespeicherte Miniatur beim Katalogisieren verwenden?
Miniaturen für Strichzeichnungen in normaler Qualität?
Miniaturen für Graustufenbilder in normaler Qualität?
Miniaturen für Farbbilder in normaler Qualität?
Automatische Optimierung von Miniaturen abschalten?
Markierte Optionen werden geändert.
Nicht markierte Optionen bleiben unverändert.
OK
Abbrechen

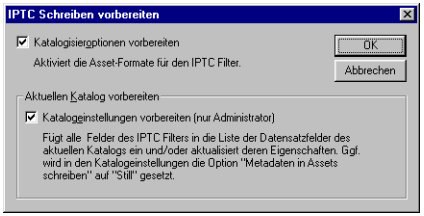
2. Wählen Sie die gewünschten Einstellungen und klicken Sie auf OK. Die Katalogeinstellungen werden geändert.

IPTC Schreiben vorbereiten

Wenn Sie IPTC-Daten ins Assets zurückschreiben wollen, muss der Katalog, der diese Assets verwaltet, dafür vorbereitet sein. IPTC Datensatzfelder müssen hinzugefügt werden und deren Eigenschaften für Feldverknüpfung aktiviert werden, ebenso muss die Option Metadaten in Assets schreiben in den Allgemeinen Katalogeinstellungen aktiviert sein.

Das Skript IPTC Schreiben vorbereiten macht diese Vorbereitungen einfach. Das Skript setzt die Katalogisieroptionen des Benutzers (der das Skript aufruft) so, dass er IPTC-Daten in Assets schreiben kann. Für den Administrator einer Workgroup oder Enterprise Edition bereitet es auch den aktuellen Katalog entsprechend vor.

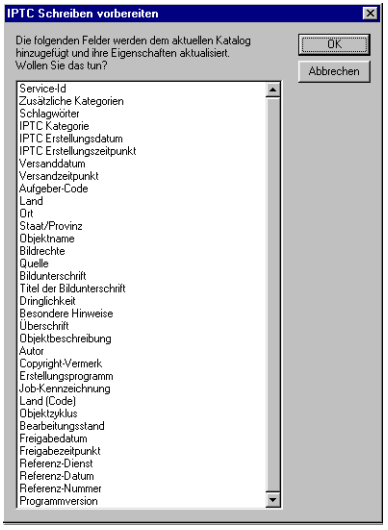
1. Wählen Sie Spezial (Standard) => IPTC Schreiben vorbereiten. Ein Dialogfenster wird geöffnet.


IPTC Schreiben vorbereiten
Katalogisieroptionen vorbereiten
Aktiviert die Asset-Formate für den IPTC Filter.
OK
Abbrechen
Aktuellen Katalog vorbereiten
Katalogeinstellungen vorbereiten (nur Administrator)
Fügt alle Felder des IPTC Filters in die Liste der Datensatzfelder des aktuellen Katalogs ein und/oder aktualisiert deren Eigenschaften. Ggf. wird in den Katalogeinstellungen die Option "Metadaten in Assets schreiben" auf "Still" gesetzt.

2. Wählen Sie die gewünschten Optionen und klicken Sie OK.

   HINWEIS: Still (nur wenn notwendig)
   Die Katalogeinstellungen auf Still zu setzen, ist nur dann notwendig, wenn zuvor Niemals aktiviert war; Immer bleibt unverändert.

3. Ein Dialogfenster wird geöffnet, das die Felder auflistet, die dem Katalog hinzugefügt werden.



   In den Eigenschaften der hinzugefügten Felder ist Änderung durch Benutzer zulassen aktiviert und für die Feldverknüpfung gilt Speichern ins Asset.

4. Klicken Sie OK. Eine Meldung informiert Sie, sobald das Skript erfolgreich ausgeführt wurde.

Log-Datei für Katalog-Aktivitäten

Es werden zahlreiche Konfigurationsoptionen angezeigt, über die Sie die Erstellung einer Log-Datei veranlassen können und die Art der Protokollierung bestimmen können.

Um für einen Katalog eine Log-Datei zu erstellen und zu definieren:

1. Wählen Sie im zugeordneten Menü Server-Log Eigenschaften. Das Fenster Server-Log-Eigenschaften wird geöffnet.

   Im Feld Standard-Log-Ordner können Sie einen anderen Ordner als Standard-Ordner für Log-Dateien angeben

2. Klicken Sie auf Logging aktivieren.

   Im Feld Log-Ordner können Sie für die Log-Datei(en) des aktuellen Katalogs einen anderen Ordner als den Standard-Ordner angeben.

3. Wenn Sie eine separate Log-Datei pro Tag haben wollen, aktivieren Sie Tägliche Log-Datei. Separate Log-Dateien für jeden Tag haben den Vorteil, dass Sie sie löschen können, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

4. Wählen Sie die Spalten für die Log-Datei und deren Reihenfolge über die Schaltflächen aus. Um eine Spalte zu löschen, wählen Sie in der Liste die Minus-Option aus: –

5. Wählen Sie die Ereignisse aus, die in der Log-Datei protokolliert werden sollen, indem Sie sie aktivieren.

6. Klicken Sie auf OK. Die Katalog-Aktivitäten werden in einer Log-Datei protokolliert, die so heißt wie der Katalog. Haben Sie sich für tägliche Log-Dateien entschieden, wird an den Namen das Datum angehängt (Jahr-Monat-Tag).

ODBC-Unterstützung stellt sicher, dass bereits existierende Datenbanken in Ihrer Firma keine verlorenen Investitionen sind. Die Cumulus Datenbank-Schnittstelle erlaubt Ihnen, das Datenbank-System zu verwenden, das Sie wollen: das Cumulus Datenbank-System, Ihr eigenes oder beide.

Canto bietet Installationsprogramme, die Ihnen eine problemlose Installation des Cumulus ODBC Connectors ermöglichen. Der ODBC Connector wird als Zusatzmodul zu einer bestehenden Cumulus Server Installation unter Windows installiert.

Dieses Kapitel beschreibt Installation und Einsatz des Cumulus ODBC Connector Moduls.

7 ODBC Connector

Überblick und Systemanforderungen

Der Cumulus ODBC Connector ist ein Zusatzmodul, das die Funktionalität einer Cumulus Installation erweitert. Das bedeutet, dass das Modul auf einem Rechner installiert werden muss, auf dem bereits ein Cumulus Server installiert ist.

Der ODBC Connector benötigt keine nennenswerten zusätzlichen Speicher-Kapazitäten.

Der ODBC Connector unter Windows NT läuft mit Microsoft SQL Server 7.0 oder Oracle 8i (Release 8.1.5 oder höher). Der ODBC Connector unter Windows 2000 läuft mit Microsoft SQL Server 2000 Personal, Standard oder Enterprise.

ODBC Connector installieren

Um den ODBC Connector unter Windows zu installieren:

1. Melden Sie sich an dem Windows Server, auf dem der Cumulus Server installiert ist, als *Administrator* an.
2. Greifen Sie auf das Medium mit der Cumulus ODBC Connector Software zu.
3. Doppelklicken Sie Setup.exe.
4. Wenn das Begrüßungsfenster angezeigt wird, klicken Sie auf Weiter, um fortzufahren. Das Fenster mit der Software-Lizenzvereinbarung wird geöffnet.
5. Klicken Sie auf Ja, um die Bedingungen der angezeigten Lizenzvereinbarung zu akzeptieren. Das Fenster zum Auswählen des Zielverzeichnisses wird geöffnet.
6. Klicken Sie auf Weiter – möchten Sie einen anderen Speicherort angeben, klicken Sie zuvor auf Durchsuchen und wählen Sie einen anderen aus.

   Das Fenster zum Auswählen des Programmordners wird geöffnet.
7. Klicken Sie auf Weiter – möchten Sie einen anderen Programmordner angeben, geben Sie zuvor den Namen des neuen Ordners ein oder wählen Sie einen vorhandenen Ordner aus.

   Das Setup-Programm beginnt mit dem Kopieren der Dateien.
8. Wenn das Setup Abschlußfenster angezeigt wird, klicken Sie auf Beenden.

   Wenn Sie das nächste Mal die Cumulus Anwendung starten und sich zum Cumulus Server verbinden, ist der ODBC Connector aktiviert.

HINWEIS: Der Cumulus ODBC Connector muss auf dem Rechner installiert sein, auf dem der Cumulus Client läuft, der benutzt wird um sich als Cumulus Administrator einzuloggen. Für den Fall, dass dieser Rechner nicht der Cumulus Server ist, muss daher der ODBC Connector auch auf dem Rechner mit dem Cumulus Client installiert werden.

Das Datenbank-System vorbereiten

Um die Daten zu speichern, die in einem Cumulus Katalog gesammelt werden, können Sie das Cumulus Datenbank-System, ein Datenbank-System Ihrer Wahl oder beide wählen. Wenn Sie Ihr eigenes SQL-Datenbank-System einsetzen wollen, sind einige vorbereitende Schritte notwendig.

Folgende Schritte sind notwendig, bevor Sie das ODBC Connector Modul einsetzen können:

- (1) Datenbank erstellen
- (2) Neuen Benutzer erstellen
- (3) Diesem Benutzer Rechte erteilen
- (4) Namen für die ODBC Datenquelle erstellen

HINWEIS: Diese vier Schritte sind abhängig von dem Datenbank-System, das Sie einsetzen wollen. Die folgenden Beschreibungen beziehen sich nur auf Microsoft SQL Server 7.0/2000 und Oracle 8i. Bei anderen Datenbank-Systemen wenden Sie sich bitte an Ihren Datenbank-Administrator.

Datenbank erstellen

Obwohl es nicht notwendig ist, wird empfohlen für Cumulus eine eigene Datenbank zu erstellen. Das erleichtert Sicherungen und Export/Import von Cumulus Katalogen.

Für SQL Server: Starten Sie den Enterprise Manager und erstellen Sie eine neue Datenbank mit den gewünschten Parametern.

Für Oracle: Rufen Sie SQL Plus auf und erstellen Sie einen neuen Tablespace:

- CREATE TABLESPACE CUMUTAB
- DATAFILE 'C:\ORACLE\ORADATA\…\ CUMUTAB.DBF'
- SIZE 100M
- ONLINE ;

Wegen weiterer Informationen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ihren Datenbank-Administrator.

Neuen Benutzer erstellen

Für SQL Server: Öffnen Sie den Enterprise Manager und erstellen Sie einen neuen Benutzer für die Datenbank, die Sie gerade erstelle haben.

Für Oracle: erstellen Sie einen neuen Benutzer für den Tablespace, den Sie gerade erstellt haben:

- CREATE USER Cumulus
- IDENTIFIED BY Cumulus
- DEFAULT TABLESPACE CUMUTAB
- QUOTA 500M ON CUMUTAB;

Wegen weiterer Informationen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ihren Datenbank-Administrator.

Rechte erteilen

Um Operationen auf der Datenbank ausführen zu können, benötigt der Benutzer bestimmte Rechte bzw. Privilegien. Diese Rechte unterscheiden sich für die verschiedenen Datenbank-Systeme. Auf jeden Fall sollte der Benutzer folgenden Operationen ausführen können:

- Sowohl Tabellen erstellen (create) und leeren (drop) als auch indizieren (index).
- Diese Tabellen auswählen, einfügen, aktualisieren und löschen.

Für SQL Server:
Wählen Sie die Datenbank, die Sie gerade erstellt haben, klicken Sie die rechte Maustaste und wählen Sie Eigenschaften (Properties). Dann klicken Sie auf Optionen (Options) und aktivieren Sie Auswahl/Massenkopien (Select into / bulk copy). Danach klicken Sie auf DB-Benutzername (Users) und wählen den Benutzer aus, den Sie gerade erstellt haben. Klicken Sie die rechte Maustaste, wählen Sie Eigenschaften (Properties) und aktivieren sowohl public als auch db_owner.

Für Oracle:
Geben Sie dem Cumulus Benutzer, den Sie gerade erstellt haben, folgende Privilegien:

- GRANT CREATE SESSION TO Cumulus;
- GRANT CREATE TABLE TO Cumulus;

Namen für die Datenquelle (DSN) erstellen

Sobald Datenbank und Benutzer erstellt sind, müssen Sie die Datenbank durch einen Namen für die Datenquelle (Data Source Name) indentifizieren. Das tun Sie so:

1. Starten Sie den ODBC Data Source Administrator.
2. Wählen Sie den Eintrag System DSN und klicken auf Hinzufügen (Add), um einen neuen

Namen für die Datenquelle (DSN) zu erstellen.

3. Wählen Sie den ODBC Driver, den Sie für diese Quelle (source) benutzen und folgen den Anweisungen.

   HINWES: Sie müssen LOB Support aktivieren, wenn Sie den Oracle ODBC Driver benutzen wollen. Empfohlen wird für den Driver die Version 8.01.55.00 oder höher.

Cumulus mit einer ODBC Datenbank benutzen

Um Cumulus mit einer ODBC Datenbank zu benutzen, können Sie entweder neue Kataloge unter Verwendung einer ODBC Datenbank erstellen oder bestehende Kataloge konvertieren, so dass diese eine ODBC Datenbank verwenden.

Um einen Katalog unter Verwendung einer ODBC Datenbank zu erstellen::

1. Melden Sie sich am Cumulus Server als Cumulus Administrator an.
2. Klicken Sie im Fenster Katalogzugriff auf Neuer Katalog.

   Das Fenster Datenbank auswählen wird geöffnet.
3. Wählen Sie den Eintrag ODBC Database Connector.
4. Geben Sie den ODBC Connect String ein. Näheres zum Format eines ODBC Connect String finden Sie im folgenden Text.
5. Klicken Sie OK.

Der neue Katalog wird in der Katalogliste im Fenster Katalogzugriff angezeigt und kann wie jeder andere verwaltet und benutzt werden.

Um einen Katalog zu konvertieren:

1. Melden Sie sich am Cumulus Server als Cumulus Administrator an.
2. Wählen Sie den Katalog, der konvertiert werden soll.
3. Klicken Sie im Fenster Katalogzugriff auf Öffnen.
4. Wählen Sie Katalog => Konvertieren.

   Das Fenster Datenbank auswählen wird geöffnet.
5. Wählen Sie den Eintrag ODBC Database Connector.
6. Geben Sie den ODBC Connect String ein. Näheres zum Format eines ODBC Connect String finden Sie im folgenden Text.
7. Klicken Sie OK.

Format für einen ODBC Connect String

Das Format für einen ODBC Connect String ist:

<Driver Specific connect String>;CAT=<Cat_Name>

Der ODBC Connect String wird an den ODBC Driver, übergeben und das CAT Keyword ist der Name des Cumulus Katalogs, den Sie in Ihrer ODBC Datenbank erstellen wollen. Die Mindestangaben für einen Connect String sind:

DSN=<DsnName>;UID=<MyUser>;
PWD=<MyPwd>;CAT=<CatName>

Dabei ist:

- DSN der ODBC Data Source Name
- UID der Benutzername, um sich mit Ihrem DSN zu verbinden
- PWD Ihr Benutzerkennwort für den DSN

- CAT ist der Name des Cumulus Katalogs, den Sie in der Datenbank erstellen wollen. (Erlaubt sind maximal 14 Zeichen: A-Z, a-z, 0-9)

HINWEIS: Es ist möglich, zusätzliche Parameter an den ODBC Driver zu übergeben. Bitte sehen Sie in der Dokumentation für den Driver nach. Der CAT Parameter ist immer notwendig, um einen Cumulus Katalog zu erstellen oder zu öffnen.

Interne Datenbank-Struktur

Kataloge, Kategorien und Assets werden in der Datenbank unter Verwendung von Tabellen (tables) gehalten. Für jede ODBC Datenbank, die von Cumulus benutzt wird, gibt es die Tabelle CUDBCATALOGS, die Kataloge, die diese Datenbank benutzen, nachvollzieht. Die Einträge in dieser Tabelle sind die Namen der Kataloge, die erstellt wurden.

Jeder Katalog ist mit folgenden Tabellen verknüpft:

CUDBTABLES_<CATNAME>

CUDBFIELDS_< CATNAME>

CUDBNAMES_< CATNAME>

CUDBMISC_< CATNAME>

CUDBFIELDS_< CATNAME>

CUDBASSETS_<CATNAME>

CUDBCAT_< CATNAME>

CUDBREL_< CATNAME>

Um einen Katalog zu sichern, sollte sowohl der Eintrag des Katalogs in der Tabelle CUDBCATLOGS gesichert werden als auch die dazugehörigen Tabellen (wie oben beschrieben).

Um einen Katalog zu löschen, sollte sowohl der Eintrag des Katalogs in der Tabelle CUDBCATLOGS gelöscht werden als auch die dazugehörigen Tabellen (wie oben beschrieben).

Die meisten administrativen Aufgaben können mit einem Client ausgeführt werden, der als Cumulus Administrator am Server angemeldet ist. Bevor Sie sich jedoch mit einem Client anmelden können, müssen Sie die Cumulus Software registrieren und die Einstellungen des Cumulus Servers konfigurieren. Cumulus Remote Admin wurde für diese administrativen Aufgaben entwickelt.

Cumulus Remote Admin wird auf demselben Rechner installiert, auf dem der Cumulus Server läuft, aber die Administration kann von jedem beliebigen Rechner mit einem üblichen Web Browser durchgeführt werden.

8 Remote Admin

Installieren

Cumulus Remote Admin wurde für Windows, UNIX und Mac OS X Server entwickelt. Die Software für Cumulus Remote Admin muss auf demselben Rechner installiert werden, auf dem Ihr Cumulus Server installiert ist.

Windows

Um Cumulus Remote Admin auf einem Windows Server zu installieren:

1. Melden Sie sich am Windows Server als *Administrator* an.
2. Legen Sie Ihre Cumulus Workgroup CD in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Rechners ein.
3. Doppelklicken Sie im Ordner Windows\Deutsch\Cumulus Remote Admin auf Setup.exe.
4. Wenn das Begrüßungsfenster angezeigt wird, klicken Sie auf Weiter, um fortzufahren. Das Fenster mit der Software-Lizenzvereinbarung wird geöffnet.
5. Klicken Sie auf Ja, um die Bedingungen der angezeigten Lizenzvereinbarung zu akzeptieren. Das Fenster zum Auswählen des Zielverzeichnisses wird geöffnet.
6. Sie haben nun folgende Möglichkeiten:
   Akzeptieren Sie das vorgeschlagene Zielverzeichnis, klicken Sie auf Weiter.
   ODER
   Möchten Sie ein anderes Zielverzeichnis als das von Cumulus vorgeschlagene, klicken Sie auf Durchsuchen. Ein Fenster zum Auswählen des Zielordners wird geöffnet.
   HINWEIS: Cumulus Remote Admin muss in dasselbe Verzeichnis wie der vorhandene Cumulus Server installiert werden.

   Das Fenster zum Auswählen des Programmordners wird geöffnet.
7. Klicken Sie auf Weiter – möchten Sie einen anderen Programmordner angeben, geben Sie zuvor den Namen des neuen Ordners ein oder wählen Sie einen vorhandenen Ordner aus.

   HINWEIS: Cumulus Remote Admin muss in dasselbe Verzeichnis wie der vorhandene Cumulus Server installiert werden.

   Das Setup-Programm beginnt mit dem Kopieren der Dateien.
8. Wenn das Setup Abschlußfenster angezeigt wird, klicken Sie auf Beenden.

Nach Beendigung der Installation wird Remote Admin gestartet.

UNIX

Um Cumulus Remote Admin auf einem UNIX Server zu installieren:

1. Um sich als Administrator anzumelden, loggen Sie sich als *root* ein und öffnen eine UNIX-Shell. Die Shell-Skripte werden per Hand durch Eingabe der Skript-Namen in die Befehlszeile gestartet.
2. Legen Sie die Cumulus-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Wechseln Sie in der Befehlszeile zu dem Verzeichnis, das den Installer für Ihre Plattform enthält. Wechseln Sie dazu in das Verzeichnis mit dem Namens der entsprechenden Plattform, dann zur gewünschten Sprache und anschließend zum Ordner R_Admin.
4. Starten Sie das Installations-Skript durch Eingabe von: sh install.sh
5. Drücken Sie die Eingabe-Taste um fortzufahren. Die Lizenzvereinbarung wird angezeigt.
6. Blättern Sie bis zum Ende, und geben Sie j für ja ein, wenn Sie die Bedingungen akzeptieren.

Wenn Sie nicht akzeptieren, wird die Installation abgebrochen.

7. Installieren Sie Cumulus Remote Admin zu einer vorhandenen Cumulus Server Installation. Das Standard-Verzeichnis ist:
   SOLARIS: /opt/Cumulus5
   Linux oder IRIX: /usr/local/Cumulus5
8. Bestimmen Sie die TCP/IP Port-Nummer, die Cumulus Remote Admin verwenden soll. Am besten bestätigen Sie die vorgegebene Nummer.

   Das Installationsskript beginnt mit dem Kopieren der Dateien. Wenn die Installation abgeschlossen ist, können Sie entweder den Installer beenden oder Cumulus Remote Admin starten.

Um Remote Admin zu starten, verwenden Sie im Installations-Verzeichnisden Befehl: start-admin

Um Cumulus Remote Admin anzuhalten, geben Sie folgenden Befehl ein: stop-admin

Um die Einstellungen für Cumulus Remote Admin (wie Port-Nummer oder Zugriffsschlüssel) zu ändern, müssen Sie die Informationen bearbeiten, die in der Datei RemoteAdmin.conf (zu finden im Ordner etc im Cumulus Server Installations-Verzeichnis) gespeichert sind.

Mac OS X

Um Cumulus Remote Admin auf einem Mac OS X Server zu installieren:

---

1. Starten Sie den Rechner und öffnen die Applikation Terminal (über Gehe zu ⇨ Programme ⇨ Utilities). Eine Shell-Umgebung wird gestartet.
2. Ändern Sie Ihre Identität zu root (geben Sie su für Super-User ein und das Kennwort).
   Die Befehlszeile für 'root' wird angezeigt: #root
3. Wenn Sie von CD installieren, legen Sie die Cumulus-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.

   Die gesamte Software für Mac OS X finden Sie in einem Unterverzeichnis mit dem Namen Mac_OS_X.
4. Wechseln Sie in der Befehlszeile zu dem Verzeichnis in das Verzeichnis für die Mac OS X Plattform, dann zur gewünschten Sprache und anschließend zum Ordner R_Admin; zum Beispiel: cd /Mac_OS_X/Deutsch/R_Admin
5. Starten Sie das Installations-Skript durch Eingabe von: sh install.sh

   Als nächstes werden die Lizenzvereinbarungen angezeigt.
6. Blättern Sie bis zum Ende, und geben Sie j für ja ein, wenn Sie die Bedingungen akzeptieren. Wenn Sie nicht akzeptieren, wird die Installation abgebrochen.
7. Installieren Sie Cumulus Remote Admin zu einer vorhandenen Cumulus Server Installation. Das Standard-Verzeichnis ist:
   /usr/local/Cumulus5
8. Bestimmen Sie die TCP/IP Port-Nummer, die Cumulus Remote Admin verwenden soll. Am besten bestätigen Sie die vorgegebene Nummer.

   Das Installationsskript beginnt mit dem Kopieren der Dateien. Wenn die Installation abgeschlossen ist, können Sie entweder den Installer beenden oder Cumulus Remote Admin starten.

Um Cumulus Remote Admin zu starten, verwenden Sie die Terminal Applikation und verwenden Sie im Installations-Verzeichnis den Befehl: start-admin

Um Cumulus Remote Admin anzuhalten, verwenden Sie die Terminal Applikation und geben folgenden Befehl ein: stop-admin

Um die Einstellungen für Cumulus Remote Admin (wie Port-Nummer oder Zugriffsschlüssel) zu ändern, müssen Sie die Informationen bearbeiten, die in der Datei RemoteAdmin.conf (zu finden im Ordner etc im Cumulus Server Installations-Verzeichnis) gespeichert sind.

Verwenden

Um Cumulus Remote Admin für die Administration eines Cumulus Servers zu öffnen:

1. Starten Sie einen Web-Browser Ihrer Wahl.
2. 2. Geben Sie die URL-Adresse für Cumulus Remote Admin ein, die sich aus folgenden Elementen zusammensetzt:
   - http://
   - IP-Adresse des Servers, auf dem Remote Admin installiert ist
   - :Port-Nummer, die während der Installation vergeben wurde (Standard: 8954)
   - /login.html

   Eine gültige URL-Adresse für Cumulus Remote Admin könnte zum Beispiel sein: http://123.123.123.123:8954/login.html
3. Geben Sie den Zugriffsschlüssel ein.

HINWEIS: Wenn Sie Cumulus Remote Admin zum ersten Mal starten, gibt es keinen Zugriffsschlüssel und Sie werden nicht aufgefordert, ihn einzugeben.

Stattdessen müssen Sie ihn bestimmen, indem Sie den gewünschten Zugriffsschlüssel zweimal eingeben. Bitte merken Sie sich diesen Schlüssel gut, denn wenn Sie ihn vergessen, können Sie nicht mehr 'remote' arbeiten. Haben Sie einen Schlüssel bestimmt und ihn dann vergessen, müssen Sie die Datei 'RemoteAdmin.conf' auf dem Rechner öffnen, auf dem die Remote Admin Software installiert ist, und in dieser Datei den Zugriffsschlüssel nachschauen, ändern oder löschen.

Nachdem Sie den Zugriffsschlüssel eingegeben haben, wird Cumulus Remote Admin geöffnet und die aktuellen Lizenz-Informationen Ihres Cumulus Servers sowie dessen aktuelle Einstellungen werden angezeigt. Unterhalb der angezeigten Informationen finden Sie dazugehörigen Befehle (unterstrichene Verknüpfungen) mit denen Sie die Remote-Administration durchführen können. Auch ist eine Hilfe-Schaltfläche vorhanden, die eine Hilfeseite aufruft, auf der die Funktionen und Befehle von Cumulus Remote Admin beschrieben sind.

HINWEIS: Wenn Cumulus Remote Admin auf einem - Cumulus Server unter Windows installiert ist, können Sie ihn lokal auch über einen URL Kurzbefehl im Programm-Menü öffnen.

Dieses Kapitel enthält Informationen, die Ihnen bei der Lösung von Problemen im Umgang mit Cumulus schnell helfen. Beschrieben werden sowohl Faktoren, die die Arbeitsgeschwindigkeit beeinflussen, als auch Lösungen zu häufig nachgefragten Problemen sowie die Wichtigkeit, solche Probleme zu dokumentieren, bevor technische Hilfe in Anspruch genommen wird.

9 Problembehebung

Die Arbeitsgeschwindigkeit beeinflussen

Zahlreiche Faktoren können die Arbeitsgeschwindigkeit beeinflussen. Nachfolgend sind die Faktoren aufgelistet, die Sie berücksichtigen sollten, wenn bei Cumulus Beeinträchtigungen der Arbeitsgeschwindigkeit eintreten.

Arbeitsgeschwindigkeit und verfügbarer Speicherplatz des Servers

Die Prozessorgeschwindigkeit und die Speicherkapazität des Servers, auf dem Cumulus läuft, haben einen wesentlichen Einfluss auf die Gesamtleistung des Programms. Weitere Informationen „Systemanforderungen für Cumulus Server“, S. 14.

Verwendung eines nicht-dedizierten Servers

Die beste Leistungsfähigkeit erzielen Sie mit Sicherheit durch den Einsatz eines dedizierten Cumulus Servers. Treten Beeinträchtigungen der Arbeitsgeschwindigkeit auf und laufen neben Cumulus auch andere Anwendungen, überprüfen Sie die Anzahl der gleichzeitig laufenden Anwendungen. Probieren Sie aus, ob eine Steigerung der Arbeitsgeschwindigkeit durch eine Reduzierung der zur gleichen Zeit laufenden Anwendungen erzielt werden kann.

Verwendete Speichermedien

Starken Einfluss auf die Geschwindigkeit, mit der Cumulus Informationen über Ihre Dateien katalogisiert, anzeigt und abruft, haben die Medien, auf denen Ihre Kataloge gespeichert sind. Um eine möglichst hohe Arbeitsgeschwindigkeit zu erzielen, speichern Sie Kataloge auf dem Server und nicht auf externen Medien wie CD-ROM oder SyQuest-, Zip-, Jaz- und MO-Medien.

Anzahl der Datensätze

Die tatsächliche Anzahl der von Cumulus verwalteten Assets beeinflusst auf direktem Wege die Katalogisiergeschwindigkeit, jedoch nicht die Suchzeiten nach Datensätzen. Im Gegensatz zu anderen Medien-Management-Programmen indiziert Cumulus fast jedes in einem Datensatz eingefügte Wort. Wenn Sie neue Assets katalogisieren, baut Cumulus nach jedem neu katalogisierten Asset einen neuen Index auf. Dank dieser Funktion kann Cumulus ungeachtet der Kataloggröße Datensätze sehr schnell finden und abrufen. Allerdings kann ab einem bestimmten Zeitpunkt die Katalogisierleistung abnehmen.

Ein Weg, die Arbeitsgeschwindigkeit sofort zu erhöhen, ist das Aktivieren der Option Änderungen später sichern im Fenster Katalogeinstellungen. Näheres zum Aktivieren dieser Option „Das Fenster Katalogeinstellungen“, S. 44, Weitere Einstellungen.

Aktivieren Sie die Option Änderungen später sichern, wird die Arbeitsgeschwindigkeit dadurch erhöht, dass Index-Informationen im Speicher gehalten und nicht sofort auf die Festplatte geschrieben werden, wenn Kataloge geändert werden.

Aktivieren Sie die Option Änderungen später sichern und stürzt Ihr Rechner ab, müssen Sie den Katalog reparieren.

Festplatten-Fragmentierung

Überprüfen Sie die Festplatte auf Fragmentierung. Näheres zu Fragmentierung und Defragmentierung der Festplatte erfahren Sie in der Dokumentation Ihres Rechners.

Häufige Probleme und deren Lösungen

Dieser Abschnitt behandelt häufig gestellte Fragen sowie entsprechende Lösungsvorschläge.

Geringe Katalogleistung

Wenn ich mit einem Katalog auf einem Client arbeite, nehmen die meisten Funktionen weitaus mehr Zeit in Anspruch als angenommen. Warum?

Das Problem liegt in der Verbindung zwischen den Clients und dem Rechner, auf dem der Cumulus Server läuft. Die Verbindung zwischen Server und Clients erfolgt über TCP/IP. Ist der Server-Rechner ein Domain Name Server (DNS), der generell von anderen Rechnern aus schwer zugänglich ist, werden Cumulus Funktionen, die über diese Verbindung ausgeführt werden, auch verzögert ausgeführt.

Maximale Kataloggröße

Wie viele Datensätze kann ein Cumulus Katalog maximal enthalten?

Cumulus Katalogdateien sind auf eine Dateigröße von 4 GB begrenzt. Die Anzahl der darin enthaltenen Datensätze ist abhängig von

- der eingestellten Miniatur-Größe und -Qualität und
- der Textmenge in den einzelnen Datensätzen (z. B. im Feld Notizen).

Kataloge, die beispielsweise umfangreiche Notizen und große und hochauflösende Miniaturen enthalten, erreichen die maximale Größe von 4 GB bereits bei 100.000 Datensätzen. Kataloge, die hingegen kürzere Notizen und kleine Miniaturen enthalten, erreichen die maximale Größe von 4 GB erst bei 400.000 Datensätzen.

Weitere Informationen über die Auswahl der Miniatur-Größe für *neue* Kataloge finden Sie im Abschnitt „Katalogeinstellungen“, S. 46. Weitere Informationen über das Ändern der Miniatur-Größe vorhandener Datensätze finden Sie im Client-Handbuch.

Miniaturanzeige ändern

Kann ich die Anzeige der Miniaturen ändern?

Die Größe einer Miniatur (in Pixel) wird vom Cumulus Administrator festgelegt. Sie können allerdings die Anzeige der Miniatur im Datensatzbereich einstellen, indem Sie im Menü Ansicht die entsprechenden Änderungen vornehmen. Näheres hierzu finden Sie im Client-Handbuch.

Kataloge auf CD-ROMs verteilen

Kann ich meinen Cumulus Katalog und meine Mediendateien auf CD-ROMs verteilen? Wenn ja, wie?

Dafür benötigen Sie die zusätzliche Komponente Cumulus Viewer. Cumulus Viewer bietet eine *lizenzgebührenfreie* Anwendung zur Veröffentlichung von Cumulus Katalogen auf CD-ROM oder anderen Wechselmedien wie SyQuest-, Zip-, Jaz- und MO-Medien.

Katalogdaten exportieren

Wie exportiere ich Katalogdaten in ein anderes Programm?

In Cumulus wird der Export von Datensatz- oder Kategorie-Informationen als Textdatei mit Tabulatoren als Trennzeichen unterstützt. Diese Datei kann anschließend in andere Kataloge oder Anwendungen importiert werden. Näheres hierzu finden Sie im Client-Handbuch.

Neue Kategorien beim Einfügen von Datensätzen

Ich habe Datensätze von einem Katalog in einen anderen gezogen. Dabei tauchten im Kategoriebereich verschiedene neue Kategorien auf. Was ist passiert?

Jeder Cumulus Katalog kann über eine eigene Kategoriestruktur verfügen, in der verschiedene Kategorien enthalten sind. Wenn Sie einen Datensatz in einen anderen Katalog ziehen, ist er möglicherweise Kategorien zugeordnet, die im Zielkatalog nicht vorhanden sind. In diesem Fall erstellt Cumulus automatisch die im Zielkatalog fehlenden Kategorien.

Wenn Sie dieses jedoch verhindern möchten, kopieren Sie die Kategorien von einem Kategoriebereich in den anderen, bevor Sie Datensätze importieren.

Stichwörter und Notizen aus Assets extrahieren

Ich habe vor dem Katalogisieren meiner Assets viele Stichwörter und Notizen eingefügt. Ist Cumulus in der Lage, diese Informationen beim Katalogisieren zu lesen?

Ja, Cumulus kann Notizen und Stichwörter automatisch aus Dateien auslesen, sofern diese Daten mit einem Standard-Verfahren gespeichert wurden.

Näheres hierzu finden Sie im Client-Handbuch.

Mit DCS-Dateien arbeiten

Wie arbeite ich in Cumulus mit DCS-Dateien?

DCS 1.0-Dateien setzen sich aus fünf verschiedenen Dateien zusammen: aus der Masterdatei und den vier Farbtrennungsdateien für die Farben Zyan, Magenta, Gelb und Schwarz. Cumulus katalogisiert nur die Masterdatei, um zu vermeiden, fünf Datensätze für ein einzelnes Bild anzulegen. Das ermöglicht das Asset Speichermodul DCS-Datei Unterstützung.

OPI-Systemdateien katalogisieren

Ich verwende Cumulus, um die niedrigauflösenden Dateien aus meinem OPI-System zu katalogisieren, sie in DTP-Programmen zu speichern und anschließend auszudrucken. Ersetzt Cumulus die katalogisierten, niedrigauflösenden OPI-Dateien beim Drucken durch hochauflösende Dateien?

Cumulus ist mit vielen OPI-Systemen voll kompatibel und kann somit in einer beliebigen Umgebung das Rückgrat eines reibungslos funktionierenden Automationssystems bilden. Das ermöglicht das Asset-Speichermodul OPI System Unterstützung.

Kundendienst-Informationen online anfordern

Wenn Sie auf ein Problem stoßen, das in diesem Kapitel nicht behandelt wird, informieren Sie sich auf der Website von Canto, ob zusätzliche Informationen über die Problembehandlung vorliegen (www.canto.de).

Probleme dokumentieren

Wenn sich Cumulus nicht erwartungsgemäß verhält oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, versuchen Sie bitte, den Fehler zu reproduzieren. Achten Sie dabei besonders darauf, welche Aktionen Sie durchgeführt haben, bevor das Problem auftrat. Wenn Ihre Aktionen aus vielen Schritten bestehen, halten Sie diese schriftlich fest, damit Sie uns genau mitteilen können, was Sie getan haben.

Canto bietet ein PDF-Formular zum Ausfüllen am Bildschirm an, das Sie dem Kundendienst per Post, Fax oder E-Mail zusenden können. Dieses Formular — mit dem Namen Canto Support Formular.pdf — finden Sie auf Ihrer Cumulus CD-ROM im Ordner Dokumentation für Ihre Sprache.

Wie Sie sich mit dem Kundendienst in Verbindung setzen, siehe „Kundendienst“, S. 12.

10 Glossar

Dieses Glossar bietet eine alphabetische Aufzählung von Begriffen und Formulierungen, die in Cumulus und diesem Handbuch verwendet werden.

Anwendungs-Programmier-Schnittstelle (API)

Befehle, mit denen Entwickler externe Anwendungen einsetzen können, die mit Cumulus interagieren und so die Funktionalität des Programms steigern.

Asset

Digitaler Vermögenswert. Allgemeiner Begriff für jede Art von digitalen Mediendateien (Bilder, Layout-Dateien, Präsentationen, Soundclips, Filme usw.). Siehe auch Digitale Medien.

Asset-Information

Die Information über ein Asset, die im Datensatz gespeichert ist, der das Asset repräsentiert.

Asset-Informationsfenster

Ein gesondertes Fenster, das die Informationen über ein katalogisiertes Asset anzeigt. Diese Information wird im zugehörigen Datensatz gespeichert. Siehe auch Datensatz.

Asset-Referenz

Information über den aktuellen Speicherort eines Assets, das von einem Cumulus Katalog verwaltet wird.

Asset-Speichermodul

Eine Cumulus Komponente zur Verwaltung der Asset-Speicherung (des Zugriffs auf den Speicherort des Assets). Cumulus verwendet verschiedene Asset-Speichermodule zur Unterstützung von Dateiformaten wie zum Beispiel Windows und Mac OS, DCS (Desktop Color Separation), OPI (Open Prepress Interface) und Cumulus Metadaten Unterstützung. Das Cumulus Modul Metadaten Unterstützung ermöglicht die Speicherung der Metadaten eines Assets in einer gesonderten TAG-Datei.

Auflösung

Anzahl der Pixel per Inch in einem beliebigen Dateiformat. Dateien mit einer höheren Auflösung haben eine höhere Anzahl von Pixel per Inch als Dateien mit einer niedrigeren Auflösung. Das Arbeiten mit Dateien mit einer höheren Auflösung erfordert in der Regel auch mehr Arbeits- und Festplattenspeicher als das Arbeiten mit Dateien mit einer niedrigeren Auflösung.

Boolesche Variable (Boolesch)

Eine Variable, deren Wert nur zwei Zustände einnehmen kann: 1 (true) oder 0 (false). Cumulus verwendet für die Kombination von Suchbedingungen die Booleschen Operatoren „und“ und „oder“.

Client

Computer-Benutzer, die im Netzwerk den Zugriff auf eine Server-Anwendung (wie dem Cumulus Server) anfordern.

Client-/Server-Architektur

Softwarekonfiguration, durch die Benutzer (auch Clients genannt) im Netzwerk Zugriff auf eine Server-Anwendung anfordern.

Cumulus

Unentbehrliches Verwaltungssystem für die Organisation und Ablage digitaler Assets. Siehe auch Asset.

Um den unterschiedlichen Anforderungen all jener gerecht zu werden, die sich einen Überblick über ihre digitalen Mediendateien verschaffen möchten, gibt es Cumulus in verschiedenen Editionen: Cumulus Single User Edition, Cumulus Workgroup Edition und Cumulus Enterprise Edition.

Cumulus Administrations-Handbuch (nur für Workgroup und Enterprise Edition)

Ein Handbuch, das die Funktionen und Aufgaben beschreibt, die der Cumulus Administrator durchführt.

Cumulus Administrator (nur für Workgroup und Enterprise Edition)

Eine Person, die die Cumulus Kataloge konfiguriert und verwaltet. Der Administrator hat unter anderem

die Aufgabe, die Kataloge für die Cumulus Client-Benutzer zu verwalten, sie zu aktualisieren und zu pflegen. Näheres hierzu siehe das gesonderte Cumulus Administrator-Handbuch.

Cumulus Applikationsfenster

Hauptfenster von Cumulus mit Menü-, Symbol- und Statusleiste und den „Tochter"-Fenstern Kollektions- und Suchfenster.

Cumulus Browser

Siehe Cumulus Viewer.

Cumulus Datensatzexport Datei

Eine Datei (⊞ mit der Dateinamen-Erweiterung *.cre)*, die Cumulus beim Exportieren von Datensatzinformationen erstellt.

Cumulus Katalogdateien

Eine Datei (⊞ mit der Dateinamen-Erweiterung *.ccf*), die Cumulus für die Verwaltung der katalogisierten Assets (digitalen Medien) erstellt.

Cumulus Kategorieexport Datei

Eine Datei (⊞ mit der Dateinamen-Erweiterung *.cce)*, die Cumulus beim Exportieren der Kategorie-Informationen erstellt.

Cumulus Kollektionsdatei

Eine Datei (⊞ mit der Dateinamen-Erweiterung *.cfe)*, die Cumulus für die Verwaltung gespeicherter Kollektionen erstellt.

Cumulus Server
(nur für Workgroup und Enterprise Edition)

Der Rechner, auf dem die Cumulus Server Software installiert ist und auf dem die Cumulus Kataloge zentral gespeichert werden.

Cumulus Viewer

Zusätzliche Cumulus Komponente. Lizenzgebührenfreie Anwendung zur Präsentation von Cumulus Katalogen auf CD-ROM oder anderen Wechselmedien (z. B. Syquest-, Zip-, Jaz- oder MO-Medien).

Cumulus Web Publisher

Zusätzliche Cumulus Komponente. Mächtige CGI-Anwendung (Common Gateway Interface) für die Präsentation und Verteilung von Assets über das Internet.

Datensatz

Der aktuelle Katalogeintrag, den Cumulus erstellt, wenn ein Asset einem Katalog hinzugefügt wird. Datensätze speichern wertvolle Informationen über die zugehörigen Assets wie zum Beispiel Asset-Name, Speicherort, Dateiformat, Auflösung.

Datensatzbereich

Auf der rechten Seite des Kollektionsfensters angezeigt. Der Datensatzbereich zeigt die Datensätze als Miniaturen oder als Text an. Siehe auch Datensatz, Miniaturenansicht und Textansicht.

Datensatzexport Datei

Siehe Cumulus Datensatzexport Datei.

Digitale Medien

Elektronisch gespeicherte Medien wie Bilder, Layout-Dateien, Präsentationen, Soundclips und Filme.

Drag & Drop

Eine Möglichkeit, Objekte auf der Benutzeroberfläche zu bewegen. Dabei klicken Sie mit der Maus auf das entsprechende Objekt und ziehen es an die gewünschte Stelle.

Einfache Suchabfrage

Suchabfrage mit nur einer Suchbedingung.

Fenster Katalogisieroptionen

Ein gesondertes Dialogfenster zum Einstellen der Verfahrensweise beim Katalogisieren von Assets.

Fenster Programmeinstellungen

Dialogfenster, in dem Cumulus Benutzer allgemeine Programmeinstellungen vornehmen und anpassen können.

Filter

Software, die Cumulus beim Katalogisieren verwendet, um bestimmte Informationen über ein Asset herauszu„filtern". Näheres zu neuen Dateifiltern siehe die Website von Canto (www.canto.de).

FTP

File Transfer Protocol. Ein Standard-Internet-Protokoll, das der einfachste Weg ist, Dateien zwischen Rechnern im Internet auszutauschen.

Gigabyte (GB)

Maßeinheit für die Speicherkapazität eines elektronischen Speicherlaufwerks, die 1.024 Megabyte bzw. an die 1,07 Milliarde Byte (Zeichen) entspricht. Die Größe von Cumulus Katalogdateien kann bis zu 4 GB betragen.

HTTP

HyperText Transfer Protocol. Ein Standard-Internet-Protokoll, das im World Wide Web das am häufigsten benutzte Protokoll für die Übertragung von Informationen zwischen Servern und Browsern ist.

Internet Media Server

Siehe Cumulus Web Publisher.

IPTC

International Press Telecommunication Council. Standard für digitalen Text, der einem Bild angehängt wird. Applikationen für die professionelle Bildbearbeitung unterstützen IPTC; zum Beispiel sind die Textinformationen in Photoshop eine Teilmenge der IPTC- Informationen. Cumulus kann diese Metadaten-Informationen beim Katalogisieren auslesen und Änderungen ins Asset zurückschreiben.

IPTC-Informationsfenster

Ein gesondertes Fenster, das die IPTC-Informationen über ein katalogisiertes Asset anzeigt.

Katalog

Eine Datei (⊞ mit der Dateinamen-Erweiterung *.ccf*), die Cumulus zur Verwaltung der katalogisierten Assets erstellt. Siehe auch Asset und Cumulus Katalogdateien.

Katalogdateiname

Name der Katalogdatei (⊞ mit der Dateinamen-Erweiterung *.ccf*.) Der Katalogname ist identisch mit dessen Dateinamen (ohne Dateinamen-Erweiterung). Der Katalogname kann geändert werden, ohne den Namen der Katalogdatei zu ändern. Siehe auch Cumulus Katalogdateien.

Katalogisieren

Der Vorgang, durch den Cumulus Benutzer ein oder mehrere Assets einem Katalog hinzufügen können.

Kategorie

Cumulus Kategorien werden zur Organisation von Datensätzen verwendet, so wie die Ordner, in denen Sie Ihre Akten organisieren. Aber ein Asset kann gleichzeitig mehreren Cumulus Kategorien zugeordnet sein. Sie sind vergleichbar mit Stichwörtern, die in anderen Programmen verwendet werden. Siehe auch Verzeichnis-Kategorie und Verwandte Kategorie.

Kategoriebereich

Auf der linken Seite eines Kollektionsfensters angezeigt. In diesem Bereich werden die Kategorien hierarchisch aufgelistet.

Kategorieexport Datei

Siehe Cumulus Kategorieexport Datei.

Kilobyte (KB)

Maßeinheit für die Speicherkapazität eines elektronischen Speicherlaufwerks, die 1.024 Byte entspricht.

Kollektion

Gruppe von Datensätzen eines Katalogs, einschließlich der entsprechenden Ansichtseinstellungen. Eine Kollektion kann gespeichert (siehe Cumulus Kollektionsdatei) und wieder geöffnet werden. Eine Kollektion – gespeichert oder nicht – ist zu jeder Zeit mit dem entsprechenden Katalog verknüpft. Möchten Sie eine bestimmte Kollektion öffnen, müssen Sie Zugang zum dazugehörigen Katalog haben.

Kollektionsfenster

Fenster mit zwei Bereichen, dem Kategorie- und dem Datensatzbereich, das die eigentliche Benutzeroberfläche darstellt.

Komplexe Suchabfrage

Suchabfrage mit zwei oder mehr Suchbedingungen.

Mediendateien

Elektronische oder digitale Mediendateien wie Bilder, Layout-Dateien, Präsentationen, Soundclips und Filme, die für ein bestimmtes Projekt verwendet werden. Siehe auch Digitale Medien.

Megabyte (MB)

Maßeinheit für die Speicherkapazität eines elektronischen Speicherlaufwerks, die 1.024 Kilobyte bzw. 1.048.576 Byte entspricht.

Menüleiste

Leiste am oberen Rand des Cumulus Applikationsfensters, die die Menüs mit den jeweiligen Menüpunkten der Anwendung enthält.

Miniatur

Miniaturbild des katalogisierten Assets.

Miniaturenansicht

Der Datensatz wird als Miniaturbild des katalogisierten Assets im Datensatzbereich angezeigt.

Paletten- Modus

Ansichtmodus, der speziell dafür entwickelt wurde, Cumulus mit anderen Anwendungen, zum Beispiel Desktop Publishing Programmen, einzusetzen. Im Paletten-Modus „schrumpft" die Cumulus Anwendung zu einer Palette, die komfortabel zusammen mit anderen Anwendungen eingesetzt werden kann. So können katalogisierte Assets sehr einfach per Drag & Drop in andere Anwendungen eingefügt werden.

Pfad/Pfadangabe

Beschreibung des Speicherorts, in dem eine Datei auf der Festplatte, dem Server oder anderen Wechselmedien wie CD-ROM, Syquest-, Zip-, Jaz- oder MO-Medien gespeichert ist.

Server/Client Asset Transfer

Eine Cumulus Funktion (speziell für plattformübergreifende Rechnerumgebungen), die es Benutzern in einem Netzwerk ermöglicht, über ihre Netzwerkverbindung zum Cumulus Server auf Assets zuzugreifen (für Voransichten, Kopieren und Transfer). Aufgrund dieser Funktion muss der Benutzer nicht direkten Zugang zu dem Rechner haben, auf dem die Assets gespeichert sind. Diesen Zugang braucht nur der Rechner, auf dem der Cumulus Server läuft.

Skripte

Liste von Befehlen, die vom Rechner automatisch ausgeführt werden. Cumulus verwendet diese zusätzlichen Funktionen, um komplexe Aufgaben automatisch auszuführen.

Statusleiste

Leiste am unteren Rand des Cumulus Applikationsfensters mit Beschreibungen zu den Schaltflächen der Symbolleiste, mit Mengenangaben zu Kategorien und Datensätzen sowie dem Suchkompass, über den auch das Fenster Programmeinstellungen aufgerufen werden kann.

Suchabfrage

Kombination von Suchbedingungen. Suchabfragen können auf der Festplatte oder externen Speichermedien gespeichert und in das Suchfenster aufgerufen werden.

Suchfenster

Fenster, mit dem Benutzer Kataloge nach Datensätzen durchsuchen können, die bestimmte Suchbedingungen erfüllen.

Symbolleiste

Standard-Leiste eines Programms mit Schaltflächen für oft verwendete Befehle.

TAG-Datei

Cumulus Dateiformat für den Austausch von Metadaten. Cumulus kann TAG-Dateien dann erstellen, wenn Assets von einem Speicherort katalogisiert werden, der für die Speicherung Ihrer Dateien freigegeben ist. Der Name der TAG-Datei ist identisch mit dem des Assets (mit der Dateinamen-Erweiterung *.tag)*. TAG-Dateien enthalten alle Informationen, die Sie über das Asset-Informationsfenster ansehen können, und vieles mehr. Wenn ein bestimmtes Asset beispielsweise in unterschiedlichen Katalogen katalogisiert wurde, ist diese Information ein Teil der Informationen, die in dieser TAG-Datei gespeichert sind. Ob TAG-Dateien erstellt werden, ist abhängig von den Einstellungen des Speichermoduls Cumulus Metadaten Unterstützung.

Textansicht

Im Datensatzbereich wird jeder Datensatz als Textzeile mit vom Benutzer ausgewählten Feldern angezeigt (z. B. Datensatzname, Dateiformat, Auflösung usw.). Siehe auch Miniaturenansicht.

Tooltip/QuickInfo

Kleines eingeblendetes Fenster, das die Funktion einer Schaltfläche benennt, wenn der Mauszeiger auf ihr positioniert wird.

Verwandte Kategorie

Alias-Duplikat einer bestehenden Kategorie, die auf die Original-Kategorie verweist. Sie können verwandte Kategorien verwenden, um zahlreiche Kopien derselben Kategorie unter mehreren Oberkategorien zu platzieren, ohne den gesamten Inhalt der Kategorie kopieren zu müssen. Verwandte Kategorien sind an dem Pfeil in ihren Symbolen erkennbar.

Verzeichnis-Kategorie

Verzeichnis-Kategorien werden von Cumulus beim Katalogisieren von Assets automatisch erstellt. Diese automatisch erstellten Kategorien ähneln den Ordnern oder der Verzeichnis-Hierarchie der gespeicherten Assets. Sie sind an einem kleineren Ordner in ihrem Symbol erkennbar. Sie werden automatisch erstellt. Diese Option kann aber deaktiviert werden.

Voransicht

Besonderer Programm-Modus, in dem katalogisierte Assets wie Filme, Soundclips oder Bilder angesehen werden können.

Werteliste

Eine Liste, die vorgegebene Werte zum Ausfüllen von Feldern enthält. Steht in Cumulus im IPTC-Informationsfenster zur Verfügung.

Index

A

Admin Key (nur Mac OS) 26

Administrator *Siehe Cumulus Administrator*

Administrator-Handbuch
- Konventionen 9
- Organisation 8

Aktivierung der Cumulus 5 Workgroup Edition 31

Aktivierungsschlüssel
- eingeben 31
- eingeben unter Mac OS X 20
- eingeben unter UNIX 21
- Erläuterung 31
- per Post, Fax oder E-Mail erhalten 30
- über das Internet erhalten 30
- unter UNIX oder Mac OS X erhalten u. eingeben 31

Aktivitätsmonitor
- überwachen 60
- Verbindung zu Benutzern trennen 61

Ändern
- Cumulus Administrator 32
- der Feldinhalte durch Benutzer zulassen 52

Anmelden
- als Cumulus Administrator 32

Anpassen
- Datensatzfeld-Eigenschaften 47
- Eigenschaften der Kategoriefelder 44

AppleShare Zugangsberechtigung 26

Arbeitsgeschwindigkeit
- beeinflussende Faktoren 64
- Kataloggröße, Einflussfaktoren 40
- optimieren 84

Archivierung
- auf CD-ROM 69
- Erläuterung 69

Assets
- archivieren 69
- die Kataloggröße beeinflussende Typen 64
- Erläuterung 10
- Metadaten 41
- Namenskonventionen für Dateien 34
- Namenskonventionen für Ordner/Verzeichnisse 34
- Notizenfelder aktualisieren 85
- speichern in Zentralem Speicherort 42
- zentral speichern auf FTP-Server 42

Asset-Speichermodule
- Erläuterung 41
- und Verknüpfen von Datensatzfeldern 47

Auswählen
- Datenbank 76

Automation
- Optimiere auf Sicherheit 70
- Optimiere Geschwindigkeit 71
- Server-Log-Eigenschaften 72

B

Backups von Katalogen verwenden 67

Benennen, Kataloge 44

Benutzer
- für SQL oder Oracle Datenbank erstellen 76
- Gastbenutzer 60
- hinzufügen 58
- individuelle Zugriffsrechte 58
- löschen 58
- trennen der Verbindung 58, 61
- umbenennen 58
- Zugriffsrechte auf Kataloge 58

Benutzerdefinierte Felder erstellen 51

Benutzerkonto
Clients 58
Cumulus Administrator 31
Cumulus Administrator unter Mac OS X 20
Cumulus Administrator unter UNIX 21
Benutzerzugriff einschränken 59
Benutzungsoberfläche
Aktivitätsmonitor 60
Bereich Zugriffsrechte im Fenster Katalogeinstellungen 59
das Fenster Katalogeinstellungen 44
das Fenster Katalogzugriff 57
das Fenster Lizenz 29
das Fenster Zum Server verbinden 32
Server-Einstellungen 24
Beschädigte Kataloge, Ursachen 68

C

Clients *Siehe Cumulus Clients*
Connect String Format, ODBC 76
Copyright 2
Cumulus mit einer ODBC Datenbank einsetzen 76
Cumulus Administrator
anmelden als 32
Identität 31
Kennwort 33
Name ändern 32
Cumulus benutzen
Katalogmanager 34
Namenskonventionen für Dateien 34
Namenskonventionen für Ordner/Verzeichnisse 34
Plattformübergreifendes 35
Cumulus Clients
begrenzte Anzahl pro Server 24
installieren
unter Mac OS 23
unter Windows 22
Systemanforderungen 15
Cumulus Server
administrieren unter Mac OS X 27
administrieren unter UNIX 28
begrenzte Anzahl 24
dediziert 84
deinstallieren
unter Mac OS 17
unter UNIX 17
unter Windows 17
hinzufügen 24
installieren
unter Mac OS 19
unter Mac OS X 20
unter UNIX 21
unter Windows 17
IP-Adresse 32
konfigurieren 27
mehrere 35
Remote Admin 79
Remote Admin einsetzen 82
starten
unter Mac OS 20
unter Mac OS X 27
unter UNIX 28
unter Windows 18
Systemanforderungen 14
TCP/IP-Port-Nummer 32

D

Dateien *Siehe Assets*
Dateifilter *Siehe Filter*
Datensätze
Anzahl in einem Katalog 64, 84
archivieren 69
Erläuterung 10
gelöschte wiederherstellen 68
Größe
bestimmende Faktoren 64
Miniatur-Größe 64
Notizenfeld
Einflussfaktoren auf Kataloggröße 64
Verhältnis zu Assets 10, 41
Verknüpfung mit Asset-Metadaten 41
Verweis zu Asset-Metadaten 41
zwischen Katalogen kopieren 69
Datensatzfelder
Eigenschaften anpassen 47
hinzufügen 50
Inhalte in Assets zurückschreiben 49
verknüpfen mit Asset-Feldern 47
verknüpfen via Asset-Speichermodule 41

DCS-Dateien 86

Deinstallieren
- Cumulus unter Mac OS 17
- Cumulus unter UNIX 17
- Cumulus unter Windows 17

E

Einstellungen eines Katalogs konfigurieren 46

Erstellen
- benutzerdefinierte Datensatzfelder 51
- Kataloge 36
- von Sicherungskopien von Katalogen 66

F

Farbtrennungsdateien 86

Felder
- Änderungen Inhalte durch Benutzer zulassen 52
- benutzerdefinierte Felder 43
- Datensatzfelder 45
- Liste 45
- mit Wert vorbelegen 50, 53
- Standard-Felder 43
- Typen 43, 45

Fenster
- Katalogeinstellungen 44
- Katalogzugriff 57
- Liste 45
- Lizenz 29
- Zum Server verbinden 32

Filter, Erläuterung 41

Frühere Versionen
- deinstallieren 16
- deinstallieren unter Mac OS 17
- deinstallieren unter UNIX 17
- deinstallieren unter Windows 17

G

Gastbenutzer 60

Gelöschte Datensätze
- wiederherstellen 68

Größe
- der Miniaturen, Einfluss auf die Datensatzgröße 64
- von Datensätzen, bestimmende Faktoren 64

H

Hilfe
- Canto Online-Informationen 12
- Cumulus' Technischer Kundendienst 12
- Kundendienst 12
- Online-Hilfe unter Windows 12
- über das Internet 86

Hinzufügen
- Benutzer 58
- vorhandene Kataloge 36

I

Installation und frühere Versionen
- unter Mac OS 16
- unter UNIX 16
- unter Windows 15

Installieren
- Clients
  - unter Mac OS 23
  - unter Windows 22
- ODBC Connector 74
- Server
  - unter Mac OS 19
  - unter Mac OS X 20
  - unter UNIX 21
  - unter Windows 17

Internet- Registrierung von Cumulus 30

IP-Adresse des Cumulus Servers 32

IPTC-Daten
- schreiben vorbereiten 71

K

Kataloge
- Arbeitsgeschwindigkeit 40, 64
- archivieren 69
- Backups verwenden 67
- benennen 65
  - Katalogname und Katalogdateiname 35
  - umbenennen 44
  - zugelassene Zeichen 35
- Benutzerzugriff 59
- das Fenster Katalogeinstellungen 44
- das Fenster Katalogzugriff 57

Dateiname 65
Datenbank auswählen 76
einen Manager bestimmen 34
Erläuterung 10, 40
erstellen 36
unter Verwendung einer ODBC Datenbank 76
für Clients freigeben 56
gelöschte Datensätze wiederherstellen 68
Größe durch Teilen reduzieren 69
Größe, Einflussfaktoren 40
Kategorien gleichen Namens 44
komprimieren 65
konvertieren
für eine andere Datenbank 67
von früheren Versionen 36
kopieren 67
Log-Datei für 72
löschen 68
maximale Anzahl von Datensätzen 64
maximale Größe 85
mehrere 35
mehrere ineinander mischen 69
mitbenutzen 56, 58
mögliche Miniatur-Größen 44
öffnen 46
Optionen 44
reparieren 68
Schadensvorbeugung 68
Sicherungskopien erstellen 66
Sicherungskopien verwenden 67
Speichermedien 84
Spektrum 40
Standard-Voreinstellungen 68
teilen 69
Verbindung zu Benutzern trennen 61
von früheren Cumulus Versionen 16
vorbereiten zum Schreiben von IPTC-Daten 71
vorhandene hinzufügen 36
Zugriff auf 56, 58
Zugriffsrechte von Benutzer einschränken 58

Katalogeinstellungen
konfigurieren 46

Katalogisieren
Arbeitsgeschwindigkeit beim Katalogisieren beschleunigen 64
Assets automatisch in einen zentralen Speicherort kopieren 44

Kategorien
automatische Erstellung von Verzeichnis-Kategorien verhindern 49
benennen, gleiche Namen 44
Erläuterung 10, 43

Kennwort
des Cumulus Administrators 33
für den Schreibzugriff auf einen Katalog 58

Kollektionen, Erläuterung 10

Komprimieren von Katalogen 65

Konfigurieren der Katalogeinstellungen 46

Konvertieren
Kataloge für anderen Datenbanken 67
Kataloge von früheren Versionen 36

Kopieren
Assets in einen Zentralen Speicherort 42
Datensätze 69
Kataloge 67

L

Listenfelder
bearbeiten 53
Einträge erstellen und entfernen 53

Lizenz, zusätzliche erwerben 24

Löschen
Benutzer 58
Kataloge 68

M

Mac OS
den Cumulus Server starten 20
frühere Versionen 16
installieren
Clients unter 23
Server 19
Systemanforderungen
für Clients 15
für Server 14

Mac OS X
Cumulus Server administrieren 27
Cumulus Server installieren 20
Systemanforderungen für Server 14

Medien zur Speicherung von Katalogen 84
Mediendateien *Siehe Assets*
Mehrere Server 35
Menü Katalog
  Als Standard setzen 68
  Gelöschte Datensätze wiederherstellen 68
  Komprimieren 65
  Neue leere Kopie 67
  Sicherungskopie 66
  Werksvoreinstellungen wiederherstellen 68
  Wiederherstellen 68
Metadaten
  Erläuterung 41
  in Assets zurückschreiben 49
  verknüpfen mit Datensätzen 47
Miniaturen
  Anzeige ändern 85
  Datensatzgröße, Einflussfaktoren 64
  mögliche Größen 44

N

Notizen
  Größe, Einflussfaktoren auf Datensatzgröße 64
  in Assets aktualisieren 85

O

ODBC Connector
  Datenbank vorbereiten 74
  Format für den Connect String 76
  installieren 74
  Interne Datenbank-Struktur 77
Öffnen
  Kataloge 46
  Systemsteuerung der Server-Einstellungen 27
Online-Hilfe
  für Windows Benutzer 12
Online-Produkt-Kundendienst 86

P

Plattformübergreifendes 9, 35

Problembehandlung 84

Produkt-Kundendienst online 86

Protokollieren von Katalog-Aktivitäten 72

R

Registrieren
- Cumulus Server unter Mac OS X 20
- Cumulus Server unter UNIX 21
- Cumulus Server unter Windows oder Mac OS 29

Remote Admin
- installieren unter Mac OS X 81
- installieren unter UNIX 80
- installieren unter Windows 80
- installing under 80
- öffnen 82

Remote Administration für Cumulus Server 79
- verwenden 82

Richtlinien für den Arbeitsablauf 34

S

Server *Siehe Cumulus Server*

Server-Einstellungen 24

Setup *Siehe Installieren*

Sicherungskopien von Katalogen verwenden 67

Speicher
- Systemanforderungen für Clients 15
- Systemanforderungen für Server 14

Speichern
- Assets auf FTP-Server 42

Sprachaufzeichnung
- Audiofeld hinzufügen für 45

Standard einstellen für Katalog 68

Systemanforderungen
- für Clients 15
- für Server 14
- ODBC Connector 74

Systemsteuerung der Server-Einstellungen
- öffnen 27

T

TCP/IP
- Port-Nummer des Cumulus Servers 32
- und die Cumulus Client-/Server-Architektur 11

Technischer Kundendienst 12

U

Umbenennen
- Benutzer 58
- Kataloge 65

UNIX
- Cumulus Server administrieren 28
- Cumulus Server deinstallieren 17
- Cumulus Server installieren 21
- frühere Versionen 16
- Systemanforderungen für Server 14

User Account
- Clients 58
- Cumulus Administrator 31
- Cumulus Administrator unter UNIX 21
- Cumulus Administrator unterMac OS X 20

V

Verbindung zu Benutzern trennen 58, 61

Verfügbarkeit von Katalogen für Clients 56

Verknüpfen von Datensatzfeldern 47

Verzeichnis-Kategorien
- automatische Erstellung verhindern 49
- Erläuterung 48

W

Windows
- den Cumulus Server unter starten 18
- frühere Versionen 15
- installieren
  - Clients 22
  - ODBC Connector 74
  - Server 17
- Systemanforderungen
  - für Clients 15
  - für Server 14

Z

Zentraler Asset-Speicherort
- Assets kopieren beim Katalogisieren 44
- Erläuterung 42

Zentraler Asset-Speicherort, auf FTP-Server 42

Zugriff
- auf Cumulus Kataloge 56
- benutzerspezifische Zugriffsrechte 58
- das Fenster Katalogzugriff 57
- von Benutzern auf Kataloge 56
- Zugriffsrechte für bestimmte Benutzer 59

Zugriffsrechte
- Kataloge 56, 58
- Kataloge für Clients sperren 56

Zusätzliche Funktionen
- IPTC Schreiben vorbereiten 71